

Fakultät für Kulturwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2011 / 2012

- Master -

Master of Arts „Europäische Kulturgeschichte“

Master of Arts „Interkulturelle Kommunikation“

Master of Arts „Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas“

Master of Arts „Soziokulturelle Studien“

Master of Arts „Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur - Philosophie“

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Wintersemester 2011/2012 an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Erstsemester unter Ihnen willkommen heißen und Sie zur **Einführungsveranstaltung** der Kulturwissenschaftlichen Fakultät und des Fachschaftsrats, Ihrer Studierendenvertretung, einladen:

<i>Dienstag, 11.10.2011</i>		<i>Ort: GD HS2*</i>	
ab 9.30 Uhr	Begrüßung und Vorstellung der Kulturwissenschaftlichen Fakultät und Einführung ins Studium für Bachelor und Master		
	durch Prof. Dr. Klaus Weber		

*GD HS2 = Hörsaal 2 im Gräfin-Dönhoff-Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

**Achtung – an alle Lehrenden und Studierenden:
Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am
*Montag, den 17.10.2011 !!!***

Mit der Bitte um Kenntnissnahme:

Plagiate in der Wissenschaft

Das Thema „Plagiate in der Wissenschaft“ hat gerade in diesem Jahr hohe mediale Wellen geschlagen. An der Europa-Universität Viadrina ist man sich der Problematik schon seit längerem bewusst. Seit dem Juli 2002 gilt ein Fakultätsratsbeschluss, nach dem mit jeder Hausarbeit, Bachelor-, Master-, Diplom- und Doktorarbeit eine elektronische Version des Texts abzugeben ist, die eine Überprüfung im Internet ermöglicht. Wenn ein Täuschungsversuch erwiesen ist, wird die Person beim Prüfungsausschuss namentlich und mit ihrer Matrikelnummer erfasst, und es werden für die betreffende Arbeit, ggf. auch die besuchte Veranstaltung keine Leistungspunkte gewährt. Bei einem zweiten Täuschungsversuch wird die Person von **allen** weiteren Prüfungsleistungen ausgeschlossen und exmatrikuliert. Auch wenn Täuschungen erst nach Aushändigung eines Zeugnisses erkannt werden, wird die Prüfung nachträglich als „nicht bestanden“ erklärt.

Da kaum ein Semester vergeht, in dem nicht einige Studierende auf dieser Liste des Prüfungsausschusses landen, möchte der Studiendekan an dieser Stelle nochmals auf den genannten Fakultätsratsbeschluss hinweisen. Die Viadrina setzt ihre wissenschaftlichen Standards auch auf dieser Ebene um.

Hinweis zu den Einführungsveranstaltungen im BA-Studium

Mit den doppelten Abiturjahrgängen und der Abschaffung der Wehrpflicht erwarten die Hochschulen in diesem Herbst einen verstärkten Andrang von Studierenden. Um einer möglichen Überfüllung in einigen Veranstaltungen vorzubeugen, verweist die Fakultät auf folgenden Sachverhalt:

Die Kurse „Einführung in die Kulturwissenschaften“ (Module 1a und 1b) müssen von den Studienanfänger/innen nicht unbedingt im ersten Semester belegt werden. Sie können diese Einführungen auch in einem späteren (möglichst im zweiten) Semester absolvieren.

Ihr Studiendekan
Prof. Dr. Klaus Weber

Inhaltsverzeichnis

Teil I

Personalübersicht	5
--------------------------	----------

Teil II

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur:

Master	17
Graduiertenstudium / Kolloquien	28

Teil III

Alle Veranstaltungen mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge

Geordnet nach Dozierenden	29
----------------------------------	-----------

Abkürzungen der Gebäude:

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

HG = Hauptgebäude, Große Scharnstraße 59

CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Stubice

IBZ = Internationales Begegnungszentrum, Sophienstraße 6

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 2
(Ecke Große Oderstraße)

AB = Sprachenzentrum August-Bebel-Straße
[Straßenbahnlinie 2 Richtung Messegelände,
Haltestelle Witzlebenstrasse aussteigen]

Teil I

Personalübersicht Fakultät für Kulturwissenschaften

Fakultät für Kulturwissenschaften Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

*Große Scharrnstraße 59,
15230 Frankfurt (Oder)*

*Postadresse:
Postfach 1786,
15207 Frankfurt (Oder)*

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Das Studienangebot im Überblick

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Diplomgrade und das Erste Juristische Staatsexamen sind gleichrangige Grundvoraussetzungen für ein Promotionsstudium. Bachelorgrade berechtigen erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion (s. Weiterführende Studiengänge).

Kulturwissenschaften

*Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester*

Interkulturelle Germanistik

*(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)
Abschluss Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester*

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

European Studies

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Europäische Kulturgeschichte

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Intercultural Communication Studies

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Soziokulturelle Studien

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i. d. R. entgeltpflichtig.

Schutz europäischer Kulturgüter

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Kulturmanagement und Kulturtourismus

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Komplementäre Medizin Kulturwissenschaften Heilkunde

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist ein Diplom-, Master- oder Magistergrad oder ein Erstes Juristisches Staatsexamen. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen:

- **Graduiertenkolleg „Lebensformen + Lebenswissen“**

(gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Anselm Haverkamp	HG 014	☎ 5534 2303
	Prof. Dr. Hans-Peter Krüger		Universität Potsdam
<i>Sekretariat</i>	Marlies Vater	HG 272	☎ 5534 2573
			Fax 5534 2493
			weslit@europa-uni.de
<i>Koordinator</i>	Dr. Dirk Mende	HG 274	☎ 5534 2814

- **Graduiertenkolleg „Zivilgesellschaft und externe Demokratisierung im postsozialistischen Europa“** (gefördert von der Böll-Stiftung)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Timm Beichelt	IBZ W09	☎ 5534 2537
	Prof. Dr. Frank Schimmelfennig		ETH Zürich
<i>Sekretariat</i>	Mady Gittner	IBZ W09	☎ 5534 2530
			Fax 5534 2278
			politik3@europa-uni.de

- **Graduiertenkolleg „Transformation in Global Governance. Europe and the World Order in Historical Perspective“**

(finanziert aus Haushaltsmitteln)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Jürgen Neyer	IBZ 01.1	☎ 5534 2821
	Prof. Dr. Alexander Nützenadel		HU-Berlin
<i>Sekretariat</i>	Jacqueline Haake	IBZ 01.2	☎ 5534 2821
			Fax 5534 2826
			politik2@europa-uni.de

Dekanat

<i>Dekanin</i>	Prof. Dr. Konstanze Jungbluth	HG 059	☎ 5534 2580
<i>Prodekan</i>	Prof. Dr. Michael Minkenberg	HG 015	☎ 5534 2257
<i>Prodekan für Prüfungsangelegenheiten</i>	Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp	HG 209	☎ 5534 2237
<i>Studiendekan</i>	Prof. Dr. Klaus Weber	HG 063	☎ 5534 2242
<i>Sekretariat</i>	Roswitha Hinz	HG 058	☎ 5534 2581
			Fax 5534 2225
			hinz@europa-uni.de
<i>Dekanatsassistentin</i>	Stefani Sonntag	HG 057	☎ 5534 2251
			sonntag@europa-uni.de
			kuwi @europa-uni.de
<i>Vertretung Sekretariat und Organisation Viadrina Summer University (VSU)</i>	Kathrin Göritz	HG 062	☎ 5534 2314
			goeritz@europa-uni.de

<i>Mitarbeiter/-innen</i>	Christiane Barnickel Christina Ücker Dr. Nicolai von Ondarza Dr. Jarosław Jańczak	IBZ W11 IBZ W11 IBZ W09 IBZ W10	☎ 5534 2504 ☎ 5534 2504 ☎ 5534 2839 ☎ 5534 2616
<i>Koordinatorin</i>	Lilly Hornung	IBZ W10	☎ 5534 2503
<i>Doppeldiplom Bilgi-Universität Istanbul</i>			bilgi@europa-uni.de
<i>Sekretariat</i>	Mady Gittner	IBZ W09	☎ 5534 2530 Fax 5534 2278 mes@europa-uni.de
<i>Honorarprofessoren</i>	Günter Verheugen Prof. Dr. Christoph Helm	IBZ W09	☎ 5534 2509 Fax 5534 2278 ☎ 5534 2530
<i>Stiftungsprofessor Akad. Mitarbeiter</i>	Prof. Dr. jur. Jens Lowitzsch Dr. Stefan Hanisch	IBZ W01 IBZ W01	☎ 5534 2565 ☎ 5534 2413
<i>Franz. Gastprofessuren</i>	Dr. Arnaud Lechevallier Dr. Thomas Serrier	IBZ W09 IBZ W09	☎ 5534 2829 ☎ 5534 2828
Schutz europäischer Kulturgüter (Master)			
<i>Leiter des Studienganges</i>	Prof. Dr. P. Paul Zalewski	CP 111b	☎ 5534 16 417
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Izabella Parowicz Dr. des. Joanna Drejer	CP 110 CP 111	☎ 5534 16 443 ☎ 5534 16 460 ☎ 5534 16 460
<i>Sekretariat</i>	N.N.		Fax 5534 16 460
Kulturmanagement und Kulturtourismus (Master)			
<i>Leiterin des Studienganges</i>	Prof. Dr. Andrea Hausmann	HG 010	
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Laura Murzik Lorenz Pöllmann	HG 009 HG 009	
<i>Sprechzeiten</i>	nach Vereinbarung		master-kuma@europa-uni.de
<i>Sekretariat</i>	Bärbel Ziegerick		☎ 5534 2389

Vorsitzende des Prüfungsausschusses (nach Zuständigkeiten)

Kulturwissenschaften (Bachelor of Arts)			
<i>Prof. Dr. Dariusz Aleksandrowicz</i>		HG 278	☎ 5534 2502
Kulturwissenschaften (Master Kulturwissenschaften und Diplom)			
<i>Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp</i>		HG 209	☎ 5534 2818
Europäische Kulturgeschichte (Master)			
<i>Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp</i>		HG 209	☎ 5534 2818
Intercultural Communication Studies (Master)			
<i>Prof. Dr. Cornelia Müller</i>		AM 122	☎ 5534 2730
Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (Master)			
<i>Prof. Dr. Werner Benecke</i>		CP 149	☎ 5534 16 487
Soziokulturelle Studien (Master)			
<i>Prof. Dr. Dariusz Aleksandrowicz</i>		HG 278	☎ 5534 2502
Kulturmanagement und Kulturtourismus (Master)			
<i>Prof. Dr. Andrea Hausmann</i>		HG 010	☎ 5534 2204
European Studies (Master)			
<i>apl. Prof. Dr. Reinhard Blänkner</i>		HG 079	☎ 5534 2453

Professuren

Professur für Philosophische Grundlagen kulturwissenschaftlicher Analyse

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Dariusz Aleksandrowicz	HG 278	☎ 5534 2502
<i>Sekretariat</i>	Diana Ambroselli	HG 279	☎ 5534 2495
			Fax 5534 72495
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Jan Radler	HG 281	☎ 5534 2854
	Michal Czapara	HG 280	☎ 5534 2247
<i>Privatdozenten</i>	PD Dr. Hans Günther Ruß	HG 279	☎ 5534 2495
<i>Stipendiatin</i>	Eda Keskin	HG 281	☎ 5534 2854

Professur für Vergleichende Kultursoziologie

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Andreas Reckwitz	HG 008	☎ 5534 2924
<i>Sekretariat</i>	Sibylle Seiring	HG 007	☎ 5534 2939
			Fax 5534 2926
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Sophia Prinz	HG 006	☎ 5534 2930
	Hannes Christian Krämer	HG 019	☎ 5534 2928
	Mareike Clauss	HG 006	☎ 5534 2929
	Hilmar Schäfer	HG 019	☎ 5534 2931

Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Werner Schiffauer	HG 249	☎ 5534 2646
			Fax 5534 72646
<i>Sekretariat</i>	Elke S. Teichert	HG 250	☎ 5534 2644
			Fax 5534 72270
<i>Projektmitarbeiterin</i>	PD Dr. Heidrun Frieze	HG 250	☎ 5534 2644
	Nina Mühe	HG 250	☎ 5534 2644
	Dr. Frank Peter	HG 250	☎ 5534 2644
<i>Lehrbeauftragte</i>	Dr. Felicitas Macgilchrist	HG 250	☎ 5534 2644
	Dr. Fabian Engler	HG 250	☎ 5534 2644
<i>apl. Professorin</i>	apl. Prof. Dr. Barbara Wolbert	HG 250	☎ 5534 2644
<i>Privatdozentin</i>	PD Dr. Barbara Christophe	HG 250	☎ 5534 2644

Professur für Vergleichende Politische Soziologie

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Anna Schwarz	AM 133	☎ 5534 2907
<i>Sekretariat</i>	Birgit Reitzig	AM 132	☎ 5534 2905
			Fax 5534 2906
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Sebastian Mehling	AM 125	☎ 5534 2912
<i>Lehrbeauftragte</i>	Dr. Jörg Jacobs	AM 125	☎ 5534 2912
	Nadine Arnold	HG 269	☎ 5534 2568
	Verena Henkel	AM 125	☎ 5534 2912

Professur für Vergleichende Mitteleuropastudien (am CP)

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Michal Buchowski	CP 134	☎ 5534 16 422
<i>Sekretariat</i>	Antonina Balfanz	CP 136	☎ 5534 16 465
			Fax 5534 16 435
<i>Akad. Mitarbeiterin</i>	Dr. Anika Keinz	CP 134	☎ 5534 16 422

**Professur für Politikwissenschaft: Vergleichende
Analyse politischer Systeme, Bewegungen und Kulturen**

Professurinhaber Prof. Dr. Michael Minkenberg HG 015 ☎ 5534 2257
Sekretariat Jacqueline Haake HG 018 ☎ 5534 2694
Fax 5534 2280

Akad. Mitarbeiterinnen Dr. des. Anja Hennig HG 016 ☎ 5534 2281
Katharina Blumberg-Stankiewicz HG 016 ☎ 5534 2281

Lehrbeauftragte Dr. Jürgen Treulieb ☎ 5534 2694

Apl. Professor Artur Kopka kopka@europa-uni.de
apl. Prof. Dr. Gert-Rüdiger Weg- HG 016 ☎ 5534 2281
marshaus

**Professur für Politikwissenschaft und/ oder Sozialwissenschaft:
Die institutionelle Ordnung der Europäischen Union**

Professurinhaber Prof. Dr. Jürgen Neyer IBZ 01.1 ☎ 5534 2820
Professurvertretung Dr. Anne Faber IBZ 01.1 ☎ 5534 2820
bis Ende WS 2011/12

Sekretariat Jacqueline Haake IBZ 01.2 ☎ 5534 2821
Fax 5534 2826

Akad. Mitarbeiter Dr. Katrin Auel IBZ 02 ☎ 5534 2823
Julien Deroin IBZ 02 ☎ 5534 2823

Ulrike Ehling IBZ 06 ☎ 5534 2531

Luana Martin IBZ 06 ☎ 5534 2821

Professur für Europa-Studien

Professurinhaber Prof. Dr. Timm Beichelt IBZ W09 ☎ 5534 2537
Sekretariat Mady Gittner IBZ W09 ☎ 5534 2530

Fax 5534 2278

politik3@europa-uni.de

Akad. Mitarbeiter Dr. Jarosław Jańczak IBZ W10 ☎ 5534 2822

Professur für Wirtschafts- und Sozialgeographie

Professurinhaber Prof. Dr. Stefan Krätke HG 068 ☎ 5534 2640
Sekretariat Bärbel Ziegerick HG 067 ☎ 5534 2389

Fax 5534 2341

Akad. Mitarbeiter Dr. Stephan Lanz (beurlaubt) HG 064 ☎ 5534 2384

Dr. Kathrin Wildner HG 066 ☎ 5534 2219

Birke Otto HG 064 ☎ 5534 2384

**Professur für Vergleichende Kulturgeschichte
der Neuzeit mit besonderer Berücksichtigung
der philosophischen Bezüge der Kulturwissenschaften**

Professurinhaber Prof. Dr. Gangolf Hübinger HG 012 ☎ 5534 2473
Sekretariat Sibylle Seiring HG 013 ☎ 5534 2223

Fax 5534 2249

Akad. Mitarbeiter Christian Hörnlein HG 080 ☎ 5534 2250

Projektmitarbeiter Andreas Terwey HG 080 ☎ 5534 2250

Dr. Barbara Picht HG 080 ☎ 5534 2250

Max Spohn HG 080 ☎ 5534 2250

Kathrin Wemmer HG 080 ☎ 5534 2250

Professur für Geschichte Osteuropas

Professurinhaber Prof. Dr. Karl Schlögel HG 203 ☎ 5534 2810
Sekretariat Heidrun Hotzan HG 202c ☎ 5534 2563

Fax 5534 2819

Akad. Mitarbeiter Dr. Jan Musekamp HG 204 ☎ 5534 2327

Privatdozentin PD Dr. Olga Kurilo HG 011 ☎ 5534 2689

Projektmitarbeiterin Dr. Beata Halicka HG 204 ☎ 5534 2327

**Gerd-Bucerus Stiftungsprofessur für Kultur und
Geschichte Mittel- und Osteuropa (am Collegium Polonicum)**

Professurinhaber Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 ☎ 5534 16 487
Sekretariat Antonina Balfanz CP 136 ☎ 5534 16 465
Fax 5534 16 435
Projektmitarbeiter Piotr Wołoszyn CP 115 ☎ 5534 16 465

**Professur für Vergleichende europäische
Wirtschafts- und Sozialgeschichte**

Professurinhaber Prof. Dr. Klaus Weber HG 063 ☎ 5534 2242
Sekretariat Kathrin Göritz HG 062 ☎ 5534 2314
Akad. Mitarbeiter N.N. HG 061 ☎ 5534 2487
Emerita Prof. Dr. Helga Schultz ☎ 5534 2314
apl. Professorin apl. Prof. Dr. Rita Aldenhoff-Hübinger HG 060 ☎ 5534 2314
Privatdozent PD Dr. Rolf Gehrman ☎ 5534 2314

**Professur für Mittelalterliche Geschichte Mitteleuropas
und regionale Kulturgeschichte**

Professurinhaber Prof. Dr. Dr. Ulrich Kniefelkamp HG 209 ☎ 5534 2237
Sekretariat Elke Lange HG 208 ☎ 5534 2818
Fax 5534 2840
Akad. Mitarbeiter Gotthard Kemmether HG 201a ☎ 5534 2625
Projektmitarbeiter Thomas Jaeger ☎ 5534 2818
Lina-Lisa Kolbitz ☎ 5534 2818
Katharina Maak ☎ 5534 2818
Magda Pietrzak ☎ 5534 2818
*apl. Professoren/
Professorinnen* apl. Prof. Dr. Michael Höhle HG 208 ☎ 5534 2818
apl. Prof. Dr. Andreas Graeber HG 158 ☎ 5534 2293
apl. Prof. Dr. Brigitte Meier HG 208 ☎ 5534 2818
apl.-Prof. Dr. Anna Bergmann HG 208 ☎ 5534 2818
Privatdozentin PD Dr. Elke Schlenkrich HG 208 ☎ 5534 2818

Professur für Denkmalkunde (am Collegium Polonicum)-

Master „Schutz europäischer Kulturgüter“

Professurinhaber Prof. Dr. P. Paul Zalewski CP 111b ☎ 5534 16 417
Sekretariat N.N. CP 111 ☎ 5534 16 460
Fax 5534 16 460
Akad. Mitarbeiter Dr. Izabella Parowicz CP 110 ☎ 5534 16 443
Dr. des. Joanna Drejer CP ☎ 5534 16 460
Raum
Bibliothek
Florian Sieber CP 111 ☎ 5534 16 460

Professur für Kunst und Kunsttheorie

Professurinhaber Prof. Dr. Christoph Asendorf HG 202a ☎ 5534 2437
Sekretariat Marita Miekeley HG 207 ☎ 5534 2513
Akad. Mitarbeiterin Franziska Müller HG 202b ☎ 5534 2684

Professur für Literaturwissenschaft, osteuropäische Literaturen

Professurinhaberin Prof. Dr. Christa Ebert HG 206 ☎ 5534 2837
Sekretariat Marita Miekeley HG 207 ☎ 5534 2772
Fax 5534 2841
Akad. Mitarbeiter Dr. Agnieszka Brockmann HG 205 ☎ 5534 2835
Maria Smyshliaeva HG 205 ☎ 5534 2835
Privatdozentin PD Dr. Barbara Breysach

**Professur für deutsch-polnische Literatur- und Kultur-
beziehungen und Gender Studies (am CP)**

Professurinhaberin Prof. Dr. Bożena Chołuj CP 136a ☎ 5534 16 425
Sekretariat Antonina Balfanz CP 136 ☎ 5534 16 465
Fax 5534 16 435
Akad. Mitarbeiter Dariusz K. Balejko CP 136a ☎ 5534 16 425

Professur für Literaturwissenschaft, westeuropäische Literaturen

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Andrea Allerkamp	HG 273	☎ 5534 2809
<i>Sekretariat</i>	Marlies Vater	HG 272	☎ 5534 2573
			Fax 5534 2493
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Dirk Mende	HG 274	☎ 5534 2814
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Ralf Eckschmidt	HG 274	☎ 5534 2814
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	N.N.	HG 274	☎ 5534 2814
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	N.N.	HG 274	☎ 5534 2814
<i>Privatdozentin</i>	PD Dr. Mariele Nientied	HG 274	☎ 5534 2814
<i>Lehrbeauftragte</i>	Anne Gräfe	HG 272	☎ 5534 2573
	Anna Castelli	HG 272	☎ 5534 2573
	Hernan Dario Caro Amorocho	HG 272	☎ 5534 2573

Professur für Angewandte Sprachwissenschaft: Sprach- und Kulturkontakt (interkulturelle Kommunikation)

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Cornelia Müller	AM 122	☎ 5534 2730
<i>Sekretariat</i>	Iris Franke	AM 136	☎ 5534 2731
			Fax 5534 2739
<i>Akad. Mitarbeiterin</i>	Dr. Ulrike Wrobel	AM 123	☎ 5534 2735
<i>Projektmitarbeiter</i>	Dorothea Böhme	AM 120	☎ 5534 2735
	Jana Bresslem	AM 121	☎ 5534 2736
	Silva Ladewig	AM 121	☎ 5534 2736
	Benjamin Marienfeld	AM 120	☎ 5534 2735
	Sedinha Teßendorf	AM 120	☎ 5534 2737
	Stefan Rook	AM 120	☎ 5534 2735
	Franziska Boll	AM 120	☎ 5534 2735
	Lena Hotze	AM 120	☎ 5534 2735

Professur für Sprachgebrauch und Sprachvergleich

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Konstanze Jungbluth	AM 137	☎ 5534 2740
<i>Sekretariat</i>	Iris Franke	AM 136	☎ 5534 2741
			Fax 5534 2749
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Peter Rosenberg	AM 135	☎ 5534 2743
	Rita Vallentin	AM 134	☎ 5534 2744
<i>Projektmitarbeiter</i>	PD Dr. Klaas-Hinrich Ehlers	AM 134	☎ 5534 2741
	Hannah Reuter	AM 134	☎ 5534 2741
	Claudia Scharioth	AM 134	☎ 5534 2741
	Sahra Damus	AM 134	☎ 5534 2741
	Burkhard Fett	AM 134	☎ 5534 2741
	Dagna Wilniewiczyc	AM 134	☎ 5534 2744
<i>Emeritus</i>	Prof. Dr. Harald Weydt	AM 136	☎ 5534 2741
<i>Lehrbeauftragte</i>	Barbara Jańczak	AM 134	☎ 5534 2741

Professur für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Hartmut Schröder	AM 115	☎ 5534 2751
<i>Sekretariat</i>	Birgit Reitzig	AM 116	☎ 5534 2751
			Fax 5534 2759
<i>Akad. Mitarbeiterin</i>	PD Dr. Ursula Bock	AM 118	☎ 5534 2733
<i>Akad. Mitarbeiterin</i>	Melanie Bärsch	AM 117	☎ 5534 2754
<i>Privatdozenten</i>	PD Dr. Giovanni Lanza		☎ 5534 2751
<i>Apl. Professoren</i>	Apl.-Prof. Dr. Werner Konitzer		☎ 5534 2751
	Apl.-Prof. Dr. Florian Mildenberger		☎ 5534 2751

Juniorprofessur für Sprachgebrauch und Angewandte Sprachwissenschaft (am Collegium Polonicum)

<i>Professurinhaber</i>	NN	CP 132	☎ 5534 16 445
<i>Studiengangs- koordinatoren</i>	Dr. Gundula Gwenn Hiller	CP 132	☎ 5534 16 445
<i>Sekretariat</i>	Sönke Matthiessen		
<i>Lehrbeauftragte</i>	Heidrun Hotzan	CP 132	☎ 5534 16 445
	Dr. Marcin Poprawski	CP 131	☎ 5534 16 641
	Prof. Andrzej Zaporowski		
	Prof. Juliusz Tyszka		
	Dr. .des. Cecylia Barłóg		
	Dr. Elke Bosse		
	Fabian Brauns		
	Dr. Anabel Ternès		
	Prof. Dr. Jacek Sójka		

Professur für Kulturmanagement

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Andrea Hausmann	HG 010	☎ 5534 2204
<i>Sekretariat</i>	Bärbel Ziegerick	HG 067	☎ 5534 2389
			Fax 5534 2341
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Laura Murzik	HG 009	☎ 5534 2205
	Lorenz Pöllmann	HG 009	☎ 5534 2205
<i>Lehrbeauftragte</i>	Carmen Winter	HG 067	☎ 5534 2389
	Michael Kurzwelly	HG 067	☎ 5534 2389
	Jaqueline Köster	HG 067	☎ 5534 2389
	Unithea	HG 067	☎ 5534 2389

Außerplanmäßiger Professor für Neuere Geschichte und Kulturgeschichte

<i>apl. Prof. Dr. Reinhard Blänkner</i>		HG 079	☎ 5534 2453
			Fax 5534 72453
<i>Sekretariat</i>	Elke S. Teichert	HG 250	☎ 5534 2270
			Fax 5534 72270
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Alexander Lahl	HG 077	☎ 5534 2273
	Stefanie Schrader	HG 077	☎ 5534 2274
<i>Lehrbeauftragter</i>	Jehuda S. Jakubowski Jeshay	HG 078	☎ 5534 2521

Honorarprofessorin/Honorarprofessoren

Honorarprofessorin für Kunstgeschichte

Hon.-Prof. Dr. Brigitte Rieger-Jähner HG 058 ☎ 5534 2581

Honorarprofessor für Wissenschafts- und Medizingeschichte

Hon.-Prof. Dr. Christian Andree HG 058 ☎ 5534 2581

Honorarprofessor für Wissenschaftspolitik und Wissenschaftsgeschichte

Hon.-Prof. Dr. Christoph Helm IBZ W09 ☎ 5534 2530

Honorarprofessor für Europäisches Regieren

Hon.-Prof. Dr. Günter Verheugen IBZ W09 ☐ ☎ 5534
2509

Außerplanmäßige Professorinnen und Professoren

Außerplanmäßiger Professor für Neuere Geschichte und Kulturgeschichte

apl. Prof. Dr. Reinhard Blänkner HG 079 ☎ 5534 2453

Außerplanmäßiger Professor für Politikwissenschaften

apl. Prof. Dr. Gert-Rüdiger Wegmars- HG 017 ☎ 5534 2694
haus

Außerplanmäßige Professorin für Neuere und Neueste Geschichte

apl. Prof. Dr. Rita Aldenhoff-Hübinger ☎ 5534 2314

Außerplanmäßiger Professor für Alte Geschichte und Römische Verfassungsgeschichte

apl. Prof. Dr. Andreas Graeber HG 158 ☎ 5534 2293

Außerplanmäßiger Professor für Mittlere und neuere Kirchengeschichte

apl. Prof. Dr. Michael Höhle HG 208 ☎ 5534 2818

Außerplanmäßige Professorin für Neuere Geschichte und Landesgeschichte

apl. Prof. Dr. Brigitte Meier HG 208 ☎ 5534 2818

Außerplanmäßige Professorin für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

apl. Prof. Dr. Barbara Wolbert HG 250 ☎ 5534 2644

**Außerplanmäßige Professorin für
Neuere und Kulturgeschichte**
apl. Prof. Dr. Anna Bergmann HG 208 ① 5534 2818

**Außerplanmäßiger Professor für
Geschichte der Medizin**
apl. Prof. Dr. Florian Mildenerger ① 5534 2751

**Außerplanmäßiger Professor für Philosophie, insbesondere
Medien- und Sprachphilosophie**
apl. Prof. Dr. Werner Konitzer ① 5534 2751

Privatdozentinnen und Privatdozenten der Fakultät

**Privatdozent für Romanistik, Allgemeine und
Vergleichende Literaturwissenschaft**
PD Dr. Giovanni Lanza AM 116 ① 5534 2751

Privatdozent für Geschichte der Neuzeit
PD Dr. Rolf Gehrmann HG 062 ① 5534 2314

**Privatdozent für Philosophie unter der besonderen
Berücksichtigung der Wissenschaftslehre**
PD Dr. Hans Günther Ruß HG 279 ① 5534 2495

Privatdozentin für Neuere Geschichte
PD Dr. Elke Schlenkrich HG 208 ① 5534 2818

Privatdozent für Germanistische Sprachwissenschaft
PD Dr. Klaas-Hinrich Ehlers AM 134 ① 5534 2741

Privatdozentin für Politikwissenschaft
PD Dr. Barbara Christophe HG 250 ① 5534 2644

**Privatdozentin für Neuere deutsche
Literatur und Komparatistik**
PD Dr. Barbara Breysach ① 5534 2772

Privatdozentin für Osteuropäische Geschichte
PD Dr. Olga Kurilo HG 011 ① 5534 2689

**Privatdozentin für Allgemeine und
Germanistische Linguistik**
PD Dr. Ellen Fricke AM 123 ① 5534 2734

Privatdozentin für Philosophie
PD Dr. Mariele Nientied HG 272 ① 5534 2573

Privatdozentin für Neuere deutsche Literaturgeschichte
PD Dr. Ursula Bock AM 118 ① 5534 2733

emeritierte Professorin und Professoren

Professur für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Neuzeit
Emerita Prof. Dr. Helga Schultz ① 5534 2314

**Professur für Sprachwissenschaft:
Deskriptive Linguistik und interlinguale Soziolinguistik**
Emeritus Prof. Dr. Harald Weydt ① 5534 2741

**Professur für Fremdsprachendidaktik unter besonderer
Berücksichtigung des Polnischen, deutsch-polnischer
Kulturvergleichung, der Sprachentwicklung**
Emeritus Prof. Dr. Waldemar Pfeiffer ① 5534 2495

Professur für Literaturwissenschaft, westeuropäische Literaturen
Emeritus Prof. Dr. Anselm Haverkamp ① 5534 2573

Honorarprofessur für Welterbmanagement und Kulturtourismus

Emeritus

Hon.-Prof. Dr. Bernd von Droste zu
Hülshoff

☎ 5534 16 460

Fakultätsrat

Prof. Dr. Hartmut Schröder
Prof. Dr. Christoph Asendorf
Prof. Dr. Bozena Choluj
Prof. Dr. Werner Schiffauer
Prof. Dr. Timm Beichelt
Prof. Dr. Werner Benecke
Dr. Ulrike Wrobel, akad. Mitarbeiter
Franziska Müller, akad. Mitarbeiter
Marlies Vater, nichtakad. Mitarbeiterin
Anne Gräfe, Studentin
Christoph Burmeister, Student

Teil II

Einordnung der Veranstaltungen in die Master-Studiengänge

[Master of Arts ...]

Master: Europäische Kulturgeschichte / MEK

Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext		Zentralmodul
<i>Blänkner</i>	Atlantische Geschichte, 16.-18. Jahrhundert	Di, 14-16 Uhr GD 206
<i>Buchowski</i>	Nations and Ethnic Minorities in Postsocialist States	Do, 9-13 Uhr CP 27
<i>Graeber / Kartosia</i>	Sprachen und Kulturen des Kaukasus und Zentralasiens in antiken und zeitgenössischen Quellen.	Mo, 16-18 Uhr AM 203
<i>Hübinger</i>	Massenkultur und Moderne. Die europäische Kulturschwelle um 1900	Mo, 16-18 Uhr GD 07
<i>Hübinger / Weber</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Mi, 18-20 Uhr GD 07
<i>Serrier</i>	France – Allemagne - Pologne. Histoire croisée, perceptions croisées (1800-200...)	Di, 14-16 Uhr AM 205
<i>Serrier</i>	Gibt es europäische Erinnerungsorte? Teil II	Di, 16-18 Uhr AM 205
<i>Serrier</i>	Occupation, résistance et collaboration. La Seconde Guerre mondiale dans le cinéma français et européen	Di, 9.30-11 Uhr GD 311
<i>Schlögel</i>	„Europe on the Move“. Zwangswanderungen in Europa im 20. Jahrhundert	Mo, 11-13 Uhr AM 203
Europäische Wirtschaftskulturen		Wahlmodul 1
<i>Aldenhoff-Hübinger</i>	Sozialer Wandel und Agrarreformen in Westeuropa, 1750-1850	Mo, 16-18 Uhr GD 06
<i>Weber</i>	Industrie und Kultur in Europa, 15. bis 20. Jahrhundert, Teil 1	Mo, 14-16 Uhr AM 105
<i>Weber</i>	Ökonomisches Denken von Thomas von Aquin bis John Maynard Keynes	Di, 14-16 Uhr GD 07
Europäische Wissenskulturen und Künste		Wahlmodul 2
<i>Hübinger</i>	Massenkultur und Moderne. Die europäische Kulturschwelle um 1900	Mo, 16-18 Uhr GD 07
<i>Knefelkamp</i>	Entgrenzung des Horizonts, Europa und die Anderen (15.-17. Jahrhundert)	Di, 14-16 Uhr AM 03
<i>Radler</i>	„Anything goes.“ – Auf den Spuren einer Phrase: Paul Feyerabends Wissenschaftsphilosophie im Kontext.	Di, 9-11 Uhr GD 06
<i>Rieger-Jähner</i>	Kunsttheoretische Fragestellungen und ihre Beantwortung durch die Umsetzung in der Arbeit eines Museums für zeitgenössische Kunst (Museum Junge Kunst Frankfurt (Oder) – Kunstwerke ankaufen, ausstellen und darüber publizieren sowie noch vieles Weitere	Mo, 11-13 Uhr HG 104
<i>Serrier</i>	Occupation, résistance et collaboration. La Seconde Guerre mondiale dans le cinéma français et européen	Di, 9.30-11 Uhr GD 311
Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum		Wahlmodul 3
<i>Andree</i>	Salons und Salonieren	Block Aushang Dekanat
<i>Buchowski</i>	Nations and Ethnic Minorities in Postsocialist States	Do, 9-13 Uhr CP 27
<i>Halicka</i>	Photos und Egodokumente als Quellen eines Historikers	Mo, 14-16 Uhr GD 206
<i>Konitzer</i>	Moral nach Auschwitz - Von „Unser Auschwitz“ zur „Auschwitzkeule“	Block GH 1
<i>Kurilo</i>	Erinnerungslandschaften und Erinnerungsorte zwischen Oder und Memel im 19. und 20. Jahrhundert: Entstehung – Wandel - Bedeutung	Block, 14-17 Uhr AM 02
<i>Musekamp</i>	Polnische Aufstände und „Wunder an der Weichsel“ Schlaglichter der polnischen Geschichte und ihre Relevanz für die Gegenwart	Mo, 9-11 Uhr GD 06
<i>Schlögel</i>	Die Wolga – eine russländische Geschichte	Mi, 9-11 Uhr AM 202
<i>Schlögel</i>	„Europe on the Move“. Zwangswanderungen in Europa im 20. Jahrhundert	Mo, 11-13 Uhr AM 203

Wotoszyn

Die national-katholische Weltanschauung in Polen. Historischer Hintergrund und deren Anwesenheit im politischen Diskurs.

Di, 16-18 Uhr
GD 201

Religion und Moderne

Wahlmodul 4

Hennig

Einwanderung(spolitiken) im Vergleich: Die Rolle der Religion

Di, 11-13 Uhr
GD 204

Knefelkamp

Entgrenzung des Horizonts, Europa und die Anderen (15.-17. Jahrhundert)

Di, 14-16 Uhr
AM 03

Knefelkamp

Dämonen, Heilige, Hexen – Volksfrömmigkeit im Europa des 13.-17. Jahrhunderts

Di, 16-18 Uhr
HG 162

Praxisrelevanz

Knefelkamp

Europäische Identität und Kulturtourismus

Di, 18-20 Uhr
HG 217

Master: Intercultural Communication Studies / MICS

Theories of Intercultural Communication		Zentralmodul 1
<i>Hiller</i>	Grundlegende Fragestellungen der interkulturellen Kommunikationsforschung	Di, 11-13 Uhr CP 27
<i>Mayer</i>		Block AM k12
<i>Poprawski</i>	Theorien interkultureller Kommunikation	Mi, 11-13 Uhr CP 20
<i>Wrobel</i>	Reading Intercultural Communication Classics	Do, 14-16 Uhr AM 204
<i>Zaporowski</i>	Handmade Communication	Block CP 20
Culture – Ethnicity – Construct		
Empirical and Methodological Approaches to Forms of Intercultural Communication		Zentralmodul 2
<i>Beichelt / Verheugen</i>	Theorien und Ansätze der EU-Forschung im Praxistext	Mo, 14-16 Uhr GD 201
<i>Bock</i>	Wissenschaft und Literatur	Di, 14-16 Uhr AM 202
<i>Jungbluth</i>	frontière – limite – marge: zur Emergenz von Grenzen aus Sicht der Linguistik	Di, 14-16 Uhr AM 105
<i>Jungbluth</i>	Morphosyntax im Sprachvergleich - Forschungswerkstatt MASS-LAB	Do, 9-11 Uhr AM 103
<i>Müller</i>	Metaphern in Sprache und Geste. Praktische Einführung in die Analyse multimodaler Alltagsmetaphern	Di, 9-11 Uhr AM 03
<i>Müller</i>	Forschungskolloquium "Multimodalität"	Di, 16-18 Uhr AM 02
<i>Poprawski</i>	Cultural Policies and Research Methods	Mi, 16-18 Uhr CP 20
<i>Richter</i>	Grammatische und pragmatische Aspekte des Spracherwerbs	Block GD 04
<i>Schröder</i>	Sprache und Gewalt - Gewalt in der Sprache?	Mi, 11-13 Uhr AM 105
<i>Schröder</i>	Sprechen über Schmerzen - Sprachliche und kulturelle Aspekte von Schmerz	Do, 11-13 Uhr AM 105
<i>Serrier</i>	France – Allemagne - Pologne. Histoire croisée, perceptions croisées (1800-200...)	Di, 14-16 Uhr AM 205
Migration, Ethnicity, Ethnocentrism		Wahlmodul 1
<i>Buchowski</i>	Nations and Ethnic Minorities in Postsocialist States	Do, 9-13 Uhr CP 27
<i>Halicka</i>	Photos und Egodokumente als Quellen eines Historikers	Mo, 14-16 Uhr GD 206
<i>Keinz</i>	“Looking at Europe – looking from Europe”: Postkoloniale und postsozialistische Perspektiven	Di, 11-13 Uhr CP 200
<i>Macgilchrist</i>	Media ethnography: Observing power/knowledge practices	Di, 9-11 Uhr GD 201
<i>Musekamp</i>	Polnische Aufstände und „Wunder an der Weichsel“ Schlaglichter der polnischen Geschichte und ihre Relevanz für die Gegenwart	Mo, 9-11 Uhr GD 06
<i>Rosenberg</i>	Migration innerhalb und außerhalb Europas	Mi, 14-16 Uhr GD Hs8
<i>Rosenberg / Jungbluth / Ehlers / Weydt</i>	Forschungskolloquium „Migration und Minderheiten“	Block AM 03
<i>Schiffauer</i>	Introduction into Migration Research	Do, 11-13 Uhr GD Hs3
<i>Schiffauer</i>	Werkstatt Qualitative Sozialforschung	Di, 14-16 Uhr HG 162
<i>Serrier</i>	Gibt es europäische Erinnerungsorte? Teil II	Di, 16-18 Uhr AM 205
<i>Schlögel</i>	„Europe on the Move“. Zwangswanderungen in Europa im 20. Jahrhundert	Mo, 11-13 Uhr AM 203

Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe		Wahlmodul 2
<i>Andree</i>	Salons und Salonieren	Block Aushang Dekanat
<i>Beichert</i>	Externe Demokratieförderung und „geteilte Zivilgesellschaft“ im postsozialistischen Europa	Di, 18-20 Uhr GD 04
<i>Benecke / Wielgohs / Thiele</i>	Alltag im späten Realsozialismus - Ein Web-Projekt	Di, 14-16 Uhr AM k12
<i>Buchowski</i>	Nations and Ethnic Minorities in Postsocialist States	Do, 9-13 Uhr CP 27
<i>Halicka</i>	Photos und Egodokumente als Quellen eines Historikers	Mo, 14-16 Uhr GD 206
<i>Konitzer</i>	Moral nach Auschwitz - Von „Unser Auschwitz“ zur „Auschwitzkeule“	Block GH1
<i>Kurilo</i>	Erinnerungslandschaften und Erinnerungsorte zwischen Oder und Memel im 19. und 20. Jahrhundert: Entstehung – Wandel - Bedeutung	Block, 14-17 Uhr AM 02
<i>Musekamp</i>	Polnische Aufstände und „Wunder an der Weichsel“ Schlaglichter der polnischen Geschichte und ihre Relevanz für die Gegenwart	Mo, 9-11 Uhr GD 06
<i>Serrier</i>	Gibt es europäische Erinnerungsorte? Teil II	Di, 16-18 Uhr AM 205
<i>Wielgohs</i>	Emerging and Enduring Forms of Inequality in Europe - Erasmus Intensive Program	Block
<i>Wielgohs</i>	Das „Europäische Sozialmodell“ – Einführung in Diskurse über das „Soziale Europa“	Block
<i>Schwarz</i>	Soziale Ungleichheit in europäischen Gesellschaften	Di, 14-16 Uhr AM 203
<i>Serrier</i>	Occupation, résistance et collaboration. La Seconde Guerre mondiale dans le cinéma français et européen	Di, 9.30-11 Uhr GD 311
<i>Schlögel</i>	„Europe on the Move“. Zwangswanderungen in Europa im 20. Jahrhundert	Mo, 11-13 Uhr AM 203
<i>Wotoszyn</i>	Die national-katholische Weltanschauung in Polen. Historischer Hintergrund und deren Anwesenheit im politischen Diskurs.	Di, 16-18 Uhr GD 201
Translation Studies		Wahlmodul 3
<i>Okulska / Chotuj</i>	Interdisziplinäre Übersetzungstheorie	Do, 14-18 Uhr 14-tägig CP
<i>Turczyn</i>	Übersetzung aus dem Deutschen ins Polnische (für polnische MuttersprachlerInnen)	Block CP 145
Transdisciplinary Gender Studies		Wahlmodul 4
<i>Balejko</i>	Geschlecht und Wahrheit	Do, 14-16 Uhr CP 200
<i>Chotuj</i>	Von Women über Gender zu Queer. Kontinuität und Wandel in den Geschlechterstudien	Do, 11-13.30 Uhr CP 157
<i>Keinz</i>	“Looking at Europe – looking from Europe”: Postkoloniale und postsozialistische Perspektiven	Di, 11-13 Uhr CP 200
<i>Köhler</i>	Geschlecht und Gewalt - Sexuelle Gewalt als ein Kriegsphänomen	Block CP 200
<i>Kasten</i>	Weiblichkeit und Erziehung: Die Geburt des Alleinerziehens	Do, 14-18 Uhr 14-tägig CP

Intercultural Practice		Modul 5
<i>Barlóg</i>	Interkulturelles Training im deutsch-polnischen Kontext (incl. Exkursion)	Block
<i>Bosse</i>	Gesprächsanalyse in interkulturellen Trainings	Block AM 02
<i>Brauns</i>	Projektmanagement in der Integrationsarbeit - aufbauend auf Zuwanderungsprozesse in Brandenburg	Block AM 138
<i>Knefelkamp</i>	Europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18-20 Uhr HG 217
<i>Matthiessen / Grimm</i>	Filmuntertitelung in Theorie und Praxis – Subtitulación: teoría y práctica	Do, 11-16 Uhr AM 203
<i>Temès</i>	Kommunikation und Kultur in der Praxis: am konkreten Beispiel eine eigene Studie erstellen	Block AM 02
<i>Tyszka</i>	Performative Team Training in the World of Business. Practical course.	Block CP 27
Intercultural Management		Wahlmodul 5
<i>Poprawski</i>	Aesthetics and Management	Mi, 14-16 Uhr CP 20
<i>Siems</i>	Design von Kommunikation in Organisationen und Management	Do, 9-11 Uhr CP 145
<i>Sójka</i>	Intercultural management	Do, 13-16 Uhr CP 17

Master: Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas / KGMOE

Grundlagenmodul		
<i>Buchowski</i>	Nations and Ethnic Minorities in Postsocialist States	Do, 9-13 Uhr CP 27
<i>Serrier</i>	France – Allemagne - Pologne. Histoire croisée, perceptions croisées (1800-200...)	Di, 14-16 Uhr AM 205
Wahlpflichtmodul Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft		
<i>Andree</i>	Salons und Salonieren	Block Aushang Dekanat
<i>Benecke / Wielgoths / Thiele</i>	Alltag im späten Realsozialismus - Ein Web-Projekt	Di, 14-16 Uhr AM k12
<i>Keinz</i>	“Looking at Europe – looking from Europe”: Postkoloniale und postsozialistische Perspektiven	Di, 11-13 Uhr CP 200
<i>Minkenberg</i>	Rechtsradikalismus in Mittel- und Osteuropa. Forschungslage und aktuelle Entwicklungen	Mi, 18-20 Uhr AM 202
<i>Schlögel</i>	„Europe on the Move“. Zwangswanderungen in Europa im 20. Jahrhundert	Mo, 11-13 Uhr AM 203
<i>Wielgoths</i>	Emerging and Enduring Forms of Inequality in Europe – Erasmus Intensive Program	Block
<i>Wielgoths</i>	Das „Europäische Sozialmodell“ – Einführung in Diskurse über das „Soziale Europa“	Block
<i>Woloszyn</i>	Die national-katholische Weltanschauung in Polen. Historischer Hintergrund und deren Anwesenheit im politischen Diskurs.	Di, 16-18 Uhr GD 201
Wahlpflichtmodul Menschen – Artefakte – Visionen		
<i>Choluj</i>	Von Women über Gender zu Queer. Kontinuität und Wandel in den Geschlechterstudien	Do, 11-13.30 Uhr CP 157
<i>Ebert</i>	Ästhetik der Avantgarde (Sergej Eisenstein)	Di, 11-13 Uhr GD 04
<i>Ebert</i>	Das subversive Potential der Tradition: Michail Bulgakows Roman: „Der Meister und Margarita“	Di, 14-16 Uhr GD 201
<i>Köhler</i>	Geschlecht und Gewalt - Sexuelle Gewalt als ein Kriegssphänomen	Block CP 200
<i>Serrier</i>	France – Allemagne - Pologne. Histoire croisée, perceptions croisées (1800-200...)	Di, 14-16 Uhr AM 205
Wahlpflichtmodul Räume-Grenzen-Metropolen		
<i>Halicka</i>	Photos und Egodokumente als Quellen eines Historikers	Mo, 14-16 Uhr GD 206
<i>Kurilo</i>	Erinnerungslandschaften und Erinnerungsorte zwischen Oder und Memel im 19. und 20. Jahrhundert: Entstehung – Wandel - Bedeutung	Block, 14-17 Uhr AM 02
<i>Musekamp</i>	Polnische Aufstände und „Wunder an der Weichsel“ Schlaglichter der polnischen Geschichte und ihre Relevanz für die Gegenwart	Mo, 9-11 Uhr GD 06
<i>Schlögel</i>	Die Wolga – eine russländische Geschichte	Mi, 9-11 Uhr AM 202

Master: Soziokulturelle Studien / MASS

Kultur und Gesellschaft		Zentralmodul (Modul 1)
Pflichtvorlesung:		
<i>Jungbluth</i>	frontière – limite – marge: zur Emergenz von Grenzen aus Sicht der Linguistik	Di, 14-16 Uhr AM 105
Wahlpflichtbereich: Kultur		
<i>Benecke / Wielgohs / Thiele</i>	Alltag im späten Realsozialismus - Ein Web-Projekt	Di, 14-16 Uhr AM k12
<i>Bock</i>	Wissenschaft und Literatur	Di, 14-16 Uhr AM 202
<i>Radler</i>	„Anything goes.“ – Auf den Spuren einer Phrase: Paul Feyerabends Wissenschaftsphilosophie im Kontext.	Di, 9-11 Uhr GD 06
<i>Reckwitz</i>	Soziologie der Sinne	Di, 14-16 Uhr GD 311
<i>Schwarz</i>	Soziale Ungleichheit in europäischen Gesellschaften	Di, 14-16 Uhr AM 203
Wahlpflichtbereich: Struktur		
<i>Auel</i>	Courts and Political Power - The Judicialisation of Politics	Di, 11-13 Uhr GD 206
<i>Beichelt</i>	Externe Demokratieförderung und „geteilte Zivilgesellschaft“ im postsozialistischen Europa	Di, 18-20 Uhr GD 04
<i>Beichelt / Verheugen</i>	Theorien und Ansätze der EU-Forschung im Praxistext	Mo, 14-16 Uhr GD 201
<i>Dittmar</i>	Europäische Forschungspolitik: Ursprünge – Instrumente – Perspektiven	Do, 14-16 Uhr GD 201
<i>Lechevalier</i>	Die Krise der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion: ein institutioneller Ansatz.	Di, 14-16 Uhr AM 138
<i>Lechevalier</i>	Enjeux contemporains de l'Etat social.	Mi, 11-13 Uhr AM 204
<i>Lechevalier</i>	Union Européenne : les grand enjeux contemporains The European Union: main contemporary issues.	Mi, 16-18 Uhr AM 205
<i>Minkenberg</i>	Democracy in America	Mo, 18-20 Uhr AM 104
<i>Serrier</i>	France – Allemagne - Pologne. Histoire croisée, perceptions croisées (1800-200...)	Di, 14-16 Uhr AM 205
<i>Verheugen</i>	Zukunftsthemen der europäischen Integration. Neue Schwerpunkte und Konfliktfelder.	Mo, 16-18 Uhr GD Hs8
<i>Wielgohs</i>	Emerging and Enduring Forms of Inequality in Europe – Erasmus Intensive Program	Block
<i>Wielgohs</i>	Das „Europäische Sozialmodell“ – Einführung in Diskurse über das „Soziale Europa“	Block
Religion und Moderne	Wahlmodul (Modul 3/4)	
<i>Hennig</i>	Einwanderung(spolitiken) im Vergleich: Die Rolle der Religion	Di, 11-13 Uhr GD 204
<i>Knefelkamp</i>	Entgrenzung des Horizonts, Europa und die Anderen (15.-17. Jahrhundert)	Di, 14-16 Uhr AM 03
<i>Knefelkamp</i>	Dämonen, Heilige, Hexen – Volksfrömmigkeit im Europa des 13.-17. Jahrhunderts	Di, 16-18 Uhr HG 162

Sprache und Gesellschaft		Wahlmodul (Modul 2)
Aleksandrowicz	Sprache, Erkenntnis, Realität	Di, 11-13 Uhr AM 202
Jungbluth	Morphosyntax im Sprachvergleich - Forschungswerkstatt MASS-LAB	Do, 9-11 Uhr AM 103
Richter	Grammatische und pragmatische Aspekte des Spracherwerbs	Block AM 205
Rosenberg	Migration innerhalb und außerhalb Europas	Mi, 14-16 Uhr GD Hs8
Schröder	Sprache und Gewalt - Gewalt in der Sprache?	Mi, 11-13 Uhr AM 105
Schröder	Sprechen über Schmerzen - Sprachliche und kulturelle Aspekte von Schmerz	Do, 11-13 Uhr AM 105
Migration, Ethnicity, Ethnocentrism		Wahlmodul (Modul 3/4)
Buchowski	Nations and Ethnic Minorities in Postsocialist States	Do, 9-13 Uhr CP 27
Halicka	Photos und Egodokumente als Quellen eines Historikers	Mo, 14-16 Uhr GD 206
Keinz	„Looking at Europe – looking from Europe“: Postkoloniale und postsozialistische Perspektiven	Di, 11-13 Uhr CP 200
Macgilchrist	Media ethnography: Observing power/knowledge practices	Di, 9-11 Uhr GD 201
Minkenberg	Rechtsradikalismus in Mittel- und Osteuropa. Forschungslage und aktuelle Entwicklungen	Mi, 18-20 Uhr AM 202
Musekamp	Polnische Aufstände und „Wunder an der Weichsel“ Schlaglichter der polnischen Geschichte und ihre Relevanz für die Gegenwart	Mo, 9-11 Uhr GD 06
Rosenberg	Migration innerhalb und außerhalb Europas	Mi, 14-16 Uhr GD Hs8
Rosenberg / Jungbluth / Ehlers / Weydt	Forschung colloquium „Migration und Minderheiten“	Block AM 03
Schiffauer	Introduction into Migration Research	Do, 11-13 Uhr GD Hs3
Schiffauer	Werkstatt Qualitative Sozialforschung	Di, 14-16 Uhr HG 162
Schlögel	„Europe on the Move“. Zwangswanderungen in Europa im 20. Jahrhundert	Mo, 11-13 Uhr AM 203
Serrier	Gibt es europäische Erinnerungsorte? Teil II	Di, 16-18 Uhr AM 205
Wirtschaft und Kultur		Wahlmodul (Modul 2)
Aldenhoff-Hübinger	Sozialer Wandel und Agrarreformen in Westeuropa, 1750-1850	Mo, 16-18 Uhr GD 06
Krätke	Globalizing Cities (I) – Städte im Globalisierungsprozess (Grundlagenseminar)	Di, 14-16 Uhr AM 204
Krätke	Globalizing Cities (II) – Netzwerkanalyse in der Stadtforschung (Forschungsseminar)	Di, 16-18 Uhr AM 204
Lechevalier	Die Krise der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion: ein institutioneller Ansatz.	Di, 14-16 Uhr AM 138
Lechevalier	Enjeux contemporains de l'Etat social.	Mi, 11-13 Uhr AM 204
Lechevalier	Union Européenne : les grand enjeux contemporains The European Union: main contemporary issues.	Mi, 16-18 Uhr AM 205
Schlögel	Die Wolga – eine russländische Geschichte	Mi, 9-11 Uhr AM 202
Schwarz / Bolle	Ringvorlesung: Nachhaltigkeit	Di, 18-20 Uhr AM 105
Weber	Ökonomisches Denken von Thomas von Aquin bis John Maynard Keynes	Di, 14-16 Uhr GD 07
Weber	Industrie und Kultur in Europa, 15. bis 20. Jahrhundert, Teil 1	Mo, 14-16 Uhr AM 105
Wildner	Informelle Urbanität	Mi, 16-18 Uhr AM 202

Empirisches Forschungsseminar		Forschungsmodul (Modul 3)
<i>Minkenberg</i>	Think and Drink. Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium.	Di, 18-20 Uhr GD 06
<i>Müller</i>	Forschungskolloquium "Multimodalität"	Di, 16-18 Uhr AM 02
<i>Richter</i>	Grammatische und pragmatische Aspekte des Spracherwerbs	Block GD 04
<i>Rosenberg / Jungbluth / Ehlers / Weydt</i>	Forschungskolloquium „Migration und Minderheiten“	Block AM 03
<i>Schiffauer</i>	Werkstatt Qualitative Sozialforschung	Di, 14-16 Uhr HG 162
Optionsmodul		
<i>Jakob</i>	Knete für Kultur - von der Projektidee bis zum fertigen Antrag	Mo, 10-13 Uhr AM 205
<i>Janisch</i>	Eventmanagement live! Organisation der viadukt.12 Job- und Praktikumsmesse für Deutschland und Polen	Do, 14-16 Uhr AM 205
<i>Kaluza</i>	Medienkompetenz für das Internet: Produktion von Audiopodcasts	Block
<i>Knefelkamp</i>	Europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18-20 Uhr HG 217
<i>Köster</i>	Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis	Di, 14-16 Uhr AM 104
<i>Kurzweily</i>	Slubfurt und Nowa Amerika - Projekte für die deutsch-polnische Grenzregion	Mo, 14-16 Uhr GD 05
<i>Liebetanz</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen durch Prozessschritte und Schreibberatung.	Di, 10-13 Uhr AB 115
<i>N.N.</i>	UNITHEA 2012	Do, 16-19 Uhr Kleistforum
<i>Ohlerich</i>	Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler/-innen	Block AB 115
<i>Poloubotko</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mi, 14-17 Uhr AB 115
<i>Schwarz / Bolle</i>	Ringvorlesung: Nachhaltigkeit	Di, 18-20 Uhr AM 105
<i>Treulieb</i>	Politikberatung als Beruf – Wissenschaftliche Politikberatung beim Deutschen Bundestag	Block GD 04
<i>Ziemann / Ehlers</i>	Transkription und qualitative Inhaltsanalyse - eine Übung	Do, 14-18 Uhr AM 103

Master: Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie

Theoretische und historische Grundlagen		Modul 1
<i>Allerkamp</i>	Traumkritik. Onirische Wissensordnungen in Philosophie und Literatur.	Mi, 11-13 Uhr GD 05
<i>Biasi</i>	Kreatur und Meridian bei Paul Celan. Die Sichel der Lyrik und das Medusenhaupt der Repräsentation.	Block HG 014
<i>Ebert</i>	Das subversive Potential der Tradition: Michail Bulgakows Roman: „Der Meister und Margarita“	Di, 14-16 Uhr GD 201
<i>Hübinger</i>	Massenkultur und Moderne. Die europäische Kulturschwelle um 1900	Mo, 16-18 Uhr GD 07
<i>N.N.</i>	Nouvelle Critique – Einsatz und Neubestimmung des Literarischen bei Barthes, Doubrovsky und Starobinski	Do, 14-16 Uhr AM 105
Methodengeleitete Lektüren		Modul 2
<i>Allerkamp</i>	Benjamin und die Surrealisten	Do, 11-13 Uhr AM 204
<i>Bock</i>	Wissenschaft und Literatur	Di, 14-16 Uhr AM 202
<i>Brockmann</i>	Die neueste polnische Literatur	Do, 16-18 Uhr GD 07
<i>Ebert</i>	Ästhetik der Avantgarde (Sergej Eisenstein)	Di, 11-13 Uhr GD 04
<i>Nientied</i>	Friedrich Nietzsche – „Die fröhliche Wissenschaft“	Block, 11-16 Uhr HG 104
Forschungsmodul		Modul 3
<i>Bock</i>	Kolloquium Literatur, Medien und Kommunikation	Block AM 02
<i>Ebert</i>	Forschungskolloquium	Do, 16-20 Uhr GD 06
<i>Haverkamp</i>	Aristoteles` Poetik	n.V.
Wahlmodul		Modul 4
Wahlmodul 1:		
Kulturwissenschaftliche und sprachpraktische Aspekte des Übersetzens		
<i>Okulska / Chotuj</i>	Interdisziplinäre Übersetzungstheorie	Do, 11-13 Uhr AM 202
Wahlmodul 2: Wissenskulturen und Künste		
<i>Allerkamp</i>	Traumkritik. Onirische Wissensordnungen in Philosophie und Literatur.	Mi, 11-13 Uhr GD 05
<i>Mende</i>	Der späte Husserl. Die »Krisis« und ihre Rezeption	Do, 9-11 Uhr GD 07
<i>Reckwitz</i>	Soziologie der Sinne	Di, 14-16 Uhr GD 311

Kolloquien

<i>Aleksandrowicz</i>	Forschungskolloquium	Di, 14-16 Uhr HG 280
<i>Allerkamp / Mende</i>	Basiskolleg des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"	Di, 10-12 Uhr
<i>Allerkamp / Mende</i>	Forschungskolloquium des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"	Di, 14-16 Uhr
<i>Beichelt</i>	Kolloquium Europa-Studien	Di, 14-16 Uhr
<i>Blänkner</i>	Kulturhistorisches Kolloquium	Do, 16-18 Uhr HG 201b
<i>Bock</i>	Kolloquium Literatur, Medien und Kommunikation	Block AM 02
<i>Ebert</i>	Forschungskolloquium	Do, 16-20 Uhr GD 06
<i>Faber</i>	Forschungs- und Methodenkolloquium	Di, 11-13 Uhr AM 204
<i>Hausmann</i>	Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus	Block HG 104
<i>Haverkamp</i>	Aristoteles` Poetik	n.V.
<i>Hübinger / Weber</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Mi, 18-20 Uhr GD 07
<i>Krätke</i>	Forschungskolloquium zur vergleichenden Stadt- und Regionalforschung	Mi, 10-14 Uhr HG 068
<i>Ladewig</i>	"Open Gesture Lab"	Di, 11-13 Uhr AM 103
<i>Minkenberg</i>	Think and Drink. Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium.	Di, 18-20 Uhr GD 06
<i>Müller</i>	Forschungskolloquium "Multimodalität"	Di, 16-18 Uhr AM 02
<i>Reckwitz</i>	Kultursoziologisches Forschungskolloquium	Mi, 16-18 Uhr GD 07
<i>Rosenberg / Jungbluth / Ehlers / Weydt</i>	Forschungskolloquium „Migration und Minderheiten“	Block AM 03
<i>Schiffauer / Buchowski</i>	Kulturelle Heterogenität und Migration	Do, 14-16 Uhr HG 162
<i>Schlögel</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 18-20 Uhr HG 217
<i>Schröder</i>	Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Block
<i>Schwarz / Beichelt / Wielgohs</i>	FIT-Transformations- und Doktoranden-Kolloquium	Di, 16-18 Uhr GH 1

Teil III

Alle Veranstaltungen mit Kommentaren

[in alphabetischer Reihenfolge (geordnet nach Dozierenden)]

Etwaige Änderungen oder Korrekturen unter:

<http://www.kuwi.euw-frankfurt-o.de/de/studium/vv/index.html>

Sozialer Wandel und Agrarreformen in Westeuropa, 1750-1850

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK: Europäische Wirtschaftskulturen / MASS: Wirtschaft und Kultur
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2011

Durch die erhöhte Nachfrage nach Agrarprodukten nicht nur als Nahrungsmittel, sondern auch als Energielieferanten, ist die Frage nach dem Entwicklungspotential der Landwirtschaft heute wieder aktuell geworden. Schon einmal stand die Landwirtschaft vor großen Herausforderungen, als die Bevölkerungszahl im westlichen Europa explodierte, und es galt, diese Zahl zu ernähren. Auf welchen Pfaden (Ideen, Konzepte, Reformen, Revolution) wurde in Westeuropa der Übergang von der traditionellen Agrarkultur zur „modernen“ Agrarwirtschaft vollzogen? Welches waren die Vorteile ökonomischer Art, welches die kulturellen Nachteile, wie z.B. die Zerstörung der gemeinwirtschaftlichen Elemente der alten Agrarverfassung? Die Auflösung der tradierten Agrarverfassung in England, Frankreich und Deutschland bildete in ihrer jeweiligen Eigenart die Voraussetzung für die Freisetzung von Arbeitskräften für die Industrialisierung. Das Seminar soll insofern auch die Vorlesung „Industrie und Kultur in Europa, 15. bis 20. Jahrhundert, Teil 1“ (Prof. Dr. Klaus Weber) ergänzen.

Literatur: Reiner Prass u.a. (Hg.), Ländliche Gesellschaften in Deutschland und Frankreich, 18. – 19. Jh., Göttingen 2003; Karl H. Schneider, Geschichte der Bauernbefreiung, Stuttgart 2010 (=Reclam Sachbuch 18735) zur Anschaffung empfohlen (5,80 €).

Teilnahmevoraussetzungen: BA oder abgeschlossenes Grundstudium

Hinweise zur Veranstaltung: Reader; Semesterapparat; Semesterplan und Literaturliste auf homepage des Lehrstuhls zu Beginn des Semesters

Leistungsnachweis: Referat/Essay/Hausarbeit

Aleksandrowicz, Dariusz

Sprache, Erkenntnis, Realität

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM Sprache und Gesellschaft
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Ziel des Seminars ist eine kritische Auseinandersetzung mit der in den konstruktivistischen und relativistischen Ansätzen der Geistes- und Sozialwissenschaften verbreiteten Auffassung über die Sprachabhängigkeit der Erkenntnis und der gesellschaftlichen Praxis. Hierzu zählt insb. das entsprechende Verständnis der sog. „linguistischen Wende“, die Konzepte der „interpretativen Sozialwissenschaft“, die Konsequenzen der „Sapir/Whorf-These“ sowie der Idee der „performativen Sprechakte“. Textfragmente, die dem Seminar zugrunde gelegt werden, werden im Reader vor dem Semesterbeginn verfügbar gemacht. Die meisten der Texte werden auf Englisch sein.

Leistungsnachweis: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Aleksandrowicz, Dariusz

Forschungskolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA/Graduiertenstudium
Dienstag, nach Vereinbarung., 14.00 - 15.45 Uhr, Ort: HG 280, Veranstaltungsbeginn: wird noch mitgeteilt

Allerkamp, Andrea

Traumkritik. Onirische Wissensordnungen in Philosophie und Literatur.

3/6/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Literaturwissenschaften-Einführung/-Vertiefung //
MA Literaturwissenschaft Modul 1, Modul 4
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 26.10.2011

Die Vorlesung stellt die diskursive Logik der onirischen Wissensproduktion vor, indem sie das Verhältnis zwischen Traumtheorie und Traumdarstellung vorzugsweise in philosophischen und literarischen Texten untersucht: Cicero, Augustinus, Descartes, Locke, Wolff, Hume, Wieland, Lessing, Diderot, Rousseau, Novalis, Kleist – die Liste derer, die auf poetische Ordnungen der Darstellung des Traums zurück greifen, um originelle Einsichten zu gewinnen, ist lang. Der Traum dient zur Divination, vermittelt noch jenseits des Lichtstrahls der Erkenntnis vernünftige Denkipulse, wird zur Bühne von Duplikationen und Selbstbeobachtungen, bringt gleichermaßen psychologische und allegorische Darstellungen zur Geltung.

Es geht um Fragen der Übersetzung des Traumes in Sprache, um Versuche der professionellen Traumdeutung und um die im Traum außer Kraft gesetzte Vernunftzensur. Wird die antike Traumdeutung in Neuzeit und Aufklärung aus dem Raum der Realität verbannt, so betritt der Traum schließlich umso entschiedener die Bühne der literarischen Fiktion.

Literatur: Peter-André Alt: Der Schlaf der Vernunft. Literatur und Traum in der Kulturgeschichte der Neuzeit, München 2002; Petra Gehring: Traum und Wirklichkeit. Zur Geschichte einer Unterscheidung, Frankfurt a. M. 2008; Hans-Ulrich Reck: Traum. Enzyklopädie, München 2010.

Leistungsnachweis: Hausarbeit oder Klausur

Benjamin und die Surrealisten

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MA Literaturwissenschaft Modul 2

Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 27.10.2011

Dem Surrealismus kommt eine besondere historische Bedeutung innerhalb Europas zu. Das Seminar beschäftigt sich mit den politischen Positionen und literarischen Praktiken dieser französischen Avantgarde-Bewegung, die einen großen Einfluss auf deutsche Intellektuelle und Künstler ausgeübt hat, einer von ihnen ist Walter Benjamin im Exil. Drogenexperimente in Marseille, die politische Forderung an Literatur, Architektur und Kunst, die Auseinandersetzung mit einzelnen Werken (Max Ernst, André Breton, Louis Aragon), schließlich Benjamins eigener Surrealismus im Passagenwerk stehen zur Debatte. Wie versteht Benjamin seine Rolle als Mittler und Literaturkritiker zwischen Frankreich und Deutschland?

Literatur: W. Benjamin: Passagen. Schriften zur französischen Literatur, Hg. Gérard Raulet. Frankfurt/M. 2007; L. Aragon: Le paysan de Paris, Paris 1926; L. Aragon, Une vague de rêves, Paris 1924; A. Breton: Manifestes du surréalisme. Paris 1924; A. Breton: Nadja, Paris 1963 (édition entièrement revue par l'auteur, nrf Gallimard); Maurice Nadeau: Geschichte des Surrealismus, Reinbek 1945/1965; P. Bürger: Der französische Surrealismus. Studien zur avantgardistischen Literatur, Frankfurt/M. 1996.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Basiskolleg des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"

keine ECTS

Seminar: Graduiertenstudium

Dienstag, 10.15 – 11.45 Uhr, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2011

Teilnahme nur auf Einladung durch die Veranstalter.

Leistungsnachweis: kein Scheinerwerb möglich

Forschungskolloquium des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"

keine ECTS

Seminar: Graduiertenstudium

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2011

Teilnahme nur auf Einladung durch die Veranstalter.

Leistungsnachweis: kein Scheinerwerb möglich

Salons und Salonieren

3/6 ECTS

Seminar: MA, KGMÖE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum //

MICS Culture, History, Societies in Eastern Europe

Blockseminar; Informationen siehe Aushang am Dekanat

Salonieren bzw. Salondamen, stets geistreich, wenn auch nicht unbedingt immer mit physischer Schönheit beschenkt, hatten für die geistige Entwicklung in den europäischen Hauptstädten eine entscheidende Bedeutung und trugen ebenso entscheidend zur Fortentwicklung bestimmter wissenschaftlicher, literarischer, künstlerischer und musikalischer Tendenzen, der Politik sowie überhaupt zur Entwicklung der Kultur bei.

Hier soll das europäische Phänomen der Salons der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, besonders in Paris, Berlin, Warschau und Wien untersucht werden.

Wie entstand ein Salon und welches waren die Leistungen der verschiedenen Salon-Begründerinnen? Wie waren ihre Ausgangspunkte, ihr materielles und geistiges Umfeld, ihr Schicksal und ihre Wirkung auf die meist männlichen Besucher? Wie trugen letztere die Anregungen, die sie in den ja sehr unterschiedlichen Salons fanden, weiter und welche Auswirkungen hatte das für die Kultur damals und heute?

Dies soll zunächst in einer Vorlesung, danach aber auch in Referaten der Studentinnen und Studenten erörtert werden.

Literatur: Theodor Fontane: „Schach von Wuthenow“ (Erzählung), „Graf Petöfy“ (Gesellschaftsroman), Christian Andree: „Provinzialität und Weltruhm. Rezeptionsgeschichtliche Studien zu Theodor Fontane und Rudolf Virchow“.

In: Europa-Universität Viadrina Universitätsschriften 14. Antrittsvorlesungen VII. Frankfurt (Oder): Europa-Universität Viadrina 1999, S. 65–83.

Hinweise zum Blockseminar: siehe Aushang am Dekanat

Leistungsnachweis: Referate der Studierenden

Courts and Political Power - The Judicialisation of Politics

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS ZM Struktur / MES

Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Over the last decades, the role of Courts in the political process and the expansion of judicial power has become an important issue in comparative politics. The seminar will begin with an investigation of the reasons for the emergence of Constitutional Courts in Europe and compare their organisation and competencies with those of the US Supreme Court. On this basis, we will critically examine the functions of Courts: to apply the law, to resolve legal disputes, and to enforce legal norms. Are such functions strictly legal or are they political as well? And how do Judges select cases and make decisions? To what extent are judicial decisions motivated by the Judges' own ideological preferences? The seminar will then turn to the question of how Constitutional Courts have changed national policies and empowered individuals with new rights. We will also discuss the consequences of the growing impact of Court decisions for the democratic legitimacy of politics. Does it undermine accountability in representative democracy? Or has the 'rights revolution' advanced democracy because traditionally marginalised groups can use judicial venues to enter the political arena and influence public policy? Finally, the seminar will turn to the role of law and the courts in supranational and international contexts. The particular focus will be on the European Court of Justice and its role in European integration and politics.

Literatur: Alter, Karen J. and Sophie Meunier-Aitsahalia (1994): 'Judicial politics in the European Community', *Comparative Political Studies* 26 (4).

Guarnieri, Carlo and Patrizia Pederzoli (2002): *The Power of Judges: A Comparative Study of Courts and Democracy*, Oxford: Oxford University Press

Sweet, Alec Stone 2000: *Governing with Judges: Constitutional Politics in Europe*, Oxford: Oxford University Press

Teilnahmevoraussetzungen: 1. Regular attendance (max. four hours (= two sessions) can be missed), 3. Preparation of the readings (reader) and active participation in the seminar discussions.

Hinweise zur Veranstaltung: max. 30 participants; please register until 7 October 2011 at hiwi-neyer@europa.uni.de

Leistungsnachweis: 3 ECTS points: oral presentation of max 15 minutes on one of the seminar's topics; 6 ECTS points: paper summarising the presentation (10-12 pages), 9 ECTS points: written paper without oral presentation (max 20 pages).

Sprache: English

Geschlecht und Wahrheit

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung // MICS WM Transdisziplinäre Gender Studies

Donnerstag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: CP 200, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

Ausgehend von der Betrachtung der Geschlechterverhältnisse als Produkt bzw. Manifestation des dynamischen Prozesses, in dem die Machtverhältnisse und Hierarchien als durchsichtige und damit selbstverständliche Fakten fungieren, werden wir uns in diesem Seminar mit den vielfachen Konstruktionen der Wirklichkeit beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen hier die Mechanismen der Entstehung von Wahrheitseffekten, die insbesondere am Beispiel der Geschlechterkonstruktionen hinterfragt werden können/sollen. Welche Geschlechter sind wahr? Welche sind dadurch legitim und intelligibel? Welche Wahrheit erfahren wir über unsere Erlebniswelten durch die geschlechtliche Zugehörigkeit? Was ist die Biologie des Geschlechts? Was ist natürlich? Welche Wahrheiten erschließen sich durch unsere Sprache? Im Seminar möchte ich mit Euch diese Fragen und den Sinn von solchen Fragen mithilfe von theoretischen Texten und biographischen Berichten diskutieren. Begleitend zum Seminar gibt es die Möglichkeit an einem Gender-Training teil zu nehmen. Termine werden auf der Internetseite der Professur für Deutsch-Polnische Kultur- und Literaturbeziehungen und Gender Studies angegeben.

Literatur: Butler, J. *Das Unbehagen der Geschlechter*, Frankfurt/M 1991

Butler, J. *Die Macht der Geschlechternormen und die Grenzen des Menschlichen*, Frankfurt/M 2009

Foucault, M. *Dispositive der Macht*, Berlin 1978

Die vollständige Literaturliste wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl bitte meldet Euch per Mail bei Dariusz K. Balejko (balejko@euv-frankfurt-o.de) mit der Beschreibung Eurer Motivation für diese Veranstaltung.

Leistungsnachweis: Projektarbeit/Hausarbeit

Interkulturelles Training im deutsch-polnischen Kontext (incl. Exkursion)

3 ECTS

Seminar: MA, MICS Intercultural Practice
Blockseminar, Ort: wird noch bekannt gegeben

Die Lehrveranstaltung stellt ein gemeinsames Seminarangebot für Studierende der Europa-Universität Viadrina und des Instituts für Angewandte Linguistik der Adam-Mickiewicz Universität in Poznań dar.

Während dieses zweitägigen Seminars wird auf interkulturelle Aspekte im Bereich der deutsch-polnischen Kommunikation eingegangen. Theoretische Grundlagen stellen ausgewählte Ansätze zur interkulturellen Kompetenz und Kommunikation dar.

Das Seminar ist praxisorientiert. Durch Anwendung klassischer Techniken aus interkulturellen Trainings, u.a. Analyse von Fallbeispielen sowie Simulationen, werden Kommunikationsfähigkeiten evaluiert und ausgebaut.

Das Seminar findet im Rahmen einer Exkursion nach Poznań statt, es werden auch Studierende der Adam-Mickiewicz-Universität daran teilnehmen. Genaue Angaben werden den Teilnehmern nach der Anmeldung per E-Mail geschickt. Die Teilnehmeranzahl für MICVS-Studierende ist auf 15 Personen beschränkt.

Anmeldung erfolgt per E-Mail an: cbarlog@amu.edu.pl

Hinweise zur Veranstaltung: Genaue Informationen werden den Teilnehmern per E-Mail nach der Anmeldung verschickt. Seminar findet voraussichtlich am Wochenende 14.-15.01.2012 in Poznań statt.

Hinweise zum Blockseminar: Blockseminar an einem Wochenende (14.-15.01.2012)

Leistungsnachweis: Teilnahme am ganzen Blockseminar, Erfahrungsbericht

Beichelt, Timm / Verheugen, Günter

Theorien und Ansätze der EU-Forschung im Praxistext

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul Struktur / MICS ZM 2 // MES
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2011

Niklas Luhmann hat in seiner Systemtheorie beschrieben und begründet, warum sich Akteure in den Teilsystemen „Politik“ und „Wissenschaft“ in jeweils eigenen Denksystemen eingerichtet haben. Im Seminar nähern wir uns der Differenz zwischen wissenschaftlichen und politischen Ideengebäuden, indem zentrale Texte der politischen Theorie der europäischen Integration bzw. der Europäischen Union zunächst rezipiert werden (Beichelt), um sie anschließend mit dem Wissen der politischen Praxis zu überprüfen (Verheugen). Zum einen besteht dabei das Ziel darin, die der Wissenschaft und der Politik immanenten Logiken im Hinblick auf unterschiedliche Aspekte der europäischen Politik zu rekonstruieren. Zum anderen soll diskutiert werden, wie und unter welchen Bedingungen Übersetzungsprozesse zwischen Wissenschaft und Politik nötig sind und wie sie in fruchtbare Bahnen gelenkt werden können.

Literatur: Siehe Hinweise der Professur Europa-Studien (ab 1.9.2011): <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/vs/politik3/index.html>

Hinweise zur Veranstaltung: Nähere Informationen zur Veranstaltung siehe (ab 1.9.2011):

<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/vs/politik3/index.html>

Leistungsnachweis: Referat & Hausarbeit

Externe Demokratieförderung und „geteilte Zivilgesellschaft“ im postsozialistischen Europa

6/9 ECTS

Vorlesungsreihe plus Blockseminar: MA, MASS Zentralmodul / MICS Culture, History, Societies in CEE
Dienstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

In der Veranstaltung wird der Frage nachgegangen, ob und inwiefern unter der Bedingung einer Demokratieförderung „von außen“ die Entwicklung der Demokratie und die Entwicklung von Zivilgesellschaft zusammenhängen. Betrachtet werden dabei insbesondere Länder und Regimes im postsozialistischen Raum. Externe Förderer versuchen hier implizit und explizit, über die Stärkung der einheimischen Zivilgesellschaften entweder die entstehenden Demokratien zu festigen oder die bestehenden autoritären Regime zu liberalisieren. Dabei stellen sich viele Fragen. Welche Mittel und Strategien wenden die Demokratieförderer an? Welche Gruppen der Zivilgesellschaft werden gefördert? Gibt es Strategien der zivilgesellschaftsorientierten Demokratieförderung, die sich als effektiver erwiesen haben als andere?

Die Veranstaltung findet vor dem Hintergrund statt, dass viele im Raum stehende Thesen zum Verhältnis von Zivilgesellschaft und jungen Demokratien revisionsbedürftig sind. Beispielsweise sind zivilgesellschaftliche Gruppen im postsozialistischen Raum meist zu schwach, um die Funktion eines „watchdog“ – also Kontrollinstanz der Regierenden – zu erfüllen. Auch unterschätzt die Forschung die Vielfalt von Zivilgesellschaft, die sich zwischen Protest, Kooperation mit ausländischen Demokratieförderern und Aufgabenteilung mit staatlichen Instanzen bewegt. Während des Semesters werden 8-10 Gastredner eingeladen, zu diesen und anderen Aspekten der externen Zivilgesellschaftsförderung Stellung zu nehmen.

Literatur: Siehe Hinweise der Professur Europa-Studien (ab 1.9.2011):

<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/vs/politik3/index.html>

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung ist als Vorlesungsreihe mit zwei angebotenen Seminaren (BA/MA) konzipiert. Die Seminarsitzungen finden zwischen den Terminen der Vorlesungsreihe statt. Zusätzlich versammeln sich die Teilnehmer beider Seminare gegen Ende des Semesters zu einem Blockseminar, auf dem die in den Seminaren entstehenden Hausarbeiten diskutiert werden. Plan der Gastvorlesungen: siehe <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/vs/politik3/index.html>

Hinweise zum Blockseminar: 26./27.01.2012 in HG 109

Leistungsnachweis: Anwesenheit in der Vorlesung, Referat & Hausarbeit im Blockseminar

Sprache: Deutsch (Seminar) und Englisch (Gastvorträge).

Kolloquium Europa-Studien

keine ECTS

Kolloquium: MA/Graduiertenstudium, MASS/MES
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Veranstaltungsbeginn: wird noch mitgeteilt

Das Kolloquium dient der Vorstellung von Abschluss- und Qualifikationsarbeiten, die an der Professur geschrieben werden. Von allen Studierenden, die an der Professur Europa-Studien eine Abschlussarbeit schreiben, wird der Besuch des Kolloquiums erwartet. Wie in jedem Wintersemester richtet sich das Kolloquium (auch) an Studierende auf BA- sowie MA-Niveau in der Abschlussphase. Dementsprechend werden in mehreren Sitzungen zentrale Texte zum Thema „wie schreibe ich eine wissenschaftliche Arbeit?“ durchgearbeitet. Ein weiterer Schwerpunkt dient der Präsentation von Arbeiten im Entstehungsstadium; in Frage kommen dabei MA-Arbeiten und Dissertationen. Das Kolloquium findet im Wechsel zum FIT-Kolloquium statt, in dem der Fokus auf Dissertationen und anderen wissenschaftlichen Beiträgen liegt.

Literatur: Siehe Homepage <http://www.kuwi.eu-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/vs/politik3/index.html>

Alltag im späten Realsozialismus - Ein Web-Projekt

9 ECTS

Seminar: MA, MASS, ZM „Kultur und Gesellschaft“/ KGMOE, KM Politische Ordnung-Wirtschaft-Gesellschaft/
MICS, WM Culture, History and Societies in CEE / MES
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2011

Auf politische Herrschaftsstrukturen fokussierte Perspektiven auf staatssozialistische Gesellschaften implizieren Vorstellungen von einem Alltagsleben, das vornehmlich durch Unfreiheit, Unterdrückung, Bevormundung, Mangel und Tristesse gekennzeichnet war. Herrschaftspolitische Restriktionen konnten in der Tat erhebliche Alltagsrelevanz erlangen. Gleichwohl boten sich im Alltag des späten Realsozialismus den Menschen abseits der Welt des Politischen und der offiziellen Öffentlichkeit erhebliche Spielräume eines selbstbestimmten und sinnerfüllten Lebens, die aus einer herrschaftszentrierten Perspektive nicht zu verstehen sind. Das Seminar soll dazu dienen, unter Nutzung von alltagssoziologischen und „sozialismustheoretischen“ Ansätzen das Verständnis für die Widersprüchlichkeit spätsozialistischer Alltagswirklichkeit zu vertiefen und Methoden der (multi)medialen Vermittlung der daraus gewonnenen Einsichten zu vermitteln.

Praktisches Ziel ist die Erstellung webspesifischen Inhalten in Form von Clips oder Fotografien und Hintergrundmaterialien, die verschiedene Facetten von Alltagserfahrung in der Oderregion (1975-89) dokumentieren. Das Seminarprojekt orientiert sich am Crossmedia-Projekt „Lebt wohl, Genossen! Interaktiv“ (Gebrüder Beetz Filmproduktion Berlin mit Arte Filmlines, Arte France, ZDF) im Rahmen des europäischen Medienevents „Farewell Comrades“ (2011) und wird in Zusammenarbeit mit der Kreativleitung des Webprojektes, Lena Thiele, und dem Regisseur, Pierre-Oliver Francois, durchgeführt.

Literatur: Leonid Ionin, 1995: Freiheit in der UdSSR. In: Ders.: Russische Metamorphosen. Hrsg. Von J. Wielgohs, Berlin, 145-159
Helga Schultz (Hg.), 2005: Stadt – Grenze – Fluss. Europäische Doppelstädte. Berlin.

Stefan Wolle, 1998: Die heile Welt der Diktatur. Alltag und Herrschaft in der DDR 1971-89. Berlin.

Hinweise zur Veranstaltung: Projektseminar/ Kooperationspartner: Lena Thiele (Gebrüder Beetz Filmproduktion)/ Beschränkung der Teilnehmerzahl: 12

Hinweise zum Blockseminar: 6 Vorbereitungstreffen 25.10., 1.11., 8.11., 15.11. 22.11., 29.11. 2011, Block März 2012

Leistungsnachweis: Web-Film, Web-Präsentation von Hintergrundmaterial

Kreatur und Meridian bei Paul Celan. Die Sichel der Lyrik und das Medusenhaupt der Repräsentation.

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MA Literaturwissenschaft Modul 1
Blockseminar, Ort: HG 14, Veranstaltungsbeginn: 13.11.2011

Das Seminar ist einer intensiven Lektüre von Celans lyrischen Texten sowie der Auseinandersetzung mit seiner Poetik gewidmet. Methodologisch orientiert sich die Annäherung an die Gedichte in erster Linie an den poetologischen Texten des Dichters selbst, insbesondere an den relevanten Figuren des Meridians und der Kreatur.

Zur Diskussion wird dabei die Potentialität des Meridianbegriffs als exemplarische: Figur der Überschneidung von Ort und Zeit stehen, sowie die Rolle der Kreativität als Ermöglichungsstruktur einer intensivierten Wahrnehmungsform. Daran wird in Celans Perspektive nicht nur der Wirklichkeitsanspruch der Sprache („ich will mir Wirklichkeit entwerfen“), sondern auch die theoretische Grundlage der Repräsentation reflektiert. Aus der endlosen Celan-Literatur werden einige wichtige Texte u.a. von Derrida, Hamacher und Allemann herangezogen. An den Begriffspaaren "Inversion und Entzug", "Gestus und Prägnanz", "Einäscherung und Chiffre" soll dadurch die Pointe des repräsentativen Anspruchs aus hermeneutischer Sicht herausgearbeitet und ergänzt werden.

Literatur: Ein Reader mit genaueren Literaturhinweisen und Textauszügen wird ab Mitte Oktober beim Kopierfritzen bereitliegen.

Hinweise zum Blockseminar:

Block 1 – 13./14. November 2011

Block 2 – 12./13. Dezember 2011

Block 3 – 9./10. Januar 2012

Block 4 – 6./7. Februar 2012

Jeweils montags 11-13 und 14-16 sowie dienstags 11-13, immer Raum HG 014

Leistungsnachweis: möglich

Blänkner, Reinhard

Atlantische Geschichte, 16.-18. Jahrhundert

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK, Zentralmodul „Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext“
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Im Prozess der frühneuzeitlichen Globalisierung formiert sich mit der Atlantischen Welt ein neuer, hochverdichteter Interaktions- und Kommunikationsraum. Im Mittelpunkt des Seminars werden vor allem drei Aspekte stehen: Die ökonomische Verflechtung durch den Dreieckshandel zwischen Europa, Afrika und Amerika, der maßgeblich auf dem Plantagenkomplex und der Protoindustrialisierung beruht; die Kolonialkonkurrenz der großen europäischen Mächte (Spanien, Frankreich, England) sowie die Konkurrenz zwischen imperialer Staatlichkeit und dem Piratentum in der Karibik; schließlich kulturell die Entstehung eines Mentalitätstyps des „Seeschäumers“ (Schiffsleute, Kaufleute im Seehandel).

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben!

Blänkner, Reinhard

Kulturhistorisches Kolloquium

3/6/8/9 ECTS

Kolloquium: MA, MEK / MES
Donnerstag, 16.15-17.45 Uhr, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

Kolloquium für Absolventinnen und Absolventen des BA-Kulturgeschichte / MEK / MES

Teilnahmevoraussetzungen: Nach persönlicher Anmeldung!

Leistungsnachweis: Scheinerwerb möglich!

Bock, Ursula

Wissenschaft und Literatur

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MA Literaturwissenschaft Modul 2 / MICS Zentralmodul 2 / MASS Zentralmodul
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Das Seminar hat die seit langem bestehende widersprüchliche Auseinandersetzung der Literatur mit wissenschaftlichen Fragestellungen zum Gegenstand. Die Haltung vieler Autoren gegenüber zeitgenössischen Diskursen der Philosophie und Psychologie ebenso wie ihre Auseinandersetzung mit Entwicklungen in Naturwissenschaften und Technik schwankt zwischen emphatischer Zustimmung und vehemente Ablehnung. An ausgewählten Beispielen aus der deutschsprachigen Literaturgeschichte seit der deutschen Romantik sollen unterschiedliche Darstellungen, literarische Verfahren und Wertungen in ihrem gesellschaftshistorischen Kontext diskutiert werden.

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung steht BA-Studierenden der Literaturwissenschaft (Vertiefung, 8 ECTS) offen.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit oder Essays

Bock, Ursula

Kolloquium Literatur, Medien und Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MA Literaturwissenschaft, Wahlmodul 3
Blockseminar, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 7.12.2011

Das Kolloquium versteht sich als Diskussionsforum und Hilfe bei der Erstellung der Abschlussarbeiten.

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung: 7.12.2011: 11-13 Uhr.

Weitere Termine: 26./27.1.2012 11-18 Uhr. 2./3.2.2012 11-18 Uhr.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit oder Essays

Gesprächsanalyse in interkulturellen Trainings

3 ECTS

Seminar: MA, MICS Intercultural Practice

Blockseminar, Ort: wird noch bekannt gegeben, Veranstaltungsbeginn: 09.01.2011

Die für die linguistische Gesprächsanalyse charakteristische Auswertung von Aufzeichnungen authentischer Kommunikationssituationen lässt sich in vielfältiger Weise für die Trainingspraxis nutzen. Sie ermöglicht zum einen eine besonders praxisnahe Bedarfsbestimmung, indem sie Einblick in die kommunikativen Handlungsanforderungen ausgewählter Praxisfelder gewährt. Zum anderen können gesprächsanalytische Verfahren in der Trainingspraxis dazu dienen, die Dynamik interkultureller Kommunikationssituationen anhand von Transkripten zu erkunden und Handlungsperspektiven zu entwickeln. Darüber hinaus bietet die gesprächsanalytische Auswertung von Trainingsdiskursen Einblicke in den Entstehungszusammenhang interkultureller Kompetenzentwicklung.

Im Seminar werden diese Anwendungsmöglichkeiten der Gesprächsanalyse vorgestellt, Transkripte exemplarisch analysiert und verschiedene Didaktisierungsmöglichkeiten erarbeitet. Durch die Kombination theoretischer Ausführungen und praktischer Aufgaben erwerben die Teilnehmenden grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf die Gesprächsanalyse als Forschungs- und Trainingsmethode.

Literatur: Bosse, Elke (2010): Vielfalt erkunden – ein Konzept für interkulturelles Training an Hochschulen. In: Hiller, Gwenn/Vogler-Lipp, Stefanie (Hrsg.): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen. Wiesbaden: VS Verlag, 109-133.

von Helmolt, Katharina (2007): Interkulturelles Training: Linguistische Ansätze. In: Straub, Jürgen/Weidemann, Arne/Weidemann, Doris (Hg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz. Stuttgart: Metzler, 763-772.

Hinweise zur Veranstaltung: Max. TN-Zahl 24 (Vorab-Anmeldung erforderlich) unter: elke.bosse@web.de

Hinweise zum Blockseminar: 09.01.2012 10:00-18:00h

10.01.2012 9:00-17:00h

Leistungsnachweis: kurze schriftliche Arbeit (Essay, Fallreflexion)

Projektmanagement in der Integrationsarbeit – aufbauend auf Zuwanderungsprozesse in Brandenburg

3 ECTS

Seminar: MA, MICS Intercultural Practice

Blockseminar, Ort: wird noch bekannt gegeben, Veranstaltungsbeginn: 9.12.2011

Ein erstes Ziel des Seminars ist es, Zuwanderungsprozesse in Brandenburg zu beschreiben; auf einige Gruppen von Zugewanderten wird vertiefend eingegangen. Zudem soll die Arbeit von MigrantInnenselbstorganisationen und deren Rolle im Integrationsprozess vorgestellt und diskutiert werden. Berufs- und Praxisfelder, in denen in besonderem Maße interkulturelle Kompetenzen erwartet werden, werden vorgestellt. Ein wesentlicher Teil der hier dargestellten Arbeitsfelder wird in Form von zeitlich begrenzten Projekten realisiert. Im Seminar sollen folgende Aspekte vertiefend vorgestellt werden:

- Was kennzeichnet Projektarbeit / ein Projekt?
- Praxisbeispiele von Projekten aus dem Integrationsbereich
- Vereine und andere Träger - Akteure in der Projektarbeit
- Mittelgeber & Mittelakquise
- Projektevaluation

Darauf aufbauend sollen anhand von spezifischen Projektzielen in Gruppen eigene Projektskizzen erarbeitet werden. Ziele, Inhalte und praxisrelevante Aspekte werden von den Teilnehmenden erarbeitet und gemeinsam diskutiert. Das Seminar schließt mit einem Besuch von Akteuren der Integrationsarbeit vor Ort.

Literatur: Weiss, 2009: Bericht der Integrationsbeauftragten - verfügbar unter:

<http://www.masf.brandenburg.de/sixcms/media.php/4055/Bericht-Integrationsbeauftragte.pdf>

Weiss, Thränhardt, 2005: Selbsthilfe. Wie Migranten Netzwerke knüpfen und soziales Kapital schaffen, Lambertus-Verl.Freiburg im Breisgau.

Brauns, 2009: Integrationsgutachten für den Landkreis Märkisch-Oderland, verfügbar unter: http://www2.leben-in-mol.de/uploads/integrationsgutachten_landkreis_mol_09_2009.pdf

Mayrshofer Daniela, Kröger Hubertus 2006: Prozesskompetenz in der Projektarbeit, Windmühle Verlag, Hamburg.

Teilnahmevoraussetzungen: max. 30 Studierende; nur für Studierende des MICS; nur nach Anmeldung per Mail fabian@brauns-sozialforschung.de ab dem 17.10.2011 und Erhaltener positiver Anmeldebestätigung per E-Mail.

Hinweise zum Blockseminar: 9./10. 12, jeweils 10-18 Uhr

Anfragen können gerne per mail an: fabian@brauns-sozialforschung.de gestellt werden

Leistungsnachweis: Essay / Erstellen einer (fiktiven) Projektskizze – 3 ECTS

Die neueste polnische Literatur

8 ECTS

Seminar: MA Liwi Modul 2

Donnerstag, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

Die politische Wende 1989 brachte eine grundsätzliche Veränderung der kulturellen Situation in Polen. Die Literatur reagierte darauf sehr sensibel. Der Wegfall von jeglichen Einschränkungen in der Meinungsäußerung, die Kommerzialisierung des Buchmarktes und die europäische Ausrichtung in der Politik verursachten intensive Diskussionen über die Rolle der Literatur und des Schriftstellers in der postmodernen Gesellschaft. Bekannte Autoren suchten nach neuen Formen und Themen, neue Generationen und neue Autoren erhoben einen Anspruch auf ihren Platz innerhalb der literarischen Landschaft.

Während des Seminars werden die wichtigsten Strömungen in der polnischen Prosa von 1989 bis 2011 dargestellt und die interessantesten, in dieser Zeit erschienenen Werke analysiert. Es wird versucht, die Heterogenität der Literatur „nach der Wende“ zu erfassen und sie vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Umwandlungen und der allgemeinen kulturellen Strömungen zu beschreiben.

Literatur: Czaplinski, P.: Polska do wymiany. Późna nowoczesność i nasze wielkie narracje. Warszawa 2009; Schlott, W.: Polnische Prosa nach 1990. Nostalgische Rückblicke und Suche nach neuen Identifikationen. Münster 2004

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Nations and Ethnic Minorities in Postsocialist States

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Zentralmodul + WM Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum / KGMOE Zentralmodul / MICS WM Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe + WM Migration, Ethnicity, Ethnocentrism / MASS WM Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // MES

Donnerstag, 14-tägig, 09.15 - 12.45 Uhr, Ort: CP 27, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

By studying the historical development of the ideas related to nations, minorities and states we are able to contextualise and deconstruct the very process of 'constructing the other' as such. Some linguistic, ethnic, national and religious characteristics will be studied in terms of how they have been used in the process of constant national and ethnic identity remaking. Former Central Europe, and now the so-called post-socialist Europe is perceived as a region in which nations awakened in 19th century build states, a process that contrast with western Europe where it was exactly the other way round. These circumstances have supposedly led to the creation of more ethnic and less civic forms of nationalism in the 'East'. In any case, nationalism has become a significant factor in the region's history and this multifarious process will become a subject of our study. The intricate history has endangered various forms of mutual relations between the state and the titular nation, majorities and minorities, and between the state and minorities (for instance, 'ethnic democracy' in the Baltic states or 'constitutional nationalism' in the Balkans). International institutions such as the European Union and NGO's also play role in shaping these ethnic relations that include now also migrant communities. All of these issues will be put in an anthropological perspective that hopefully will give a comprehensive picture of the Central European nations, states and minorities.

Literatur: 1. Norman M. Naimark, Fires of Hatred: Ethnic Cleansing in Twentieth-Century Europe, Cambridge, Mass.: Harvard University Press 2001; 2. Robert Hayden, 'Constitutional nationalism', Chapter 4 in: idem: Blueprints for a House Divided: The Constitutional Logic of the Yugoslav Conflict, Ann Arbor: The University of Michigan Press 1999. 3. Kovacs, Maria M., Standards of self-determination and the standards of minority rights in the post-communist era: a historical perspective, Nations and Nationalism 9(3), 2003: 433-450

Teilnahmevoraussetzungen: sehr gute englische Sprachkenntnisse

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit

Sprache: English

Von Women über Gender zu Queer. Kontinuität und Wandel in den Geschlechterstudien

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Gender Studies / KGMOE Menschen-Artefakte-Visionen
Donnerstag, 11.15 – 13.30 Uhr, Ort: CP 157, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

Im Zuge der zweiten Frauenbewegung entwickelten sich unterschiedliche Studien, von Women's Studies über Gender Studies, Lesbian und Gay Studies, LGTB Studies bis zu Queer Studies. Im akademischen Raum wird dieser Entwicklungsweg bis heute heiß diskutiert. Es gibt einerseits Meinungen, dass es sich um eine chronologische Linie handelte, und andererseits Ansichten, dass diese Studien sich parallel zueinander entwickeln. Manche sehen darin einen Fortschritt, andere eher ein Korrektiv zum Bestehenden. Manche sind für die strikte Trennung der Studiengänge, die diese Wissensbereiche umfassen, andere wiederum sind für ihre Zusammenführung. Im Seminar analysieren wir diese Debatte, untersuchen das Angebot in den deutschen akademischen Strukturen und gehen der Frage nach: Was ist der eigentliche Zankapfel in diesen Diskussionen?

Literatur: Literatur wird in Moodle angegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse im Bereich Gender Studies

Leistungsnachweis: Referate und Hausarbeiten

Ringvorlesung: Übersetzung und Macht

6/9 ECTS

Ringvorlesung: MA, MICS Translation Studies

Mittwoch, 14-tägig, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 9.11.2011.

Die Ringvorlesung ist eine offene Veranstaltungsform, die in möglichst breiter Form all diejenigen zu Wort bittet, die im weiten Feld zwischen Original und Übersetzung tätig sind. Die Vorlesung sucht den Dialog zwischen Übersetzungspraxis und -theorie. Sie bietet Raum für übersetzungswissenschaftliche Diskussion, lädt zugleich aber auch Übersetzer ein, spezifische Probleme des Übersetzens zu beleuchten sowie ihr Selbstverständnis als Übersetzer zu reflektieren. Ergänzt wird die Ringvorlesung durch Lesungen, Vorstellung konkreter Übersetzungsinitiativen und deren Protagonisten.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung bei Frau Balfanz, balfanz@europa.uni.de; weitere Termine werden auf der Homepage des Lehrstuhls für Deutsch-Polnische Literatur- und Kulturbeziehungen und Gender Studies angegeben.

Leistungsnachweis: Hausarbeit möglich

Dittmar, Frieder

Europäische Forschungspolitik: Ursprünge – Instrumente – Perspektiven

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul Struktur / MES

Donnerstag, 14-tägig, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

Forschung und Wissenschaft waren bereits in den fünfziger Jahren ein wichtiger Bereich der europäischen Zusammenarbeit, wie die Gründung von EURATOM, das multilaterale CERN oder die Montanunion zeigen. Es dauerte aber bis zur Jahrtausendwende, bis die Idee eines gemeinsamen europäischen Forschungsraums auf die Agenda der Europäischen Politik rückte. Die Resultate blieben bislang allerdings weit hinter den gesteckten Zielen zurück. Gerade einmal 3,3 Prozent aller öffentlichen Forschungsmittel werden gemeinschaftlich vergeben, und die FuE-Ausgaben in der EU 27 liegen weit hinter dem postulierten Ziel, bis 2010 mindestens 3 Prozent des BIP für FuE auszugeben.

Ziel des Seminars ist es, die Entwicklung der europäischen Forschungspolitik nachzuzeichnen und die Hindernisse und Schwierigkeiten, aber auch die Triebkräfte für eine gemeinsame Forschungspolitik zu identifizieren. Dabei gilt es die Grundzüge des entstehenden europäischen Forschungsraums sowie die Instrumente und Methoden kritisch zu analysieren. Eine zentrale Rolle wird die Frage nach dem Mehrwert der europäischen Forschungspolitik gegenüber 27 nationalen Forschungspolitiken spielen. Anhand des Stellenwerts der Forschungspolitik in der Innovationsunion (Europa 2020) und der Diskussionen rund um das 8. Forschungsrahmenprogramm (2014-2020) sollen abschließend die Perspektiven abgeschätzt werden.

Literatur: Dahrendorf, Ralf (1973): Towards A European Science Policy. The 19th Fawley Foundation Lecture, Southampton: University of Southampton

Prange-Gstöhl, Heiko (2008): „Forschungs- und Technologiepolitik im europäischen Mehrebenensystem: Vom Europäischen Forschungsraum zum Forschungsbinnenmarkt?“, in: Bertram Schefold, Thorsten Lenz (Hg.): Europäische Wissensgesellschaft, Berlin: Akademie Verlag, 181ff.

Rammer, Christian, Pesau, Agnes, Sellenthin, Mark O. (2011): Europäische Dimension der Forschungs- und Innovationspolitik, Studien zum deutschen Innovationssystem Nr. 12-2011, Berlin: EFI

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte vorherige Anmeldung unter: politik3@europa.uni.de (begrenzte Teilnehmerzahl)

Leistungsnachweis: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (15 bzw. 20 bis 25 Seiten), Vorbereitung von Diskussionsfragen

Ebert, Christa

Ästhetik der Avantgarde (Sergej Eisenstein)

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MA Liwi Modul 1 // KGMOE Kernmodul: Menschen – Artefakte – Visionen // MES

Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Eisenstein ist der bekannteste russische Filmregisseur. Seine Filme der zwanziger Jahre sind auch in Europa zum Sinnbild des avantgardistischen Films geworden. Im Seminar soll Eisensteins Filmkunst im Kontext der ästhetischen, soziokulturellen und politischen Entwicklung der zwanziger Jahre (Avantgarde) bis in die vierziger Jahre in der Sowjetunion (Soz. Realismus) betrachtet werden. Dabei werden sowohl die ästhetischen Veränderungen von seinem ersten Film „Streik“ bis zu seinem letzten Film „Ivan Groznyj“ betrachtet, als auch seine filmtheoretischen Texte und seine Memoiren herangezogen. Zugleich wird ein Einblick in andere Auffassungen zur Filmästhetik jener Jahre (FEKS, Formalisten, Džiga Vertov) gegeben.

Literatur: Sergej Eisenstein: Schriften. Bd. 1-4, München 1974-1978; Ders.: Das dynamische Quadrat. Schriften zum Film. Leipzig 1988;

Poetik des Films. Deutsche Erstausgabe der filmtheoretischen Texte der russischen Formalisten. Hg. V. Wolfgang Beilenhoff. München 1974.

Leistungsnachweis: Referat, Essay, Hausarbeit.

Ebert, Christa

**Das subversive Potential der Tradition:
Michail Bulgakows Roman: „Der Meister und Margarita“**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MA Literaturwissenschaft Modul 2 /
KGMOE (Kernmodul: Menschen – Artefakte – Visionen) // MES
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Der Roman, der zwischen 1928/29 und 1940 verfasst und erst 1966 veröffentlicht wurde, ist das literarische Hauptwerk Bulgakows. Thematisch angesiedelt im politischen und kulturellen Leben der Sowjetunion der 20er und 30er Jahre, changiert er zwischen politischem Schlüsselroman, Künstlerroman, Grotteske und philosophischem Traktat. Im Seminar wird den vielfältigen Lektüreansätzen, die der Roman bietet, nachgegangen.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Russische Sprachkenntnisse vorteilhaft, aber nicht Bedingung.

Leistungsnachweis: Referat, Essay, Hausarbeit

Ebert, Christa

Forschungskolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MA Literaturwissenschaft Wahlmodul 3
Donnerstag, 16.15 - 19.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

Studierende, die im Bereich der osteuropäischen Literaturen und Literaturwissenschaft ihre Masterarbeit schreiben möchten, können im Doktoranden- und Forschungskolloquium des Lehrstuhls ihre Projekte vorstellen und Diskussionspapiere erarbeiten.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Programm wird entsprechend den Vorschlägen seitens der TeilnehmerINNEN zusammengestellt und in das Programm des Doktorandenkolloquiums integriert.

Hinweise zum Blockseminar: Anmeldung und Vorbesprechung am 20. Oktober 2011 im R. 207 des HG

Leistungsnachweis: Die Möglichkeit zur Erbringung von Leistungsnachweisen wird individuell vereinbart.

Faber, Anne

Forschungs- und Methodenkolloquium

Kolloquium: MA, BA // MASS Forschungsseminar // MES
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Das Seminar führt im ersten Teil in grundlegende wissenschaftstheoretische Fragestellungen sowie in Zweck und Ziele sozialwissenschaftlicher Untersuchungen ein. Im zweiten Teil wird der Forschungsprozess systematisch aufgearbeitet, und es werden Systematik und qualitative Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in den Sozialwissenschaften praxisnah vorgestellt und diskutiert (Entwicklung eines Forschungsdesigns, Aufbau einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit, Verschriftlichung von Ergebnissen, Interviews, Beobachtung, Inhaltsanalyse, Process tracing).

Begleitend werden im Rahmen von hierfür reservierten Sitzungsterminen aktuelle Forschungsprojekte am Lehrstuhl (Hausarbeiten, BA-/MA-Arbeiten, Dissertationsprojekte) vorgestellt, kurz kommentiert und anschließend im Kreis der TeilnehmerInnen diskutiert. Für alle Studierenden, die am Lehrstuhl in diesem oder dem kommenden Semester ihre BA- oder MA-Arbeit schreiben, ist die Teilnahme obligatorisch.

Literatur: Alemann, Ulrich von/Forn dran, Erhard (2005): Methodik der Politikwissenschaft (7. Aufl.). Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer
Diekmann, Andreas 2010: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen (4. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag

Gerring, John 2001: Social Science Methodology: A Criterial Framework. Cambridge University Press

Somekh, Bridget/Lewin, Cathy (eds.) 2005: Research Methods in the Social Sciences. SAGE Publications

Teilnahmevoraussetzungen: 1. Regelmäßige Anwesenheit (max. vier Fehlstunden) 2. Vorbereitung der Readertexte anhand der Vorbereitungsfragen sowie aktive Teilnahme an allen Diskussionen 3. Bereitschaft zur Vorstellung eines eigenen Forschungsprojektes

Hinweise zur Veranstaltung: max. 30 TeilnehmerInnen; Anmeldungen werden ab dem 05.09.2011 bis zum 07.10.2011 unter politik2@europa.uni.de erbeten.

Leistungsnachweis: MASS: 3 ECTS-Punkte für die Vorstellung eines eigenen Forschungsprojektes (MA-Arbeit).

Sprache: Deutsch/Englisch

Graeber, Andreas / Kartosia, Alexander

Sprachen und Kulturen des Kaukasus und Zentralasiens in antiken und zeitgenössischen Quellen.

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Zentralmodul 1

Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2011

Das Kaukasus-Gebiet und Zentralasien zählen zu den ältesten Kulturlandschaften der Menschheitsgeschichte. An Hand ausgewählter Beispiele von der Antike bis in die Neuzeit sollen auf Grundlage der historischen Sachliteratur, der Dichtung (Herodot, Euripides, Xenophon, Strabo, Apollonios Rhodios, Prokop, J. Psellos, Mowes Chorenazi, Leonti Mroweli, Schota Rustaweli, M. v. Thielmann, F. Bodenstedt, A. Leist) und auch der archäologischen Hinterlassenschaften ein Teil der für dieses Gebiet einschlägigen Kulturen und Reiche (Skythen, Massageten und Thraker, Armenier, Georgier), sowie ihrer Sprachen näher untersucht werden.

Literatur: Burney, C., Lang, D.M., Die Bergvölker Vorderasiens, 1975. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung wird denjenigen Studierenden empfohlen, die an der für März 2012 geplanten Iran-Exkursion teilnehmen möchten.

Leistungsnachweis: Abstracts, Referat, Hausarbeit

Halicka, Beata

Photos und Egodokumente als Quellen eines Historikers

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE Räume – Grenzen – Metropolen // MEK Wahlmodul Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe + WM Migration // MASS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism

Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2011

“Geschichte zerfällt in Bilder, nicht in Geschichten“ hat Walter Benjamin im Passagen-Werk notiert. Zwar ist dieser Befund wissenschaftlich nicht belegt, lebensgeschichtlich scheint er aber evident zu sein. Bilder prägen unsere Erinnerung, durch ihre Verbalisierung entstehen Geschichten. In diesem Seminar soll der Frage nachgegangen werden, in welchem Zusammenhang Egodokumente stehen – vor allem Erlebnisberichte, Tagebücher und Memoiren - und historische Photographien, die sich auf gleiche historische Ereignisse beziehen. Untersucht werden ausgewählte Texte aus der Dokumentation der Vertreibung der deutschen Bevölkerung aus den Gebieten östlich der Oder und Neiße sowie Memoiren der polnischen Neusiedler im Oderraum nach 1945. Als photographisches Quellenmaterial werden Bilder der Flucht aus der Sammlung von Hanns Tschira und Photos aus dem Archiv des Regionalforschers Czesław Piskorski, der Stettin in den ersten Nachkriegsjahren festgehalten hat, benutzt. Geplant ist eine zweitägige Exkursion nach Stettin mit Archivbesuch, Stadtbesichtigung und Zeitzeugengesprächen, die in Zusammenarbeit mit Dozenten und Studenten der Stettiner Universität durchgeführt wird.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

Hausmann, Andrea

Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus

keine ECTS

Kolloquium: Kulturmanagement

Block, HG 104, Veranstaltungstermine werden noch bekannt gegeben

Das Forschungskolloquium dient der Präsentation und Diskussion laufender Bachelor- und Masterarbeiten sowie Promotionsvorhaben an der Professur für Kulturmanagement. Das Kolloquium ist darüber hinaus offen und nachdrücklich zu empfehlen für Studierende, die die Absicht haben, im Bereich des Kulturmanagement und Kulturtourismus in nächster Zeit eine Qualifizierungsarbeit anzufertigen.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme nach persönlicher Anmeldung unter master-kuma@euv-frankfurt-o.de

Hinweise zur Veranstaltung: Die einzelnen Termine und der Veranstaltungsraum werden im Semesterverlauf auf der Homepage der Professur für Kulturmanagement bekannt gegeben.

Einwanderung(spolitiken) im Vergleich: Die Rolle der Religion

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Religion und Moderne / MASS, Modul Religion und Moderne // MES
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 204, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Das Migration, Integration und Religion in einem Zusammenhang stehen und sich auf die politische Regulierung gesellschaftlicher Vielfalt auswirken, würde spontan wohl kaum jemand bestreiten. In dem Seminar wollen wir diesem komplexen Wechselverhältnis genauer nachgehen und Teilaspekte kritisch beleuchten; zunächst aus historischer Perspektive, vor allem aber mit Blick auf die gegenwärtigen Entwicklungen in Europa mit Schwerpunkt Deutschland und den USA. Im Vordergrund steht die Frage, welche Bedeutung Religion innerhalb dieser Prozesse hat – zum Beispiel als Auslöser für Wanderungsbewegungen, als vermeintliches Hindernis für oder Begünstigung von Integration in eine Gesellschaft sowie für die Ausgestaltung bestimmter Migrations- und Integrationspolitiken. Mit dieser „Forschungsfrage“, die politik- und kulturwissenschaftliche Perspektiven verbindet, setzt das Seminar ein hohes Maß an Engagement und Forschungsinteresse voraus. Es besteht aus drei Blöcken. Im einführenden Block geht es darum, die Konzepte zu klären, die hinter „Religion“, „Migration“ und „Integration“ stehen. Außerdem wird diskutiert, weshalb Religion als Faktor überhaupt von Bedeutung sein sollte; schließlich spielen sozio-ökonomische Differenzen und politische Konflikte oft eine zentrale Rolle für Migrationsbewegungen und ihre politische Steuerung. Der 2. Block nimmt das Verhältnis von Migration und Religion in den Blick. Der Schwerpunkt liegt im 3. Block beim Zusammenhang von Religion und Integration bzw. Integrationspolitik. Zu allen drei Blöcken erstellen Sie in Arbeitsgruppen kleine Arbeitspapiere, die auf einer mittleren und einer abschließenden Blockveranstaltung präsentiert werden.

Literatur: Birsl, Barbara, 2005: Migration und Migrationspolitik im Prozess der europäischen Integration? Opladen: Verlag Barbara Budrich
Bauböck, Werner; Perchinig, Werner und Wiebke Sievers (Hg.), 2009: Citizenship Policies in the New Europe – extended and updated version, Amsterdam: Amsterdam University Press.

Casanova, José, 2009: Europas Angst vor der Religion, Berlin: Berlin University Press.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zu und Interesse an eigenständigem Arbeiten (auch in der Gruppe!), Teilnahme an den Blockseminaren, Registrierung bei moodle

Hinweise zur Veranstaltung: Die LV wird durch die Internetplattform "moodle" unterstützt, in der sich der Seminarplan sowie die Texte befinden und AG's organisieren. Wenn Sie der Kurs interessiert, melden Sie sich bitte zwischen dem 7.10. und 16.10. unverbindlich an und informieren sich dort über den Seminarplan. (Kurs "Einwanderungspolitik" unter: www.moodle.europa-uni.de). Der Code hierfür lautet: 654321

Hinweise zum Blockseminar: Das Seminar endet Anfang Januar 2012. Deshalb finden im November, Dezember und in der ersten Januarwoche jeweils Blockveranstaltungen von 3-4Std. statt, auf denen die Arbeitspapiere präsentiert und diskutiert werden.

Leistungsnachweis: 3 ECTS: Ein Textreferat und Verfassen eines Glossarbegriffes, 6 ECTS: zwei working papers, 9 ECTS: drei working papers sowie Präsentation der Ergebnisse. Bitte beachten Sie: Die Hauptarbeit für den LN findet im laufenden Semester statt.

Grundlegende Fragestellungen der interkulturellen Kommunikationsforschung

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Zentralmodul 1: Theories of Intercultural Communication
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: CP 27, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Das Wissenschaftsgebiet Interkulturelle Kommunikation zeichnet sich aus durch eine - nicht nur für Einsteiger - unübersichtliche und verwirrende Interdisziplinarität, sowie durch große Varianzen im Kulturverständnis und infolgedessen den damit zusammenhängenden Forschungsfragen sowie methodologischen Zugängen. Dieses Seminar möchte einen Überblick über das Feld geben sowie einige Grundfragen der interkulturellen Kommunikationsforschung näher beleuchten. Anhand von Beispielen aus der Sprachwissenschaft, Kommunikations- und Medienforschung, Pädagogik, aber auch Ethnologie und Psychologie werden verschiedene Auffassungen von Kultur und interkultureller Kommunikation und daran anknüpfenden Forschungsfragen, -feldern und -methoden betrachtet und diskutiert.

Literatur: Spencer-Oatey, Helen /Franklin, Peter. : Intercultural Interaction: A Multidisciplinary Approach to Intercultural Communication. Basingstoke ; New York: Palgrave Macmillan, 2009.

Straub, Jürgen/Weidemann, Arne/Weidemann, Doris (Hrsg.): Handbuch interkulturelle Kommunikation und Kompetenz. Grundbegriffe, Theorien, Anwendungsfelder. Stuttgart: Metzler 2007.

Teilnahmevoraussetzungen: max. 30 Studierende; nur für Studierende des MICS

Leistungsnachweis: Referate und Hausarbeiten

Sprache: Lektüre auf deutsch und englisch

Hübinger, Gangolf

Massenkultur und Moderne. Die europäische Kulturschwelle um 1900.

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Wahlmodul Europäische Wissenskulturen und Künste;
MEK Zentralmodul I- Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext (obligatorische Einführung) //
MA Liwi Modul I

Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2011

Was sind die bedeutsamen Konstellationen, die für Europa die Zeit um 1900 zu einer großen Kulturschwelle zur „klassischen Moderne“ machen? Dieser Frage widmet sich das Seminar nicht nur unter dem Gesichtspunkt künstlerischer Avantgarden. Übergreifend geht es um die Entstehung eines demokratisierten kulturellen und politischen Massenmarktes sowie um die Wissenschaft als zentraler Weltdeutungsmacht. Um 1900 werden die Probleme manifest, an denen sich moderne Gesellschaften bis heute abarbeiten.

Literatur: August Nihuschke u.a. (Hg.): Jahrhundertwende. Der Aufbruch in die Moderne 1880-1930, 2 -Bände, Reinbek 1990

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes BA-Studium

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Mitarbeit, Referat/Sitzungsprotokoll 3 ECTS, kleine Seminararbeit (ca. 10-15 Seiten) 6 ECTS; Große Seminararbeit (ca. 20-25 Seiten) 9 ECTS)

Hübinger, Gangolf / Weber, Klaus

Kulturgeschichtliches Kolloquium

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MA Europäische Kulturgeschichte, Zentralmodul I
Mittwoch, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 26.10.2011

Das Kolloquium dient der Diskussion neuer Forschungsansätze zur Europäischen Kulturgeschichte, insbesondere unter dem Aspekt der Wirtschafts- und Wissenskulturen. Wir werden einschlägige auswärtige Referenten einladen, aber auch die gegenwärtige Frankfurter Forschung – Habilitationen, Dissertationen oder Masterarbeiten – vorstellen. Vor allem die Studierenden des MA „Europäische Kulturgeschichte“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Ein genauer Themenplan wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Nach Rücksprache

Leistungsnachweis: Ein Nachweis im Zentralmodul MEK kann nach Absprache erteilt werden.

Jakob, Ramona

Knete für Kultur - von der Projektidee bis zum fertigen Antrag

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten / MASS Optionsmodul
Montag, 10.00 - 13.00 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2011

Die Arbeit an einzelnen, zeitlich abgegrenzten Projekten ist aus dem beruflichen Alltag nicht mehr wegzudenken. Forschungsprojekte, soziale oder kulturelle Projekte - häufig müssen diese durch Stiftungen, öffentliche Institutionen, etc gefördert werden. Das wird aufgrund der finanziellen und politischen Situation immer schwieriger. Umso wichtiger ist es daher, seine Projektidee überzeugend zu vermitteln und die eigenen Wünsche konzeptionell an die Vorgaben der potentiellen Geldgeber anzupassen. Die Studierenden lernen in diesem Seminar:

1. Recherche nach Geldquellen

2. Kriterien für ein gutes Konzept und Schreiben von Anträgen

3. Das Erfassen der wichtigsten Abläufe des Projektes und ihre stilistische Aufarbeitung.

4. Gleichzeitig erleben die Studierenden den Nutzen der schriftlichen Vor- und Nacharbeiten, als Mittel zur Planung von Konzepten bzw. zur Reflexion der geleisteten Arbeit im Anschluss. Sie bekommen wichtige Hinweise für ihren Projektbericht bzw. eine gute Dokumentation ihres Unternehmens.

Konkrete, bereits geplante Vorhaben können in diesem Seminar bearbeitet werden, sind aber nicht Bedingung, um teilzunehmen.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung bitte ab 10.10. an ramonajakob@atema.de

Leistungsnachweis: Teilnahme

**Eventmanagement live!
Organisation der viadukt.12 Job- und Praktikumsmesse für Deutschland und Polen**

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MES
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

Das Seminar „Eventmanagement live!“ vermittelt Kompetenzen zur Planung, Organisation, Durchführung und Kontrolle eines Events, die direkt in der Praxis angewendet und vertieft werden. Am Beispiel der viadukt.12., der Job- und Praktikumsmesse der Viadrina lernen die Studierenden sämtliche Arbeitsschritte, die zur Organisation einer Hochschulmesse nötig sind, kennen und führen diese in Gruppenarbeit eigenverantwortlich aus. Als Teil des Messteams sind sie mitverantwortlich für die viadukt.12, die im Frühjahr 2012 stattfinden wird.

Während es im Wintersemester v.a. um die Bereiche Konzept, Ausstellerrecherche und –gewinnung, Programmgestaltung und Visualisierung der Messe geht, beschäftigen sich die Studierenden im Sommersemester schwerpunktmäßig mit Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, der Durchführung der viadukt.12 und der Messeevaluation.

Teilnahmevoraussetzungen: Von den Seminarteilnehmern wird großes Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft und Eigeninitiative erwartet. Eine Seminarteilnahme über 2 Semester ist erwünscht.

Leistungsnachweis: Die Teilnahme an den Arbeitsgruppentreffen, dem wöchentlichen Seminartermin zur Vorstellung der Arbeitsergebnisse sowie am Viadukt-Tag selbst ist verpflichtend. Im Anschluss an die viadukt verfassen die Studierenden einen kurzen Bericht, in dem sie den Arbeitsprozess in ihrer Gruppe sowie den Ablauf der viadukt reflektieren und ihre Erfahrungen und Arbeitsergebnisse festhalten.

Jungbluth, Konstanze

frontière – limite – marge: zur Emergenz von Grenzen aus Sicht der Linguistik

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS ZM (Pflichtvorlesung) / MICS ZM 2 / MKK
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Anknüpfend an die Grenzforschung sollen Aspekte des Sprachkontakts und des Sprachvergleichs in diesem MA-Seminar in theoretischer und empirischer Hinsicht entfaltet werden. Grenzen zwischen Sprachgemeinschaften sind zwischen Sprechern unterschiedlicher Dialekte andersartig als zwischen Sprechern verschiedener Sprachen beispielsweise an der Grenze zwischen Deutschland und Polen. Strategien der Inklusion und Exklusion, die sprachlich basiert sind, können ebenso Gegenstand der forschungsbasierten studentischen Projekte sein wie Kulturunterschiede zwischen Mitgliedern (scheinbar) gleicher Sprachen, die unterschiedlichen Kulturgemeinschaften angehören. Wenn Sie Transkriptionen mehrsprachig geführter Gespräche, die in solchen multilingualen settings häufig zu beobachten sind, im Hinblick auf die Durchlässigkeit syntaktischer, morphologischer oder diskursiver Grenzen prüfen, so lassen sich für die jeweiligen Einzelsprachen unterschiedliche Grade an Durabilität feststellen, die teilweise als charakteristisch für die jeweilige Sprachfamilie gelten kann.

Literatur: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/sw1>

Glissant, Édouard (2005), Kultur und Identität, Ansätze zu einer Poetik der Vielheit., Heidelberg (Verlag Das Wunderhorn).

Hinnenkamp, Volker (2005), Sprachgrenzen überspringen. Sprachliche Hybridität und polykulturelles Selbstverständnis, Tübingen (Narr) .

Tabouret-Keller, André (1997), Language and Identity, IN: Coulmas, Florian (ed.), The handbook of sociolinguistics, London (Blackwell), 315-326.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte online ab dem 1. Oktober 2011 unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/sw1> an.

Jungbluth, Konstanze

**Morphosyntax im Sprachvergleich –
Forschungswerkstatt MASS-LAB**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS, Sprache und Gesellschaft / MICS ZM 2
Donnerstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AM 103, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

In der Forschungswerkstatt setzen wir uns mit Daten der gesprochenen und geschriebenen Sprache(n) und ihrer angemessenen Interpretation auseinander. In diesem Semester steht insbesondere die Schnittstelle zwischen Morphologie, der Lehre von den Formen, z.B. den Deklinations- und Konjugationsformen, und Syntax, der Satzlehre im Zentrum der Forschungen. Wenn wir die folgenden Sätze vergleichen - engl. You go ahead; dt. Du gehst voraus; span. vas adelante; arg. Span. vos vas adelante – so zeigt schon die Anzahl der Wörter, dass die Flexion in den romanischen (und slavischen) Sprachen verglichen mit dem Englischen formenreicher ist. Diese Charakteristika spiegeln sich auch in der Forschungsliteratur wider, in der die Literatur zur Syntax für die englische Sprache vergleichsweise reichhaltig ist, wohingegen sich viele der Artikel im Handbuch Sprache und Kommunikation: Morphologie nicht zufällig, sondern aus Sicht des Sprachvergleichs erwartbar auf Daten aus romanischen, slavischen und anderen morphologisch stark entfalteten Sprachen stützen. Die Varianz zwischen europäischen und kontaktsprachlich stärker beeinflussten lateinamerikanischen Varietäten der gleichen Einzelsprache zeigen, dass es nicht nur sprachinterne, sondern auch sprachexterne Motivationen für abweichende Strukturen, hier die Setzung der Pronomen geben kann.

Literatur: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/sw1>

Folgendes Buch wird zur Anschaffung empfohlen:

Weydt, Harald / Hentschel, Elke (1990, 2003), Handbuch der deutschen Grammatik, Berlin (deGruyter)

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte online ab dem 1. Oktober 2011 unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/sw1> an.

Medienkompetenz für das Internet: Produktion von Audiopodcasts

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten / MASS Optionsmodul
Blockseminar, Ort: wird noch bekannt gegeben, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2011

„Podcasten“ bezeichnet das Produzieren und Anbieten von Mediendateien über das Internet. Podcasts zu erstellen ist innerhalb kürzester Zeit zu einer Standardkompetenz im Umgang mit dem Internet geworden. Doch gute Podcasts erfordern mehr als nur technisches Wissen. In diesem Seminar lernen die Teilnehmer sowohl die technische als auch die inhaltliche Seite der Erstellung von Podcasts. Sie erlernen zum einen den Umgang mit digitalem Aufnahmegerät und die Bearbeitung von Audio-Dateien (vor allem digitaler Schnitt). Zum anderen üben sie sich in Themenauswahl, Interviewtechniken und der Redaktion von Texten. Die Audio-Podcasts, die im Verlauf des Seminars erstellt werden, sollen am Ende tatsächlich im Internet zu hören sein.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung ab 10.10.2011 poststelle@martinkaluza.de

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahme nur mit Anmeldung

Hinweise zum Blockseminar: Block, 21.10., 11. und 12.11.2011 jeweils 10.00-18.00 Uhr

Leistungsnachweis: Teilnahmechein / benoteter Teilnahmechein

Weiblichkeit und Erziehung: Die Geburt des Alleinerziehens

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS WM Transdisciplinary Gender Studies
Mittwoch, 14.15 - 18.15 Uhr, 14-tägig, Ort: CP, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2011

Inspiziert von Foucaults „Überwachen und Strafen: Die Geburt des Gefängnisses“ konzipiere ich das Seminar über die Entwicklung von Weiblichkeitsbildern innerhalb des Familiensystems. Welche Wege führen vom früheren „Fräulein Mutter“ zur „Alleinerziehenden“ von heute? Was bedeutet „alleinerziehend“? Das Wort „allein“erziehend impliziert die Abwesenheit eines Anderen. Wer fehlt den „Alleinerziehenden“? Warum sollte ihnen denn überhaupt jemand fehlen? Mit der Analyse wissenschaftlicher Texte, politischer Statements, Filme, Medienberichte gehen wir der Frage nach, wie das „Allein“erziehen im Laufe der Entstehung der bürgerlichen Familie hergestellt wurde und schließlich die Form angenommen hat, die wir heutzutage kennen.

Literatur: Buske, Sybille: Fräulein Mutter und ihr Bastard. Eine Geschichte der Unehelichkeit in Deutschland 1900 – 1970, Göttingen, 2004; Butler, Judith: Haß spricht. Zur Politik des Performativen, Frankfurt a.M., 2006; Rousseau, Jean-Jacques: Emile oder über die Erziehung, in: Rang, Maritn (Hrsg.), Stuttgart, 1963, S. 719-819.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte bei Kasten@europa-uni.de anmelden, da die Teilnehmer*innenzahl begrenzt ist. Der Raum wird noch bekannt gegeben, bitte informieren Sie sich auf der Homepage der Professur für Deutsch-Polnische Kultur- und Literaturbeziehungen und Gender Studies (Prof. Dr. Choluj).

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

“Looking at Europe – looking from Europe”: Postkoloniale und postsozialistische Perspektiven

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS/MASS WM Migration // MICS WM Transdisciplinary Gender Studies //
KGMOE Politische Ordnung-Wirtschaft-Gesellschaft
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: CP 200, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

In den 1990er Jahren entbrannten heftige wissenschaftliche Debatten über die Begriffe Transition und Transformation sowie „Osteuropaforschung“. Dabei wurden diese Begriffe nicht nur aufgrund der ihnen immanenten westlichen Hegemonien kritisiert, sondern auch die Frage gestellt, inwiefern Begriffe wie Postsozialismusforschung und Osteuropaforschung überhaupt zutreffend sind, denn unter „Osten“ wurde zumeist all das zusammengefasst, was ehemals hinter dem „Eisernen Vorhang“ gelegen hatte, gleichgültig seiner geographischen Lage. Der Sozialismus wurde dabei vielfach als einziger Referenzrahmen zur Erforschung dieser Region verwendet bzw. implizit oder explizit „der kapitalistische Westen“ als sein Gegenpol markiert.

Solche Perspektiven weisen darauf hin, dass trotz des Zusammenbruchs des Sozialismus die Vorstellungen von Osteuropa als das Andere Westeuropas erhalten blieben. In diesem Seminar wollen wir fragen, welches methodologische Instrumentarium und welche analytischen Kategorien nützlich wären, um bei der Beschreibung der Nachwirkungen des „Ereignisses 1989“ solche Dichotomien nicht zu reproduzieren und zu bestätigen.

Wir wenden uns entsprechend mit verschiedenen theoretischen Konzepten wie dem der multiple modernities, der entangled modernities sowie weiteren Theoretisierungen aus den postcolonial studies befassen und diskutieren, ob diese Ansätze es ermöglichen, Kategorien wie Osten und Westen und deren Implikationen in Frage zu stellen und ob deren Vokabular nützlich ist, um die Erfahrungen der Menschen in sowjetischen Satellitenstaaten, postsozialistischen Staaten und im „neuen Europa“ zu beschreiben. Dabei richtet sich unser Blick auch auf die historischen nationalen (und internationalen) Bezüge, Paradoxien und Widersprüche und die Effekte die Bestandteil der EU-isierung und der Globalisierung sind.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft auch lange englischsprachige Texte zu lesen

Entgrenzung des Horizonts, Europa und die Anderen (15.-17. Jahrhundert)

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Wissenskulturen und Künste // MEK + MASS WM Religion und Moderne
Dienstag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Während der Kreuzzüge von 1096-1291 lernten die Europäer die Kultur des Orients kennen und transferierten viele Dinge und Sitten von dort nach Europa. Das geschah aber noch innerhalb ihres „Weltmeeres“, dem Mittelmeer. Im 14. Jahrhundert begannen die Europäer, den Atlantik und dessen Inseln zu entdecken, aber erst im 15. Jahrhundert führen sie an der afrikanischen Küste entlang nach Süden. Ihr Ziel waren die Gewürze auf den Märkten Indiens. Damit begann die Entgrenzung des Horizonts, die Veränderung des Weltbildes und die Begegnung mit fremden Kulturen. Die Folgen waren auf vielen Bereichen zu sehen wie Handel und Wirtschaft, Religion, Schifffahrt und Schiffstechnik, Weltkarten, Kosmographien und im europäischen Alltag, in dem neuartige Dinge, Waren und Wesen auftauchten. Europa musste sich mit den Anderen auseinandersetzen, tolerieren, transferieren, akzeptieren und in vielen Fällen „europäisieren“.

Literatur: Bitterli, Urs: Die Wilden und die Zivilisierten. 3. Aufl. München 2004. Gewecke, Frauke: Wie die neue Welt in die alte kam. Stuttgart 1986; Nachdruck München: dtv 1992. Gründer, Horst: Eine Geschichte der europäischen Expansion. Von Entdeckern und Eroberern zum Kolonialismus. Stuttgart 2003. ae5909/NN 1500 G886 SAP

Huntington, Samuel P.: Kampf der Kulturen, München, Wien 1996.

Knefelkamp, Ulrich/König, Hans Joachim (Hrsg.): Die Neuen Welten in Alten Büchern, Bamberg 1988. 13/AN 80050 K68

Novos Mundos, Neue Welten, Portugal und das Zeitalter der Entdeckungen, hg. von Michael Kraus und Hans Ottomeyer, Dresden 2007.

Reinhard, Wolfgang: Geschichte der europäischen Expansion, 3 Bde., Stuttgart 1985 ff.

Schmitt, Eberhard (Hrsg.): Dokumente zur Geschichte der europäischen Expansion, Bd. 2: Die großen Entdeckungen, hrsg. von Matthias Meyn u.a. München 1984. 50/NQ 9200 S355-2

Schmitt, Eberhard: Die Anfänge der europäischen Expansion, Idstein 1999. 50/NN 1698 S355 SAP. Schneider, Ute: Die Macht der Karten. Eine Geschichte der Kartographie vom Mittelalter bis heute. 2. Aufl. Darmstadt 2006

Reinhard Wendt: Vom Kolonialismus zur Globalisierung. Europa und die Welt seit 1500. Paderborn 2008.

Leistungsnachweis: Je nach ECTS Referate, Essays und Hausarbeiten. Jeder Teilnehmer sollte einen Leistungsnachweis erbringen.

Dämonen, Heilige, Hexen – Volksfrömmigkeit im Europa des 13.-17. Jahrhunderts

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK+MASS WM Religion und Moderne
Dienstag, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Im 4. Jahrhundert begann das Christentum seinen Siegeszug in Europa, im Jahr 380 wurde es von Kaiser Theodosius I. als Staatsreligion anerkannt. Unter dem Begriff der „Christianisierung“ liest man in der Fachliteratur, wie sich unter den Karolingern das Christentum weiter in den Norden und Osten verbreitete, um unter den Ottonen schließlich einen ersten Höhepunkt zu finden. Um das Jahr 1000 gelten weite Teile Europas als christianisiert. Die Kirche als Institution wurde immer dogmatischer und ihr System perfekter. Sie schaffte es aber nicht, die Volksfrömmigkeit unter Kontrolle zu bringen. Viele Bewegungen wurden zu Ketzerbewegungen erklärt, die Dominikaner wurden zur Inquisition eingesetzt. Trotzdem war der Glaube an Dämonen und Magie weit verbreitet. Dem stellte die Kirche ihre Heiligen gegenüber, die als Vermittler zwischen Gott und den Menschen geschaffen wurden. Die Figur der Jeanne d' Arc zeigt, wie dicht Heilige und Hexe nebeneinander liegen, als Hexe verbrannt und als Heilige verehrt. Die tief verwurzelte Angst im Volk vor den Dämonen führte schließlich zur großen Hexenverfolgung in Europa.

Literatur: Ahrendt-Schulte, Ingrid: Geschlecht, Magie und Hexenverfolgung. Bielefeld 2002. Angenendt, Arnold: Grundformen der Frömmigkeit im Mittelalter. München 2. Aufl. 2004. Hanns Bächtold-Stäubli: Vorwort. In: Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens. Bd. 1, de Gruyter, Berlin 1927, S. 5–7. Blauert, Andreas: Ketzer, Zauberer, Hexen. Die Anfänge der europäischen Hexenverfolgung, Frankfurt am Main 1990. Hersperger, Patrick: Kirche, Magie und «Aberglaube». Superstitio in der Kanonistik des 12. und 13. Jahrhunderts. Forschungen zur kirchlichen Rechtsgeschichte und zum Kirchenrecht. Bd. 31, Köln 2010. Rummel, Walter/ Vollmer, Rita: Hexen und Hexenverfolgung in der Frühen Neuzeit. Darmstadt 2008. Scharfe, Martin: Über die Religion. Glaube und Zweifel in der Volkskultur. Weimar 2004.

Schwaiger, Georg (Hrsg.): Teufelsglaube und Hexenprozesse, 4. Aufl. München 1999

LC 41000 S 398 (3). Schreiner, Klaus (Hg.): Laienfrömmigkeit im späten Mittelalter. München 1992. Flöbel, Amalie/Hettinger, Anette: Klosterfrauen-Beginnen-Ketzerinnen. Religiöse Lebensformen von Frauen im Mittelalter (Historisches Seminar NF 12), Idstein 2000.

Teilnahmevoraussetzungen: Referat und Essays bzw. Hausarbeit

Leistungsnachweis: Je nach ECTS Referate, Essays und Hausarbeiten. Jeder Teilnehmer sollte einen Leistungsnachweis erbringen.

Europäische Identität und Kulturtourismus (Praxisseminar)

3/5/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten, Kulturgeschichte-Vertiefung //
MEK Praxismodul / MASS Optionsmodul / MICS Intercultural Practice
Dienstag, 18.00 – 19.30 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Im 4. Jahrhundert begann das Christentum seinen Siegeszug in Europa, im Jahr 380 Auf dem Weg zum „Neuen Europa“ spielen die Identitäts- und Bewusstseinsbildung eine große Rolle. Im Zentrum steht das Gemeinsame, in historischer Hinsicht das gemeinsame Kulturerbe. Die Arbeit dafür muss in den einzelnen Regionen geleistet werden. Die Hochschulen können dafür als Transferstellen tätig werden. In dem Seminar sollen Projekte entwickelt und durchgeführt, oder bereits vorhandene in Arbeitsgruppen bearbeitet werden. Dazu gehören die Jakobswege der Region, eine touristische Route zu Klöstern in der Grenzregion und ein Projekt mit Jugendlichen in der Gegend von Fürstenwalde. Die zusätzlichen Arbeitsgruppen werden koordiniert von Lara Buschmann.

Literatur: Aleida Assmann/Heidrun Friese (Hg.): Identitäten (Erinnerung, Geschichte, Identität, 3). Frankfurt a.M. 1998. Dreyer, Axel: Kulturtourismus. München 2000. Ipsen, D. (1993): Regionale Identität. Überlegungen zum politischen Charakter einer psychosozialen Raumkategorie. In: Raumforschung und Raumordnung 51, S. 9-18. Pfeifle, Florian: Das UNESCO-Weltkulturerbe: Vom globalen Völkerrecht zur lokalen Infrastrukturplanung. Köln, München 2010. Steinecke, Albrecht: Kulturtourismus. München 2007, Ders.: Themenwelten im Tourismus, München 2009. Hartmut Wagner: Bezugspunkte europäischer Identität. Territorium, Geschichte, Sprache, Werte, Symbole, Öffentlichkeit – Worauf kann sich das Wir-Gefühl der Europäer beziehen? LIT Verlag, Münster et al. 2006.

Teilnahmevoraussetzungen: Offen für alle Fakultäten

Leistungsnachweis: Wird im Seminar besprochen

Geschlecht und Gewalt – Sexuelle Gewalt als ein Kriegsphänomen

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-Vertiefung // MICS WM Gender Studies /
KGMOE Menschen-Visionen-Artefakte // MES
Blockseminar, Ort: CP 200, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

Sexuelle Gewalt ist ein Phänomen aller bewaffneten Konflikte und findet als systematisch und strategisch eingesetztes Mittel die Formulierung der sexuellen Kriegsgewalt. Im Zuge von Eroberung, Vertreibung und Zerstörung wurde im Balkankonflikt massenhaft vergewaltigt und im Zusammenhang mit Versklavung und Menschenhandel fand die sexuelle Gewalt eine organisierte Fortsetzung in den Kriegs- und Nachkriegszeiten. Mit Bezugnahme auf die Geschehnisse im ehemaligen Jugoslawien kam es zu einer strafrechtlichen Einordnung sexueller Gewalt als ein Kriegsverbrechen und als ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit vor einem internationalen Strafgerichtshof. Zudem wurden auf internationaler Ebene Resolutionen zu „Frauen, Frieden und Sicherheit“ verabschiedet. Dazu soll in diesem Seminar kritisch aufgezeigt und diskutiert werden, inwiefern sexuelle Gewalt nicht nur im Kontext von bewaffneten Konflikten oder als ein Phänomen während des Krieges, sondern ferner in der Nachkriegszeit und in den sogenannten Friedenszeiten thematisiert werden muss.

Literatur: Stiglmeier, Alexandra (Hrsg.) (1993): Massenvergewaltigung. Krieg gegen Frauen. Freiburg i. Br.: Kore Verlag. / Greve, Kathrin (2008): Vergewaltigung als Völkermord. Aufklärung sexueller Gewalt gegen Frauen vor internationalen Strafgerichten. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft. / Seifert, Ruth (2004): Gender, Identität und kriegerischer Konflikt. Das Beispiel des ehemaligen Jugoslawien. Münster: Lit Verlag.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich zur Planung an: euv72531@europa-uni.de, da die Teilnehmer*innenzahl begrenzt ist.

Hinweise zum Blockseminar: 20.10, 16.15 – 17.45 Uhr (Einführung, Semesterplanung); 10. & 11. Nov.; 8. & 9. Dez. 2011; 12. & 13. Jan.; 2. Feb. 2012 (Do 16-20 Uhr, Fr 11-14 Uhr). Veränderungen sind vorbehalten, bitte verfolgen Sie die Angaben auf der Internetseite der Professur für Deutsch-Polnische Kultur- und Literaturbeziehungen und Gender Studies.

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat/Essay/Hausarbeit

**Moral nach Auschwitz –
Von „Unser Auschwitz“ zur „Auschwitzkeule“**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA/ Graduiertenstudium, MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum /
MICS WM Culture, History, Societies / MES
Blockseminar 30.01.-3.02.2012, Ort: Gästehaus Sophienstraße

In dem Seminar werden Texte und Kontroversen, die sich in Deutschland nach 1945 bis in die Gegenwart hinein mit den Nationalsozialistischen Verbrechen befassen, im Hinblick auf ihre ethischen und moraltheoretischen Implikationen gelesen und diskutiert werden. Die leitende Fragestellung ist, wie weit in den verschiedenen Stellungnahmen so etwas wie ein Fortwirken nationalsozialistischer „Moral“ zu finden ist, und falls ja, welche Verschiebungen sich beobachten lassen. Dabei sollen die Texte auch immer auf die Geltung ihrer Argumente hin gelesen werden.

Literatur: Ernst Tugendhat, Vorlesungen über Ethik, Frankfurt am Main 1993

Karl Jaspers, Die Schuldfrage, München 1979

Lexikon der Vergangenheitsbewältigung, Torben N. Fischer, Matthias Lorenz, Bielefeld 2007

Peter Reichel, Der Nationalsozialismus, die zweite Geschichte: Überwindung, Deutung, Erinnerung, Bonn, Bundeszentrale für Politische Bildung, 2009

Teilnahmevoraussetzungen: Erwünscht ist ein Interesse sowohl an Geschichte wie an Ethik bzw. Moraltheorie

Hinweise zur Veranstaltung: Für Absprache von Referaten, Themen, usw. bitte ich, mit mir so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen.

Wekonitzer@aol.com; W.Konitzer@fritz-bauer-institut.de

Hinweise zum Blockseminar: 30.01.2012 – 3.02.2012 jeweils 10.15 – 16.30 Uhr

Leistungsnachweis: Hausarbeit, Referat

Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten / MASS Optionsmodul
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung.

Kulturelle Großveranstaltungen für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren - das sind im Kern die Zielsetzungen der seit 1998 im regelmäßigen Jahresrhythmus durchgeführten Kooperationsprojekte zwischen Europa-Universität Viadrina und dem Kulturbüro der Stadt Frankfurt (Oder).

Die Studierenden erhalten Einblick in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung der Projekte gelegt. Die Projektaufgaben werden im Wintersemester in den Bereichen Konzept, Sponsoring und Programmgestaltung von den Studierenden erarbeitet. Im Sommersemester 2012 wird die Projektarbeit mit den Schwerpunkten Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung des Events fortgesetzt. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Kommunikations- und Werbestrategien beigemessen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte Studierende senden ihre Bewerbungen mit Angabe ihrer bisherigen Erfahrungen in den Bereichen Kultur- und Eventmanagement an folgende E-Mail Adresse: j.koester@t-online.de

Teilnahmevoraussetzungen: Ab 2. Semester, großes Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative.

Leistungsnachweis: Konzeption, Durchführung und Dokumentation

Globalizing Cities (I) – Städte im Globalisierungsprozess (Grundlagenseminar)

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM "Wirtschaft und Kultur"

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2011

Globalisierung beinhaltet einen Prozess der Intensivierung weltweiter sozio-ökonomischer Beziehungen, die von bestimmten Orten aus geknüpft werden. Eine herausragende Position erreichen dabei Global Cities wie New York, Tokyo, London. Da heute immer mehr Städte des Nordens wie auch des Südens aktiv oder passiv in Prozesse der Globalisierung einbezogen werden, ist die Global City Forschung darauf konzentriert, die Rolle von Städten im Prozeß der Globalisierung zu erfassen. Das mit der Globalisierung umschriebene weltweite System von Produktion und Märkten artikuliert sich räumlich in einem globalen Netzwerk von Stadt-Regionen, die als primäre geographische Verankerungspunkte der Aktivitäten globaler Wirtschaftsunternehmen fungieren. Globalisierungsprozesse betreffen darüberhinaus die kulturellen und sozialen Dimensionen der Stadtentwicklung: "Globalizing cities" sind auch bevorzugte Zielorte internationaler Zuwanderung. In den Globalizing Cities bilden sich auf der Basis global ausgedehnter wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Verflechtungen „transnationale Räume auf lokaler Ebene“ heraus.

Literatur: Taylor, P./Ni, P./Derudder, B. et al (Hg.) (2010): Global Urban Analysis: A Survey of Cities in Globalization. London

Taylor, P. (2004): World City Network. A Global Urban Analysis. London, New York

Marcuse, P./Kempen, R. (Hg.) (2000): Globalizing Cities. Oxford

Scott, A.J. (Hg.) (2001): Global City-Regions. Trends, Theory, Policy. Oxford

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit, englische Texte zu lesen.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende im Masterstudiengang "Soziokulturelle Studien".

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Eine Voranmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls ist erforderlich. Die Auswahl der Teilnehmer richtet sich nach der Reihenfolge der Einträge auf der Teilnehmerliste.

Leistungsnachweis: Wer einen benoteten Schein erwerben möchte, muß ein Referat halten und eine schriftliche Seminararbeit anfertigen.

Globalizing Cities (II) – Netzwerkanalyse in der Stadtforschung (Forschungsseminar)

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM "Wirtschaft und Kultur"

Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2011

Globalisierungsprozesse artikulieren sich räumlich in einem globalen Netzwerk von Stadtregionen, die als geographische Verankerungspunkte der Aktivitäten globaler Wirtschaftsunternehmen fungieren. Aufbauend auf dem vorausgehenden Grundlagenseminar „Globalizing Cities (I)“ sollen in diesem Forschungsseminar erstens methodische Ansätze der empirischen Forschung im Bereich der „Global Urban Analysis“ erörtert werden, zweitens die Praktiken der Durchführung von sozialwissenschaftlichen Netzwerkanalysen vermittelt werden, und drittens von den Studierenden eine eigene empirische Netzwerkanalyse anhand von Daten zum Organisationsnetz ausgewählter globaler Wirtschaftsunternehmen durchgeführt werden. Wir arbeiten mit den Softwareprogrammen „Ucinet“ und „Netdraw“, wobei die Teilnehmer ihre eigenen Laptops zu den Seminarsitzungen mitbringen müssen.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung ist die Teilnahme am Grundlagenseminar „Globalizing Cities (I)“ (Dienstags 14.15-15.45), in dem die inhaltlichen Grundlagen vermittelt werden, auf welche dieses empirische Forschungsseminar aufbaut.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende im Masterstudiengang "Soziokulturelle Studien".

Hinweise zur Veranstaltung: Das Forschungsseminar dient der Vertiefung des vorhergehenden Grundlagenseminars „Globalizing Cities (I)“ und ergänzt dieses durch die Vermittlung methodischer Praktiken der Netzwerkanalyse im gleichen Forschungsfeld. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Eine Voranmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls ist erforderlich. Die Auswahl der Teilnehmer richtet sich nach der Reihenfolge der Einträge auf der Teilnehmerliste.

Leistungsnachweis: Wer einen benoteten Schein erwerben möchte, muß eine schriftliche Seminararbeit anfertigen, welche die im Forschungsseminar erarbeitete Netzwerkanalyse ausgewählter globaler Wirtschaftsunternehmen dokumentiert und interpretiert.

Forschungskolloquium zur vergleichenden Stadt- und Regionalforschung

keine ECTS

Kolloquium: MA, Graduiertenstudium

Mittwoch, 14-tägig, 10.15 – 13.45 Uhr, Ort: HG 068, Veranstaltungsbeginn: 26.10.2011

Das Kolloquium dient der theoretischen Fundierung und Vertiefung von Arbeitsansätzen der Doktoranden des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeographie, die im Bereich der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung arbeiten. Im Kolloquium werden die Arbeitsansätze und Zwischenergebnisse von Dissertationen vorgestellt und diskutiert. Dabei werden auch methodische Ansätze und Verfahren der Forschungsbereich der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung erörtert.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Kolloquium richtet sich an Doktoranden des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeographie, die im Themenfeld der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung arbeiten, sowie an interessierte Kooperationspartner des Lehrstuhls.

Kurilo, Olga

Erinnerungslandschaften und Erinnerungsorte zwischen Oder und Memel im 19. und 20. Jahrhundert: Entstehung – Wandel - Bedeutung

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE Räume-Grenzen-Metropolen / MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe /
MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Block (mittwochs), 14.15 – 16.45 Uhr, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 26.10.2011

Im Zentrum des Seminars stehen Erinnerungslandschaften und Erinnerungsorte im ehemaligen West- und Ostpreußen, dem heutigen Kujawsko-Pomorskie, Warmińsko-Mazurskie und Kaliningrader Gebiet. Das Seminar will einerseits der Geschichte dieser Räume nachgehen und ihre Bedeutung als heutige Erinnerungslandschaften untersuchen. Andererseits wird das Seminar spezielle Zeugnisse der Vergangenheit in den Blick nehmen. Im Rahmen der Veranstaltung werden „deutsche“, „polnische“, „französische“ und „russische“ sowie „hybride“ Erinnerungsorte differenziert. Dabei wird die ganze Region aus einer europäischen Perspektive betrachtet. Im Seminar sollen auch theoretische Konzepte der Erinnerungskultur (Maurice Halbwachs, Pierre Nora, Jan und Aleida Assmann) für die Analyse der Erinnerungslandschaften genutzt werden. Wie wird die Vergangenheit dieser Region präsentiert und aufgearbeitet? Welcher Wandel der Erinnerungskultur hat sich dort seit der politischen Wende vollzogen? Wie werden Erinnerungen konstruiert und für die Politik instrumentalisiert?

Literatur: wird zum Semesterbeginn bekannt gegeben

Hinweise zum Blockseminar: 16.11.11; 14.12.11; 11.01.12; 08.02.12, Raum AM 02

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Kurzwelly, Michael

Slubfurt und Nowa Amerika - Projekte für die deutsch-polnische Grenzregion

3/5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul / MES
Montag, 14.00 – 15.30 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2011

Slubfurt und Nowa Amerika sind Wirklichkeitskonstruktionen, die auf ähnliche Weise den deutsch-polnischen Grenzraum zu einem gemeinsamen Raum werden lassen, den es nun zu entwickeln gilt. Slubfurt ist die erste Stadt und Nowa Amerika das erste Land, die beide je zur Hälfte in Deutschland und Polen liegen. Die Seminarteilnehmer loten potentielle Möglichkeiten und Probleme eines solchen gemeinsamen Stadtraumes aus. Sie können entweder vorgegebene Projektideen mit Inhalt füllen oder eigene Ideen entwickeln und versuchen anschließend, diese umzusetzen. Gearbeitet wird individuell oder in Arbeitsgruppen. Die Arbeit beinhaltet Recherche, Konzeptentwicklung, Finanzmittelakquise, Öffentlichkeitsarbeit und praktische Umsetzung.

Literatur: Infos im Internet unter www.slubfurt.net und www.nowamerika.net

Teilnahmevoraussetzungen: großes Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Dokumentation der Recherche, schriftliches Konzept, engagierte Umsetzung von Projektideen individuell oder in Arbeitsgruppen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte Studierende senden Ihre Bewerbungen/Motivations schreiben mit Angabe ihrer bisherigen Erfahrungen an folgende E-Mail Adresse: kurzwelly@arttrans.de

Leistungsnachweis: Für einen benoteten Leistungsschein muss eine Seminararbeit von 16 Seiten erbracht werden.

"Open Gesture Lab"

3/6/8/9 ECTS

Kolloquium: BA/MA, BA Linguistik Vertiefung / MICS ZM 2
Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: AM 103, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2011

Das open Gesture Lab bietet (in Kooperation mit dem Mass Lab) einen Rahmen zur empirischen Analyse redegleitender Gesten. Ziel des Gesture Labs ist die gemeinsame und individuelle Analyse von Datenmaterial nach linguistischen Methoden der Gestenforschung (MGA). Nach kurzen theoretischen Einführungen in das jeweilige Thema der Sitzung, die lediglich der Auffrischung theoretischer Kenntnisse dienen sollen, steht die empirische Arbeit am Material im Zentrum des Gesture Lab. Die empirische Analyse gliedert sich dabei in 2 Teile. Zum einen werden im Seminar Videos nach Vorgaben der Dozentin unter bestimmten Aspekten analysiert, zum anderen wird mitgebrachtes Datenmaterial der TeilnehmerInnen im Rahmen des Seminars analysiert und diskutiert. Das Gesture Lab ist rein empirisch ausgelegt und wird keine Grundlagenliteratur zur Gestenforschung behandeln. Zwingende Voraussetzung für die Teilnahme sind daher Kenntnisse der linguistischen Methoden der Gestenforschung, die in Seminaren erworben wurden. Zur Auffrischung der theoretischen Kenntnisse empfehlen wir Ihnen die folgende Lektüre:

Literatur: Fricke, Ellen (2010) Phonaestheme, Kinaestheme und multimodale Grammatik: Wie Artikulationen zu Typen werden, die bedeuten können. Sprache und Linguistik: 70-88.

Ladewig, Silva H. (2010) Beschreiben, suchen und auffordern – Varianten einer rekurrenten Geste. Sprache und Linguistik: 89-111.

Müller, Cornelia (1998) Redebegleitende Gesten: Kulturgeschichte, Theorie, Sprachvergleich. Berlin: Arno Spitz.

Müller, Cornelia (2010) Wie Gesten bedeuten. Eine kognitiv-linguistische und sequenzanalytische Perspektive. Sprache und Linguistik: 37-68.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Gesture Lab wird im MASS Lab stattfinden. Die Teilnehmeranzahl ist daher auf 20 begrenzt. Bitte melden Sie sich vom 10.10. bis 17.10.11 per Mail unter mma-mueller@europa.uni.de mit dem Betreff „Gesture lab“ an. Vorher eingehende Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Die Plätze werden nach Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Bitte teilen Sie bei Ihrer Anmeldung mit, in welchem Semester Sie an einem Einführungs- oder Vertiefungskurs der linguistischen Methoden der Gestenforschung teilgenommen haben.

Leistungsnachweis: Für die Leistungsscheine werden grundsätzlich empirische Analysen erwartet. Es können verschiedene Leistungsscheine erworben werden, abhängig von Art und Umfang der Analysen.

Lechevalier, Arnaud

Die Krise der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion: ein institutioneller Ansatz.

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS ZM „Struktur“ + WM Wirtschaft und Kultur // 5. Fach Wiwis
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 138, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2011

Die Europäische Währungsunion erlebt zur Zeit die schwerste Krise ihrer Geschichte. Die Problematik dieses Seminars besteht darin, diese Krise im Rahmen eines institutionalistischen Ansatzes zu verstehen. Zunächst werden die heutigen institutionellen Arrangements der EU-Länder im Bereich der Währungspolitik und der nationalen Haushaltspolitik präsentiert und ihre wirtschaftstheoretischen und politischen Grundlagen untersucht. Zweitens werden die daraus resultierende unterschiedliche makroökonomische Dynamik in den Eurozone-Ländern, sowie die wachsenden ökonomischen Ungleichgewichte zwischen ihnen analysiert. Drittens wird die Wirtschafts- und Sozialpolitik, die seit der Einführung des Euros in den beiden größten Ländern der Eurozone geführt worden ist, verglichen und einige Lehren daraus gezogen.

Zum Schluss werden wir der Frage nachgehen, inwieweit die institutionelle Gliederung der Eurozone jenseits der Währungskrise zu einer Infragestellung des „europäischen Sozialmodells“ führt.

Kapitel 1: Der institutionelle Aufbau der Wirtschafts- und Währungsunion: Welche sind die Gründe dafür?

Kapitel 2: Der institutionelle Aufbau der Wirtschafts- und Währungsunion: Welche Auswirkungen? Eine Bestandaufnahme.

Kapitel 3: Das soziale Europa: kann die Wirtschafts- und Währungsunion eine Sozialmarktwirtschaft sein?

Literatur: EMU@10, Successes and challenges after 10 years of Economic and Monetary Union, European Economy, n°2, 2008.

- De Grauwe Paul, Economics of Monetary Union, Oxford University Press, 7th Edition, 2007.

- Eckhard Hein, Arne Heise and Achim Truger (eds) European Economic Policies - Alternatives to Orthodox Analysis and Policy Concepts, Metropolis-Verlag, Marburg 2006.

- Angelika Beier, Kai Eicker-Wolf, Stefan Körzell und Achim Truger (Hrsg.) Investieren, sanieren, reformieren? Die Wirtschafts- und Sozialpolitik der schwarz-roten Koalition, Metropolis-Verlag, Marburg 2006.

- Journal of Common Market Studies, Volume 44. Number 4, 2006.

- Scharpf Fritz W., "The asymmetry of European integration, or why the EU cannot be a 'social market economy'", Socio-Economic Review, 8, S.211-250, 2010.

Teilnahmevoraussetzungen: BA-Abschluss, Teilnehmerzahl begrenzt, Teilnahme nur mit verbindlicher Anmeldung ab dem 01.10.2011 bei julia_engels@yahoo.de möglich

Hinweise zur Veranstaltung: 6 Einführungsvorträge des Dozenten und Blockseminar

Hinweise zum Blockseminar: Einführungsveranstaltungen: 12.10., 19.10., 26.10., 2.11., 9.11., 16.11. 2010; Blockseminar 28./ 29.1.2011

Leistungsnachweis: Der Scheinerwerb setzt ein Referat (3 ECTS-Punkte) und/oder die Anfertigung einer Hausarbeit, möglicherweise in Teamarbeit, von 5 (3 ECTS-Punkte), 12 (6 ECTS-Punkte) oder 20 bis 25 Seiten (9 ECTS-Punkte) voraus.

Enjeux contemporains de l'Etat social.

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-Vertiefung // MASS ZM Struktur und WM Wirtschaft und Kultur //

MES // 5. Fach für Wiwis

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2011

Les systèmes de protection sociale (sociale Leistungssysteme) font l'objet en permanence de débats et de réformes depuis trente ans, qu'il s'agisse des retraites, de l'assurance maladie, de l'assurance chômage ou encore des prestations sociales de base. Cet enseignement a pour objectif d'analyser les enjeux, le contenu et les conséquences de ces réformes à partir de quatre grandes questions : 1) publique ou marchande ? Comment prendre en charge la protection sociale ? 2) Cotisations ou impôts ? Les débats sur le financement des systèmes publics de protection sociale 3) Handicap ou opportunité ? L'impact des systèmes de protection sociale sur les économies européennes. 4) « Insoutenables » ou renouvelables ? Evaluation des défis auxquels ont à faire face les systèmes publics de protection sociale à long terme.

Literatur: Barr N., *The Welfare State as Piggy Bank*, Oxford University Press, 2001 ; Barbier J. C., Thérêt B., *Le nouveau système français de protection sociale*, Paris, La Découverte, coll. Repères, 2004 ; Ribhegge H., *Sozialpolitik*, Verlag Vahlen, 2004.

Et textes fournis par l'enseignant et les étudiants auteurs des exposés.

Teilnahmevoraussetzungen: Anwesenheit, Kenntnisse der französischen Sprache

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierende der Jura- Kuwi- und Wiwi-Fakultäten (Bachelor und Master).

Sie wird in Zusammenarbeit mit dem Sprachzentrum durchgeführt und von einem sprachlichen Vertiefungsseminar (Dr. Andreas Bahr, Mi. 9:30-11:00) begleitet.

Leistungsnachweis: Der Scheinerwerb (6 ECTS) setzt die Präsentation eines Referats, möglicherweise in Teamarbeit, sowie die Anfertigung von zwei Essays (Hausarbeiten) im Laufe des Semesters voraus. Das Referat soll auf Französisch gehalten werden. Hausarbeiten können in deu

Sprache: Französisch

Union Européenne : les grand enjeux contemporains

The European Union: main contemporary issues.

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS ZM // MASS WM Wirtschaft und Kultur / MES //

5. Fach Wiwis,

auch Studierende der Rechtswissenschaften können an der Veranstaltung teilnehmen

Mittwoch, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2011

L'Union Européenne est à une étape importante de son histoire. Au moment où le nouveau traité de Lisbonne est mis en œuvre et alors que la zone euro est confrontée à la plus grande crise de son histoire, cet enseignement se propose de faire, de manière interdisciplinaire, un panorama des principaux enjeux institutionnels, politiques et économiques actuels de l'Union Européenne.

Après avoir présenté quelques grands problèmes de la construction européenne et les théories politiques qui cherchent à en rendre compte, on étudiera dans un premier temps les enjeux liés à la réforme des institutions (traité de Lisbonne). Dans un deuxième temps, seront analysés quelques grandes questions économiques et sociales auquel l'Union Européenne et les défis auxquels elle a à faire face. Dans un troisième temps, la question du rôle de l'Union européenne vis-à-vis du reste du monde sera traitée.

Literatur: FITOUSSI J. P., LE CACHEUX J. , *L'Etat de l'Union Européenne*, Paris, Fayard-Presses de Sciences Po, différentes années.

LECHEVALIER A., WASSERMANN G., *La Constitution européenne. Dix clés pour comprendre*, Paris La Découverte, coll. Sur le vif, 2005.

OLIVI B., GIACONE A., (2007) : *L'Europe difficile. La construction européenne*, Paris, Gallimard, coll. Folio-histoire,

QUERMONNE J. L. (2005), *Le système politique de l'Union européenne*, Paris, Montchrestien, coll. Clefs, 6ème édition.

Teilnahmevoraussetzungen: Anwesenheit, Kenntnisse der französischen Sprache

Leistungsnachweis: Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierenden der Wiwi- Jura- und Kuwi-Fakultät sowie des MES, die sich für die Entwicklung der EU interessieren.

Der Scheinerwerb setzt die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (6 ECTS) am Ende der Vorlesung oder

Sprache: Französisch

Wissenschaftliches Schreiben lernen durch Prozessschritte und Schreibberatung.

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten/ MASS Optionsmodul
Dienstag, 14-tägig, 10.15 - 12.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Das Seminar verbindet das Erlernen von Arbeitstechniken für das wissenschaftliche Schreiben mit einer Einführung in das Konzept des Peer Tutoring. Peer Tutoring ist ein wichtiges Element der Arbeit in Schreibzentren: Studierende unterstützen einander in Einzelgesprächen bei der Entstehung von Texten. Die Gespräche können in allen Phasen der Schreibprozesse stattfinden, es kann also um Ideenfindung, Strukturierung, Schreibblockaden, Überarbeitungen u.ä. gehen. In diesem Seminar wird Peer Tutoring, also gegenseitiges Feedback auf entstehende Texte, erprobt und reflektiert. Hintergrundliteratur wird erarbeitet. Als Genre steht dabei die wissenschaftliche Hausarbeit bzw. der wissenschaftliche Fachartikel im Mittelpunkt. Der Schreibprozess für einen Fachartikel bzw. eine Hausarbeit wird in überschaubare Schritte unterteilt. An Hand praktischer Übungen werden Schreibtechniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens erprobt.

Literatur: Gillespie, Paula, Lerner, Neal: *The Allyn and Bacon Guide to Peer Tutoring*, Allyn and Bacon, Boston, 2000.; Kruse, Otto: *Keine Angst vor dem leeren Blatt, Ohne Schreibblockaden durchs Studium*. Campus Verlag, Frankfurt/ New York, 1998.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung bitte ab 01.10.2011 an liebetanz@europa-uni.de

Leistungsnachweis: benoteter Leistungsnachweis (Portfolio mit wissenschaftlichem Fachartikel und Reflexionen)

Media ethnography: Observing power/knowledge practices

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS/MICS WM Migration, Ethnicity, Ethnocentrism
Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

In recent years, cultural studies, media studies and linguistics have shown renewed interest in ethnographic approaches to media production. Media anthropology has emerged as a distinct field of research. This seminar introduces key approaches and concepts used in ethnographies of media production, paying particular attention to the practices of drawing borders and boundaries. Readings deal with various forms of media, e.g. news media, soap operas and blogs. The seminar is primarily literature-based. However, to put the concepts to use, students will engage in brief participant observation of media work and jointly analyze these observations.

Literatur: Will be announced at the beginning of the semester. As preparation, participants could check: Peterson, Mark A. *Anthropology and Mass Communication: Media and Myth in the New Millennium*. New York: Berghahn Books, 2003.

Hinweise zur Veranstaltung: Seminar participants must be prepared to join a one-day field trip to a media organisation.

Leistungsnachweis: Regular and active participation is expected. Assessment is based on (i) 'thought papers' on the readings (per email, weekly), (ii) a field reflection (approx. 2,000 words) following the participant observation and (iii) an extended research paper.

Sprache: English

Filmuntertitelung in Theorie und Praxis – Subtitulación: teoría y práctica

3/6/8 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Linguistik-Vertiefung/ MICS Intercultural Practice / Zertifikatsstufe Spanisch (Unicert III)
Donnerstag, 14-tägig (11-13 und 14-16 Uhr), im wöchentlichen Wechsel mit dem Zertifikatskurs,
11.15-15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

Este seminario de la facultad de ciencias culturales se ofrece en combinación con un curso del nivel de „comunicación científica“ (Zertifikatsstufe) del lectorado de español del centro de lenguas. Por un lado en este seminario se pretende elaborar un concepto de la traducción, basándose en varias teorías (tanto clásicas como modernas) relacionadas con el tema. Este concepto, combinado con algunos aspectos teóricos del campo de la subtitulación, será puesto en práctica por cada uno de los grupos de trabajo formados para perseguir el objetivo principal del seminario: la traducción y subtitulación conjunta de una película del español al alemán. Por otro lado, el curso de „comunicación científica“ del lectorado de español tomará como punto de partida la teoría vista y analizada en clase para profundizar en aspectos propios de la lengua española haciendo hincapié en el lenguaje especializado. Así el trabajo total de las dos clases (el seminario y el curso de lengua) consistirá en intercalar una semana dedicada a los aspectos teóricos del tema, y otra semana dedicada a los contenidos de lengua correspondientes al nivel de „comunicación científica“. Participando regular y activamente se podrán obtener dos „Scheine“ con el mismo curso: „Leistungsschein BA/MA“ y „Wissenschaftskommunikation Spanisch“ (Zertifikatsstufe).

Literatur: Herbst, Thomas (1994): Linguistische Aspekte der Synchronisation von Fernsehserien – Phonetik, Textlinguistik, Übersetzungstheorie. Tübingen: Niemeyer. Siever, Holger (2008): Übersetzen: Spanisch – Deutsch. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr. Stolze, Radegundis (2005): Übersetzungstheorien – Eine Einführung. Tübingen: Narr.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute bis sehr gute Deutsch- und Spanischkenntnisse (nur Studierende mit abgeschlossener Unicert-II-Ausbildung können auch am Spanisch-Zertifikatskurs teilnehmen), vorherige Anmeldung (siehe Hinweise).

Hinweise zur Veranstaltung: Nur nach vorheriger, verbindlicher Anmeldung ab dem 04.10.2011 (Platzvergabe in Abhängigkeit von den oben genannten Voraussetzungen) über die Homepage des LS Jungbluth. Das Seminar ist auf maximal 25 Teilnehmer begrenzt.

Hinweise zum Blockseminar: Das Seminar findet im wöchentlichen Wechsel mit einem begleitend angebotenen, thematisch passenden Sprachkurs (Zertifikatsstufe Spanisch) statt.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und ggf. am Zertifikatskurs (immer 4-stündig im wöchentlichen Wechsel), Übersetzung eines Teilstücks des ausgewählten Films, kurzer (schriftlicher) Arbeitsbericht sowie aktive Beteiligung am Entstehungsprozess des Endprodukts (kritische Beurteilung der Adäquatheit der einzelnen Segmente und Erstellung und Einarbeitung der Untertitel).

Sprache: Deutsch und Spanisch / alemán y español

Theorien interkultureller Kommunikation

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Zentralmodul 1: Theories of Intercultural Communication
Blockseminar, Ort: AM k12 / AM 105, Veranstaltungsbeginn: 3.11.2011

Diese Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Theorien zur interkulturellen Kommunikation ein. Im Zentrum dieses Seminars stehen klassische Texte und Theorien interkultureller Kommunikation, sowie die Betrachtung neuerer Ansätze, die das Thema aus unterschiedlichen Fachdisziplinen und theoretischen Perspektiven heraus beleuchten. So werden Theorien der interkulturellen Kommunikation mit Texten zu Kulturtheorien, Theorien zu interkultureller Kommunikation und Identität als auch Theorien zur kulturellen Bedingtheit von Denken und Handeln in den Fokus gerückt, gelesen, diskutiert und bearbeitet.

Ziele dieser Veranstaltung sind:

1. Interkulturelle Kommunikation aus unterschiedlichen Blickwinkeln definieren und von ähnlichen Begriffen und Konzepten wie cross-cultural communication und transcultural communication abgrenzen zu können.
2. Basistheorien, Annahmen und Prinzipien interkultureller Kommunikationstheorien aus den unterschiedlichen Fachdisziplinen und Argumentationskontexten heraus zu verstehen, kontextual einzuordnen und kritisch zu hinterfragen.
3. Interkulturelle Kommunikationstheorien und ausgewählte verwandte Felder zu diskutieren und ihre Zusammenhänge zu klären.

Literatur: Straub, Jürgen/Weidemann, Arne/Weidemann, Doris (Hrsg.): Handbuch interkulturelle Kommunikation und Kompetenz. Grundbegriffe, Theorien, Anwendungsfelder. Stuttgart: Metzler 2007.

Bennett, Milton J. (Hrsg.): Basic Concepts of intercultural communication. Selected readings. Yarmouth, Maine: Intercultural Press, 1998

Hinweise zur Veranstaltung: Leistungsscheine können über Referate erworben werden. Referatsthemen werden zu Semesterbeginn vergeben. Grundlagentexte zur Vorbereitung des Seminars werden vorab per Email verschickt.

Hinweise zum Blockseminar: Donnerstag, den 3.11.2011, 11.00-20.00 Uhr (AM k12); Freitag, den 4.11.2011: 9.00 Uhr – 18.00 Uhr (AM 105); Samstag, den 5.11.2011: 9.00 Uhr – 18.00 Uhr (AM 105)

Leistungsnachweis: Referate mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit

Mende, Dirk

**Der späte Husserl.
Die »Krisis« und ihre Rezeption**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MA-Literaturwissenschaft, Modul 4, Wahlmodul 2
Donnerstag, 9.30 – 11.00 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 27.10.2011

Das Seminar hat drei Teile: Nach einer allgemeinen Einführung in Methode der phänomenologischen Deskription (I) steht eine detaillierte Lektüre des letzten Textes von Edmund Husserl, "Die Krisis der europäischen Wissenschaften und die transzendente Phänomenologie" (1936), im Zentrum des Seminars (II). Abschließend sollen Rezeptionen von Husserls Spätwerk – v.a. Derrida und Blumenberg – diskutiert werden (III).

Minkenberg, Michael

Democracy in America

6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS ZM "Struktur"
Montag, 18.00 – 19.30 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2011

This course examines the current state of democracy in the USA. Beginning with a brief introduction into democratic theory and concepts, with particular reference to Alexis de Tocqueville's seminal work, the course proceeds to cover significant areas of American democracy, its major institutions (the branches of government) and organizations (such as parties social movements), along with political culture and in particular religion. The current realities of a highly pluralistic and potentially polarizing and fragmenting society will be contrasted with the requirements of a functioning democratic structure and process in selected political and policy fields.

Literatur: Gillian Peele et al. (eds.) Developments in American Politics. 6th rev. ed. (New York: Palgrave, 2010)

Teilnahmevoraussetzungen: Good command of English, active and passive

Hinweise zur Veranstaltung: Students are expected to attend and participate in all class meetings, prepare carefully with the help of required readings, give a student presentation on a weekly topic, and write a research paper (in English or German)

Leistungsnachweis: regular attendance and participation (30%), student presentation (20%), research paper (50%)

Sprache: English

Minkenberg, Michael

**Think and Drink.
Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium.**

keine ECTS

Kolloquium: Diplomanden- und Doktorandenkolloquium (MASS, MES)
Dienstag, 18.00 -19.30 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Diplomanden stellen ihre Forschungsprojekte (Master- bzw. Doktorarbeit) vor und sich der Diskussion. Gelegentlich wird der Termin für die Präsentation von Forschungsprojekten von Mitarbeitern oder Gästen der Viadrina zur Verfügung gestellt. Im Anschluss an die reguläre Sitzung besteht die Möglichkeit, die Diskussion in anderen Räumen und bei einem Erfrischungsgetränk fortzusetzen.

Hinweise zur Veranstaltung: Es wird regelmäßige Teilnahme erwartet sowie bei denen, die ihre Arbeiten präsentieren, die Vorlage eines 15-20seitigen Papiers (Exposé, Kapitelentwurf o.ä.) mindestens eine Woche vor der Präsentation. Teilnehmer werden aufgefordert, als Kommentatoren zur Verfügung zu stehen.

Sprache: Deutsch oder Englisch, nach Bedarf.

Rechtsradikalismus in Mittel- und Osteuropa. Forschungslage und aktuelle Entwicklungen

6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM Migration, MES Politikmodul
Mittwoch, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2011

Trotz seiner inzwischen gestiegenen Bedeutung und Medienpräsenz ist der Rechtsradikalismus in Mittel- und Osteuropa ein noch stark untererforschtes Phänomen, von einigen Beiträgen zu Sammelbänden, Aufsätzen in Fachzeitschriften und (meist ideengeschichtlichen) Monographien zu einzelnen Ländern abgesehen. Dieses Seminar möchte – den Standort Viadrina und die kulturwissenschaftliche Kompetenz unserer Fakultät nutzend – einen Vorstoß in diese „terra incognita“ wagen. Es versteht sich aufgrund der geschilderten Lage in der Forschung als Projektseminar, das die Studierenden auffordert, sich selbst das Thema zu erarbeiten.

Hierzu sollen in der ersten Hälfte des Semesters in regelmäßig stattfindenden Seminarsitzungen einschlägige fachwissenschaftliche Texte zu den Themenbereichen „Rechtsradikalismus“ und „Transformation/Demokratisierung“ sowie den möglichen Verknüpfungen zwischen beiden gelesen und diskutiert werden. In der zweiten Semesterhälfte begeben sich die Studierenden dann in eine „Forschungsphase“, während derer die wissenschaftliche Bearbeitung einer Forschungsfrage (wahlweise länderspezifisch oder länderübergreifend) erfolgen soll. Das Ergebnis dieser Bearbeitung soll schließlich in Form einer ca. 20seitigen Hausarbeit an einem Wochenend-Workshop aller Seminarteilnehmer und – teilnehmerinnen (Anfang Februar 2012) vorgetragen werden.

Literatur: Sonderheft 3/2002 der Zeitschrift „Osteuropa“ (Themenschwerpunkt „Rechtsradikalismus in Osteuropa“); Sonderheft 4/2009 der Zeitschrift „Communist and Post-Communist Studies“ (Themenschwerpunkt „Legacies and the Radical Right in Post-1989 Central and Eastern Europe“ – auch als Sammelband erschienen beim ibidem-Verlag in Stuttgart, 2010).

Teilnahmevoraussetzungen: Gute aktive und passive Deutsch- und gute passive Englischkenntnisse; einschlägige politik- bzw. sozialwissenschaftliche Vorkenntnisse

Hinweise zur Veranstaltung: Am ersten Februar-Wochenende 2012 findet ein Workshop an der AMU Poznan statt. Für den Scheinerwerb ist die Teilnahme an diesem Workshop obligatorisch.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, gelegentliche „thought papers“, Hausarbeit (verbindlicher Abgabetermin 31. Jan. 2012)

Metaphern in Sprache und Geste. Praktische Einführung in die Analyse multimodaler Alltagsmetaphern

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Linguistik-Vertiefung / MICS ZM 2 / MKK
Dienstag, 9.30 – 11.00 Uhr, Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2011

Dieser Kurs bietet eine praktische Einführung in die Analyse von Alltagsmetaphern. Ausdrücke wie ‚Wahlkampf‘, ‚Wortgefecht‘, ‚Schieß los‘, ‚Volltreffer‘ galten lange Zeit als tote Metaphern, deren Bildlichkeit verblasst und deshalb nicht mehr lebendig erschien. Die neuere Metaphernforschung vertritt hier eine gegenteilige Auffassung, denn sie behauptet, dass gerade jene Metaphern, die wir fortwährend im Alltag verwenden, unsere Wahrnehmung der Welt und unser Handeln unbemerkt prägen. Es sind Metaphern mit denen wir leben. Dass diese Metaphern tatsächlich die Konzeptualisierung politischer, ökonomischer, kultureller und emotionaler Sachverhalte prägen, zeigen zum einen korpuslinguistische Studien zum Metapherngebrauch in verschiedenen Diskursdomänen. Zum anderen zeigt sich an der spontanen Verwendung redegleitender Gesten, wann Sprecher Metaphern tatsächlich als solche aktivieren, wann sie ihre Aufmerksamkeit auf den metaphorischen Gehalt lenken und wann schließlich mit dem Gebrauch einer Metapher auch die lebendige Vorstellung und sinnliche Vergegenwärtigung des metaphorisch aufgerufenen ‚Bild‘-bereiches einhergeht.

Wir werden uns in diesem Kurs mit dem Auffinden und der praktischen Analyse solcher Metaphern beschäftigen sowie einige klassische und neuere Texte lesen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmeranzahl ist auf 50 begrenzt. Bitte melden Sie sich vom 10.10. bis 17.10.11 per Mail unter mma-mueller@europa-uni.de mit dem Betreff „Metaphern“ an. Vorher eingehende Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Die Plätze werden nach Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Leistungsnachweis: Scheine können durch Referat und Hausarbeit erworben werden, deren Grundlage eine kleine selbst durchgeführte empirische Studie ist.

Forschungskolloquium: "Multimodalität"

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA/ MICS ZM 2/ MASS Forschungsmodul
Dienstag, 16.15-17.45 Uhr, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 1.11.2011

Das Forschungskolloquium Multimodalität wird im zweiwöchentlichen Rhythmus stattfinden. Die Sitzungen gliedern sich jeweils in drei Blöcke. Im ersten Block werden wir gemeinsam aktuelle Texte zum Thema Multimodalität lesen und diskutieren. In den beiden weiteren Blöcken werden die Bachelor- und Masterstudenten, Doktoranden und Habilitanden jeweils ihre laufenden Projekte vorstellen. Dabei werden je nach Stand der Arbeit Zeitfenster von 30 - 60 min vorgesehen. Um eine kontinuierliche Begleitung der Arbeit zu gewährleisten, wird sich jedes Projekt zweimal (oder nach Bedarf und Möglichkeit auch häufiger) pro Semester präsentieren. Vorgesehen sind eine längere und gegebenenfalls mehrere kurze Präsentationen.

Die Teilnahme am Kolloquium ist für Doktoranden und Habilitanden am Lehrstuhl Müller verpflichtend.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Kolloquium ist nach vorheriger Anmeldung und Rücksprache (bitte Anmeldung unter der Mail: mma-mueller@europa-uni.de mit dem Betreff „Multimodalität“) offen für Studierende, die an einer BA- oder MA- Abschlussarbeit in diesem Themenbereich arbeiten.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine

Polnische Aufstände und „Wunder an der Weichsel“ Schlaglichter der polnischen Geschichte und ihre Relevanz für die Gegenwart

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK WM Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum /
MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe / Migration, Ethnicity, Ethnocentrism /
MASS WM Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus / KGMOE Räume – Grenzen - Metropolen
Montag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2011

Im polnischen Alltag sind wie in kaum einem anderen europäischen Staat historische Ereignisse von nationaler Bedeutung präsent, was sich insbesondere in einer großen Anzahl historischer Feier- und Gedenktage, aber auch in den Bezeichnungen für Straßen und Waren äußert. Auf der einen Seite zeugen sie von der Größe, militärischen Stärke und europäischen Bedeutung der früheren Rzeczpospolita und ihrer Vorgängerstaaten. Dazu zählen beispielsweise der Sieg über den Deutschen Orden 1410, die „Verteidigung Europas“ gegen die Osmanen durch Jan Sobieski 1683, der Sieg über die Rote Armee im so genannten „Wunder an der Weichsel“ von 1920 und die friedliche Überwindung des Kommunismus in den 1980er Jahren. Auf der anderen Seite wird Ereignissen gedacht, die Polen als „Christus der Völker“ (Adam Mickiewicz) herausstellen: So stellen die Teilungen Polens im 18. Jahrhundert, die Aufstände des 19. Jahrhunderts und der Warschauer Aufstand von 1944 zwar Niederlagen dar, im polnischen Selbstverständnis war man dabei aber im Gegensatz zu anderen Staaten moralisch integer für das eigene Vaterland und die Freiheit Europas eingestanden.

Nach einer Einführung in die Relevanz der historischen Erinnerung für die Gegenwart und in die Formen, die diese annehmen kann, werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars eigenständig an jeweils einem Schlüsselereignis der polnischen Geschichte arbeiten und dessen Relevanz für Geschichte und Gegenwart herausarbeiten. Die Ergebnisse werden im Seminar diskutiert und können zu Hausarbeiten ausgearbeitet werden.

Literatur: Dieter Bingen und Krzysztof Ruchniewicz: Länderbericht Polen. Geschichte - Politik - Wirtschaft - Gesellschaft - Kultur, Frankfurt/Main [u.a.] 2009; Norman Davies: God's playground. A history of Poland in 2 volumes, New York 1982; Jerzy Kochanowski und Beate Kosmala: Deutschland, Polen und der Zweite Weltkrieg. Geschichte und Erinnerung, Potsdam [u.a.] 2009; Henryk Sienkiewicz: Die Kreuzritter, Berlin 1965; Klaus Zernack: Polen und Rußland. Zwei Wege in der europäischen Geschichte, Berlin 1994.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Essays

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung endet am 19.12.2011. Aus diesem Grund wird ein Teil des Seminars als Block durchgeführt.

N.N.

UNITHEA 2012

3/5/6/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten / MASS Optionsmodul
Donnerstag, 16.00-19.00 Uhr, Ort: Kleistforum, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

Das 15. deutsch-polnische Theaterfestival UNITHEA wird von Studierenden der Europa-Universität konzipiert, organisiert und durchgeführt. In verschiedenen Teilbereichen erlernen Studierende sämtliche Hintergründe der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungsreihe: Anwerbung von Theatergruppen (Recherche zu Theatergruppen, Verträge mit Gruppen, dramaturgische Konzeption des Festivals), Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Entwicklung und Vermarktung der Werbemittel, Kommunikation mit Medien, Entwicklung und Durchführung werbewirksamer Maßnahmen), Finanzierung des Festivals (Recherche, Antragstellung und Begleitung der Anträge, Abrechnung). Ein Festival zu organisieren bedeutet sehr viel Arbeit, die aber am Ende zu sehen sein wird. Über die allgemein zu erlernenden praxisrelevanten Fähigkeiten hinaus kann man bei unserem Festival einen Einblick in professionelle Kulturarbeit erhalten, die für eine spätere Berufswahl von Bedeutung ist.

Literatur: Bitte um Anmeldung mit Motivationsschreiben (max. 1 A4 Seite) unter unitheakontakt@yahoo.de

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Leistungsnachweis: großes über die Sitzungen hinausgehendes Engagement, Bewältigung der zugeteilten Aufgaben und Teilnahme an der abschließenden Dokumentation des Festivals

Sprache: jede Sprache ist erwünscht, insbesondere Polnisch

N.N.

Nouvelle Critique – Einsatz und Neubestimmung des Literarischen bei Barthes, Doubrovsky und Starobinski

3/6/9 ECTS

Seminar: MA Literaturwissenschaft Modul 1
Donnerstag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

Kein fester Verbund, keine echte Schule, eint jene Denker, die sich wie Roland Barthes, Jean Starobinski oder Serge Doubrovsky unter dem Namen der Nouvelle Critique führen lassen, eine Neubestimmung des Literarischen. Dabei geht es nicht nur um eine Bestimmung dessen, was das Literarische ist und wie es im Verhältnis zu anderen Medien und Diskursen zu bestimmen sei. Nicht minder bewirken ihre paradigmatischen Lektüren zu beispielsweise Racine oder Rousseau eine kulturkritische Wende im Frankreich der 60er Jahre, die nicht nur eine methodische Revision zur Folge hat, sondern darüber hinaus literaturwissenschaftlichem Arbeiten insgesamt eine auch kulturpolitische und ideologiekritische Dimension einträgt.

In diesem Seminar sollen dies anhand konkreter Lektüren und Debatten nachvollzogen werden. Ebenso soll die nouvelle critique im Kontext anderer, teilweise zeitgleich stattfindender literärästhetischer Debatten wie der Konstanzer Schule oder dem New Criticism verortet und gelesen werden.

Französischkenntnisse sind nicht zwingend notwendig, aber zweifelsohne von Vorteil.

Literatur: Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: möglich

Nientied, Mariele

Friedrich Nietzsche – „Die fröhliche Wissenschaft“

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, Masterstudiengang Literatur Modul 2
Block, 11.00 – 16.00 Uhr, Ort: HG 104, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2011

Zu Friedrich Nietzsches 100. Todestag im Jahr 2000 wurde „Also sprach Zarathustra“ im Kulturradio jeden Tag eine halbe Stunde lang vorgelesen – wie ein Fortsetzungsroman. Zum gleichen Anlass schrieb der Philosoph Ernst Tugendhat in der Wochenzeitung „Die Zeit“ einen Artikel, der Nietzsches anti-Egalitarismus mit dem Hitlers vergleicht und vor Verharmlosung warnt. Unabhängig von Jahrestagen hat sich das Werk Nietzsches fest im philosophischen Kanon etabliert, nicht zuletzt durch Martin Heideggers Nietzsche-Lektüren.

Dieses breite und heterogene Spektrum an Rezeptionseffekten dürfte unter anderem durch die thematische sowie stilistische Bandbreite in den Texten selbst angelegt sein. „Die fröhliche Wissenschaft“ aus der mittleren Periode ist diesbezüglich exemplarisch und versammelt diverse literarische Genres, um die charakteristischen Nietzsche-Themen Ästhetik, Genealogie der Moral, Nihilismus in Ethik, Ontologie und Erkenntnistheorie, Anthropologie („Übermensch“), Metaphysik (ewige Wiederkehr), Wissenschaftstheorie, Religion („Gott ist tot.“) etc. zur Sprache zu bringen.

Das Seminar stellt diesen Text ins Zentrum, ferner den Zarathustra, um vor allem das Verhältnis Philosophie und Literatur, weiter gefasst: Wissenschaft und Kunst, zu eruieren.

Literatur: Die fröhliche Wissenschaft, Hg. R.-R. Wuthenow, Insel Taschenbuch 2678. (Andere Ausgaben sind auch brauchbar, sofern die einzelnen Absätze nummeriert sind.)

Sekundärliteratur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.

Hinweise zum Blockseminar: am ersten Veranstaltungstag (24. Oktober, 14-16 Uhr) gibt es eine Einführungssitzung, in der die Termine der einzelnen Sitzungen bekannt gegeben werden und der Seminarplan besprochen wird.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler/-innen

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul
Block, 10.00 – 18.00 Uhr, Ort: AB 115 / HG 162, Veranstaltungsbeginn: 11.11.2011

Ziel der LV ist es, ein vollständiges Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben.

Das Lektorat beschäftigt sich mit der Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von (zumeist) literarischen Texten. Dabei ist der Seminarablauf stark praxisorientiert geplant. Anhand originaler Manuskripte wird gezeigt, woran bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie die handlungstragenden Charaktere gestaltet sein müssen, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt.

Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden?

Literatur: Mittelmark, Howard, Newman, Sandra: How not to write a Novel. Collins 2008. Frey, James N.: Wie man einen verdammten guten Roman schreibt. Emons 1992; Graßhoff, Uta: Erstlingsgeschichten. Artslife 2008, S. 177-193.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Literatur und am Literaturbetrieb.

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahme nur mit Anmeldung ab dem 24.10.2011 bei Dr. Gregor Ohlerich, ohlerich@freie-lektoren.de

Hinweise zum Blockseminar: Freitag bis Sonntag, 11.11. bis 13.11.2011, Sonntag in HG 162

Leistungsnachweis: Nur Teilnahmebescheinigung, MA 3 ECTS, BA 5 ECTS

Interdisziplinäre Übersetzungstheorie

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Translation Studies / MA Literatur WM 1 / KGMOE – Menschen – Artefakte – Visionen
Donnerstag, 14.15 - 17.45 Uhr, 14-tägig, Ort: wird noch bekannt gegeben, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

In dem Seminar soll über die für die Translationswissenschaften relevanten Texte diskutiert werden, die aus unterschiedlichen Themen- und Wissenschaftsbereichen stammen. Die im Titel erwähnte Interdisziplinarität weist auf Lektüre von sowohl literaturwissenschaftlichen, linguistischen, kulturwissenschaftlichen als auch philosophischen Beiträgen hin, die dem poststrukturalistischen Ansatz folgen. Das Phänomen der Übersetzung wird nicht mehr als Suche nach sprachlichen Äquivalenten verstanden, sondern als ein komplexer interkultureller Prozess betrachtet, der solche Schwerpunkte wie Text der Kultur, Interpretation, Macht und Körper impliziert.

Literatur: Es werden Texte u.a. von Schleiermacher, Ibsen, Reiß, Venuti und Derrida gelesen, genaue Literaturliste wird aber in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar ist auch für fortgeschrittene Bachelorstudenten (Literaturwissenschaften) offen

Hinweise zur Veranstaltung: Alle weiteren Informationen sowie auch Angaben zum Raum werden auf der Website zu finden sein:

<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/lw/depolitbez/index.html>

Leistungsnachweis: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Sprache: Englischkenntnisse (ausschließlich für Lektüre) erwünscht

Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

keine ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul
Mittwoch, 14.15 – 17.15 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 26.10.2011

In der Schreibgruppe für Abschlussarbeiten unterstützen sich Studierende gegenseitig im Schreib- und Arbeitsprozess ihrer Abschlussarbeiten. Im Rahmen der Schreibgruppe wird der Austausch über Themen wie z.B. Zeitplanung, Strukturierung, Themenfindung und Schreibblockaden angeregt. Darüber hinaus bekommen die Teilnehmenden Feedback zu Gedanken und Geschriebenem. Von der Themenfindung bis zur Überarbeitung fördern und motivieren die Teilnehmenden sich auf diese Weise gegenseitig und geben dieser intensiven Arbeitsphase zum Studienabschluss eine Struktur.

Die Treffen beginnen mit einer gemeinsamen Einstiegsphase. Anschließend geben die Teilnehmenden einander in Kleingruppen Peer-Feedback auf aktuelle Fragen, Probleme oder Textteile. Die Treffen finden regelmäßig immer mittwochs von 14:15-17:15 statt.

Die Schreibgruppe wird von einer ausgebildeten Schreibtutorin begleitet.

Hinweise zur Veranstaltung: Es gibt einen Einstiegstermin: 26.10.11. Anmeldungen bis zum 10.10.11 per E-Mail: schreibzentrum@euv-frankfurt-o.de. Max. Teilnehmerzahl: 20.

Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Reading Intercultural Communication Classics

3 ECTS

Seminar: MA, MICS ZM 1

Mittwoch, 11.30 – 13.00 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2011

The course will provide a reading experience and discussion panel focused on classical texts from Intercultural Communication field of studies. This will be seen in interdisciplinary framework respecting different approaches to discussed issues. Among authors studied and reflected from the current critical perspective will be Edward T. Hall, Geert Hofstede, Fons Trompenaars, Harry C. Triandis, Collen Ward, John J. Gumperz, Erving Goffman and others.

Literatur: Hall, Edward T. (1955): "The anthropology of manners." In: Scientific American 192: 85-89; Rogers, Everett M./Hart, William B./Miiike, Yoshitaka (2002): "Edward T. Hall and the history of intercultural communication: The United States and Japan." In: Keio Communication Review 24: 3-26; Hofstede, Geert (1983): "National cultures revisited." In: Cross-Cultural Research 18 (4):285-305; McSweeny (2002): "Hofstede's model of national cultural differences and their consequences: A triumph of faith - a failure of analysis." In: Human Relations 55 (1): 89-119; ...

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre englischer wissenschaftlicher Texte. Aktive Teilnahme an den Seminar Diskussionen.

Hinweise zur Veranstaltung: vorherige Anmeldung + Warteliste

Leistungsnachweis: Referat

Sprache: English

Aesthetics and Management

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS WM Intercultural Management

Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2011

The aim of the course is to discuss the aesthetics as a philosophical science which provides a certain offer and value to management studies. The focus question: how to apply the methods which artists use in creating values (that is – creating art) to what managers do running their businesses (that is making use of governance, coaching, marketing and the like). The point of interest of presented overview is to focus on some aesthetic concepts and practices, that are applicable into marketing, management and organizational studies' theory and practice, exploring unorthodox, although practically approved approaches, which comes from alliance of the arts, management and marketing. The sequence of meetings will provide a survey through the new developed branches of organizational and business studies which could be also called: management aesthetics, organizational aesthetics. It will try to give a better understanding of organization and the broader management domain as influenced by growing contemporary research field of organizational aesthetics, meeting together a history of ideas and a history of organizational forms, profound relevance of philosophical aesthetics for management and organization studies. Presenting relevant research I hope to facilitate coming together of the business and art worlds with a central claim that the two have much to learn from each other and more in common than one might expect.

Literatur: Minahan S., Wolfram Cox J. (eds.), Aesthetic Turn in Management, Ashgate 2007.

Hancock, Ph., Uncovering the Semiotic in Organizational Aesthetics, Organization, Vol 12(1) 2005.

Boland, R.J., Collopy, F., (ed.) Managing as Designing, Stanford University Press, 2004.

Guillet de Monteaux, P., The Art Firm. Aesthetic Management and Metaphysical Marketing, SUP 2004.

Linstead S., Höpfl, H., (ed.) The Aesthetics of Organization, London 2000;

Scruton R., Art and Imagination. A Study in The Philosophy of Mind, London 1974.

Strati, A., Aesthetics and Organization. Sage, London 1999.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre englischer wissenschaftlicher Texte. Aktive Teilnahme an den Seminar Diskussionen.

Hinweise zur Veranstaltung: vorherige Anmeldung + Warteliste

Leistungsnachweis: Referat/ Essay/ Sitzungsprotokoll: 3 ECTS; kleine Seminararbeit (ca. 12 Seiten): 6 ECTS; große Seminararbeit (ca. 25 Seiten): 9 ECTS.

Sprache: English

Cultural Policies and Research Methods

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS ZM 2

Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2011

The course will provide a survey through several topics of cultural policy making, its implementation, social, cultural values and particular importance of research practices that concerns that relatively new field of study. Cultural policy covers many organizational settings, from EU institutions, national and local governments and councils, cultural public institutions (cultural centers, theatres, museums, orchestras, film institutes, etc.) to non-governmental players, from cultural industries and creative sector covered with copyrights and intellectual property, to artistic groups, coalitions, clusters, lobbies and finally individual creators, art entrepreneurs and managers in cultural sectors. The seminary will give both theoretical and practical insights with an essence of teamwork research exercise and discussions on a current cultural policy themes. The social, cultural, economical, legislative, ethnic, demographic, educational and political environment and conditions of such organizations and players are very dynamic around the world. This is the reason for studying the diverse conditions, aims and strategies, change processes of these organisms. Their performances and multiple influence on its employees, clients, local societies and international cooperators construct the basic field of cultural policy practice and research.

Literatur: Holden J., Cultural Value and the Crisis of Legitimacy. Why culture needs a democratic mandate, London 2006;

Howkins, J., The Creative Economy, London 2001;

KEA 2006, The Economy of Culture in Europe. Study prepared for the European Commission;

Klaic, D., Mobility of imagination: a companion guide to international cultural cooperation, Budapest 2007;

McGuigan J., Rethinking Cultural Policy, OUP, McGraw-Hill, 2004

McGuigan J. Cultural Analysis, London 2010

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre englischer wissenschaftlicher Texte. Aktive Teilnahme an den Seminar Diskussionen.

Hinweise zur Veranstaltung: vorherige Anmeldung + Warteliste

Leistungsnachweis: Referat/ Essay/ Sitzungsprotokoll: 3 ECTS; kleine Seminararbeit (ca. 12 Seiten): 6 ECTS; große Seminararbeit (ca. 25 Seiten): 9 ECTS.

Sprache: English

„Anything goes.“ –

Auf den Spuren einer Phrase: Paul Feyerabends Wissenschaftsphilosophie im Kontext.

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK (Wahlmodul 3/4 „Europäische Wissenskulturen und Künste“) und MASS ZM

Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Paul Feyerabends Wissenschaftsphilosophie wird oftmals verkürzt auf seinen Ausspruch „Anything goes!“ reduziert. Wir werden prüfen, was hinter dem „erkenntnistheoretischen Anarchismus“ steckt. Welche Konzeption von Philosophie vertritt Feyerabend? Findet sich jene bereits zu einem früheren Zeitpunkt, als Feyerabend noch seriös philosophierte? Im Seminar werden die entsprechenden Texte diskutiert und in ihren Kontext eingeordnet. Dazu ist die Bereitschaft englische Texte zu lesen unabdingbar.

Literatur: Die Literatur wird in einem Reader und in moodle zur Verfügung gestellt. Zur Einstimmung sei auf den Briefwechsel zwischen Feyerabend und Hans Albert (Frankfurt am Main: Fischer 1997), seine Autobiographie „Zeitverschwendung“, (Frankfurt am Main: Suhrkamp 1995) und die bei Vieweg in Braunschweig 1978 und 1981 erschienenen Sammelbände „Probleme des Empirismus“ und „Der wissenschaftstheoretische Realismus und die Autorität der Wissenschaften“ verwiesen.

Leistungsnachweis: Hausarbeit oder Referat oder Essay

Soziologie der Sinne

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul Kultur / MA Liwi WM 4

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Die kulturelle Modellierung sinnlicher Wahrnehmung zieht in der neueren kulturtheoretischen Diskussion und kultursoziologischen Analyse verstärkte Aufmerksamkeit auf sich. Die ‚Versinnlichung‘ des Sozialen modifiziert das Modell des Handelns und macht gesellschaftliche Sinneskulturen analysierbar. In diesem Lektürekurs werden wir uns unter anderem mit den Beiträgen der Phänomenologie (Bernhard Waldenfels), der Philosophischen Anthropologie, der Medientheorien und der sense studies zu diesem Thema auseinandersetzen.

Literatur: Bernhard Waldenfels: Sinnesschwellen, Frankfurt/ Main 1999

David Howes (Hg.): Empire of the Senses. The sensual culture reader, London 2005

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre komplexer, auch englischsprachiger Texte (ca. 30 - 50 Seiten)

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Kultursoziologisches Forschungskolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MASS Forschungsmodul

Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2011

Im Kolloquium werden Texte aus der aktuellen Diskussion der Kultursoziologie, Sozial- und Kulturtheorie diskutiert. Die Teilnehmer haben Gelegenheit, eigene Arbeiten vorzustellen. Zudem finden Gastvorträge von auswärtigen Referenten statt.

Richter, Nicole

Grammatische und pragmatische Aspekte des Spracherwerbs

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS, WM Sprache und Gesellschaft + Forschungsmodul / MICS, ZM 2

Blockseminar, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 28.10.2011

Das Seminar befasst sich mit Prozessen des Spracherwerbs, wobei sowohl Erst- als auch Zweit- und Fremdspracherwerb eine Rolle spielen werden. Der Erwerb von grammatischen Strukturen wird ebenso untersucht wie pragmatische Elemente von Kommunikation. Die Studierenden werden verschiedene Herangehensweisen der Spracherwerbsforschung kennen lernen, bei denen Korpusuntersuchungen, aber auch experimentelle Arbeiten eine Rolle spielen.

Es handelt sich um eine Blockveranstaltung. Der erste Block findet am Freitag, dem 28.10.11 12:15 -13:45 Uhr, 14:30 – 16:00 Uhr statt (2. Block 24. bis 26.11.2011; 3. Block 12. bis 14.1.2012. Die Unterrichtszeiten werden noch bekannt gegeben).

Literatur: Crystal, David (2007): How language works: how babies babble, words change meaning and languages live or die. London: Penguin.

Klann-Delius, Gisela (2008): Spracherwerb. Stuttgart et al.: Metzler.

Meibauer, Jörg (2001): Pragmatik: eine Einführung. Tübingen: Stauffenberg Verlag.

Teilnahmevoraussetzungen: BA-Abschluss

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 35 begrenzt. Interessierte melden sich bitte online unter <http://www.kuwi.europa-uni.de/sw1> ab dem 1. Oktober 2011 an.

Hinweise zum Blockseminar: 1. Block am Fr., dem 28.10.11 12:15 -13:45 Uhr, 14:30 – 16:00 Uhr

2. Block 15. bis 17.12.2011 (Do, 15.12. 14:30-18:00; Fr, 16.12. 9:00–15:00; Sa, 17.12. 9:00-10:30)

3. Block 12. bis 14.1.2012 (Do, 12.01. 15:30 - 17:00; Fr, 13.01. 9:00-15:00; Sa, 14.1. 9:00-12:15)

Leistungsnachweis: richtet sich nach Anzahl der ECTS

Rieger-Jähner, Brigitte

Kunsttheoretische Fragestellungen und ihre Beantwortung durch die Umsetzung in der Arbeit eines Museums für zeitgenössische Kunst (Museum Junge Kunst Frankfurt (Oder) – Kunstwerke ankaufen, ausstellen und darüber publizieren sowie noch vieles Weitere

6/8 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte – Vertiefung / MEK WM Wissenskulturen u. Künste

Montag, 14-tägig, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: HG 104, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2011

Zeitgenössische Kunst ankaufen, die Werke wissenschaftlich bearbeiten und ausstellen aber auch Präsentationen mit Leihgaben konzipieren und durchführen, die Erkenntnisse hierüber in Katalogen, Artikeln und Pressemitteilungen publizieren, Gespräche mit Künstlern, Geldgebern und Ausstellungsbesuchern führen, das und Vieles mehr gehören zur Arbeit eines Kurators.

An Hand von herausragenden Werken der Postmoderne und weiteren nur schwer kunsttheoretisch einzuordnenden Arbeiten aus dem 20. und 21. Jahrhundert, die sich u.a. auch im Besitz des Museums Junge Kunst befinden, sollen die genannten Aufgabenstellungen u.a am Beispiel von zwei in diesem Museum stattfindenden Ausstellungen (MIT ALLEN ALLEIN. Peter Bömmels/ 1951/ Köln, Dresden, Berlin/ Malerei/Plastik/Grafik/Glas; NEUERWERBUNGEN, Werke von 50 Künstlern aus den Jahren 2000 bis 2011) besprochen und hinterfragt werden. Darüber hinaus soll auf die Besonderheit in der Struktur und Arbeitsweise des Museums Junge Kunst eingegangen werden.

Literatur: wird bei Studienbeginn angegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse der Stilepochen und ihrer Merkmale, Teilnahme an den Ausstellungseröffnungen MIT ALLEN ALLEIN, 6.11.2011, 11.00 Uhr, in der Rathaushalle MJK; NEUERWERBUNGEN 29.1.2012, um 11.00 Uhr ebd.

Hinweise zur Veranstaltung: Platzbeschränkung auf 25 Teilnehmer, Anmeldung bis 15.10.2011 per Mail an: verwaltung@museum-junge-kunst.de

Leistungsnachweis: BA: Hausaufgabe 20 Seiten; MA: mündliche Prüfung oder Klausur

Migration innerhalb und außerhalb Europas

3/6/9 ECTS

Vorlesung: MA, MASS WM Sprache und Gesellschaft / MASS + MICS WM Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus
Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2011

Migration ist eine Globalisierungserscheinung, die Europa und Europas Stellung in der Welt verändert. Aber es ist ein Irrglaube anzunehmen, dass Migration vor allem Europa betrifft. Die gravierendsten Migrationsbewegungen finden in der sog. „Dritten Welt“ statt. Migrationspolitik und Integrationspolitik gehören zu den national und international am kontroversesten diskutierten politischen Handlungsfeldern. Transmigration zeigt zugleich die Grenzen nationalstaatlicher Integrationskonzepte auf.

Migrationsforschung und Sprachkontaktforschung beschäftigen sich mit den Bedingungen und Folgen des Sprach- und Kulturkontakts auf individueller und sozialer Ebene: Was bedeuten Migration, Sprach- und Kulturkontakt für die „Systemintegration“ und für die „Sozialintegration“, für Migranten und Nicht-Migranten? Welche Integrationskonzepte werden in Deutschland und in anderen Ländern innerhalb und außerhalb Europas verfolgt? Was kann man lernen aus den Entwicklungen der Migration und Integration in anderen Ländern?

Das Seminar behandelt Migration und Integration unter folgenden Gesichtspunkten:

- Migrationsentwicklung und Integrationsbilanz innerhalb und außerhalb Europas
- Integrationskonzepte und Mehrsprachigkeitsmodelle (besonders im Bildungsbereich)
- Sprachkontakterscheinungen (u.a. Ethnolekte, Mehrsprachigkeit, Code Switching)
- Politische Instrumentalisierung von Migration: Diskriminierung, Rechtsradikalismus.
- Ethos der Mehrsprachigkeit und Multikulturalität: „Reichtum“ oder Risiko?

Literatur: Literaturliste über: <http://www.kuwi.eu-v-frankfurt-o.de/sw1>. Reader beim „Kopierfritzen“, am Lehrstuhl und im Moodle.

Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse in der Sprachkontakt- und Migrationsforschung erwünscht. Teilnehmende mit eigenen Migrationserfahrungen sind besonders willkommen.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte online ab dem 1. Oktober 2011 unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.eu-v-frankfurt-o.de/sw1> an.

Leistungsnachweis: Die genannten Themen werden anhand von zentralen Texten und Fallstudien behandelt. Ein Seminarschein wird durch Klausur erworben.

Forschungskolloquium „Migration und Minderheiten“

3/6/8/9 ECTS

Kolloquium: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-/ Linguistik-Vertiefung //
MASS WM Sprache und Gesellschaft / MASS Empirisches Forschungsseminar /
MASS + MICS WM Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus
Blockseminar, Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 16.12.2011

Das Kolloquium widmet sich dem Thema "Migration und Minderheiten" aus soziolinguistischer und sozialwissenschaftlicher Sicht. Europäische und außereuropäische Migrantengruppen und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Colloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von Minderheiten- und Migrantengruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungskolloquium und behandelt vorzugsweise Work in Progress: In Blockseminaren werden u.a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten.

Literatur: Literatur wird zu den jeweiligen Themen bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Es handelt sich um ein Forschungskolloquium. Vorkenntnisse über Migrationsforschung, Minderheiten- und Sprachkontaktforschung sind erforderlich. Das Forschungskolloquium steht insbesondere den Master-Studierenden im Studiengang MA „Soziokulturelle Studien“ offen, die eigene Forschungsprojekte und Work in Progress vorstellen möchten.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte online ab dem 1. Oktober 2011 unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.eu-v-frankfurt-o.de/sw1> an. Informationen über Termin und Programm unter: <http://www.kuwi.eu-v-frankfurt-o.de/sw1>

Hinweise zum Blockseminar: 2 Blöcke: 16./17.12.2011 + 20./21.01.2012; Beginn: Fr 11 - ca. 19 Uhr, Sa 9 - 14 Uhr.

Leistungsnachweis: Im Masterstudium variable Formen der Leistungserbringung (3, 6 oder 9 Credits). 9 Credits: Referat/Projektarbeit. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart.

Schiffauer, Werner

Werkstatt Qualitative Sozialforschung

9 ECTS

Seminar: MA, MICS, MASS Wahlmodul Migration, Ethnicity, Ethnocentrism / MASS Forschungsseminar // MES
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Die Werkstatt Qualitative Sozialforschung soll ein studienbegleitendes Forum für alle diejenigen darstellen, die eine sozialwissenschaftliche Abschlussarbeit im Modul Migration, Flucht, Vertreibung planen. In der Werkstatt sollen Fragen der Studiengestaltung diskutiert, geplante Forschungsprojekte vorgestellt und erörtert und durchgeführte Feldforschungen dargestellt werden. Schwerpunkte sollen Methodenfragen (wie lege ich eine Untersuchung an, wie begrenze ich sinnvoll das Untersuchungsfeld, auf welches Instrumentarium greife ich zurück, wie setze ich es in die Praxis um) und Theoriefragen bilden (welche theoretischen Ansätze kommen in Frage).

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben!

Leistungsnachweis: Projektarbeit

Schiffauer, Werner

Introduction into Migration Research

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS, MASS WM Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // MES
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD Hs3, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

The lecture aims at introducing into key questions, central topics and theoretical approaches of the module "Migration, Flight, Expulsion" in the Master of European Studies Programme. In the course I will develop perspectives of a cultural science approach to migration. I will develop a conceptual framework centered around the notion of space which allows to relate fruitfully approaches developed in the field of sociology of migration to those in the field of cultural studies and postcolonial theory. Topics discussed will be forms of migration and migration regimes; borders – frontiers – boundaries; migrant-networks; transnational spaces; the changing meanings of home; organizing diversity; ethnic economy; generation and migration; the gendered impact of migration; imaginary spaces.

Leistungsnachweis: Essay of 20 pages

Sprache: English

Schiffauer, Werner / Buchowski, Michal

Kulturelle Heterogenität und Migration

Kolloquium: MA, Graduiertenstudium
Donnerstag, 14-tägig, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

Im Kolloquium werden laufende Forschungsvorhaben an den Professuren Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie und Vergleichende Mitteleuropastudien diskutiert.

Das Seminar richtet sich an Doktoranden und Postdoktoranden. Eine Anmeldung ist erforderlich!

Schlögel, Karl

„Europe on the Move“. Zwangswanderungen in Europa im 20. Jahrhundert

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MEK ZM / WM Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS Wahlmodul Culture, History and Societies in CEE / WM Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2011

Das 20. Jahrhundert ist als „Jahrhundert der Flüchtlinge“ charakterisiert worden. In Europa sind die Zwangswanderungen aufs engste verbunden mit der Epoche von Krieg und Revolution in der ersten Hälfte des Jahrhunderts – beginnend mit den Balkankriegen und endend mit den Folgen des zweiten Weltkrieges. Mit den jugoslawischen Nachfolgekriegen und den militärischen Auseinandersetzungen an der südlichen Peripherie der Sowjetunion ist die Erfahrung von Krieg, Flucht und Vertreibung am Ende des 20. Jahrhunderts noch einmal nach Europa zurückgekehrt. Im Seminar geht es um eine Übersicht und Zusammenschau der großen Zwangswanderungen, von denen in Zentral und Osteuropa an die 40 bis 60 Millionen Menschen betroffen waren. Es geht um die Herausarbeitung der verschiedenen Formen und Grade erzwungener Wanderung – von der kriegsbedingten Vertreibung über organisierten Bevölkerungstransfer bis zur aus materieller Not erzwungener „spontaner Wanderung“, um die Behandlung einiger exemplarischer Fälle, um ein Verständnis für die (sozialen, psychologischen u. a.) Triebkräfte und die (sozialen, kulturellen, ökonomischen) Konsequenzen erzwungener Wanderung.

Literatur: Karl Schlögel, Planet der Nomaden, Berlin 2006; Lexikon der Vertreibungen. Deportation, Zwangsaussiedlung und ethnische Säuberung im Europa des 20. Jahrhunderts, herausgegeben von Detlef Brandes, Holm Sundhausen, Stefan Troebst, Wien, Köln, Weimar 2010. Literaturliste liegt zu Semesterbeginn vor.

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Schlögel, Karl

Die Wolga – eine russländische Geschichte

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE Kernmodul Räume – Grenzen – Metropolen //
MEK WM Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MASS WM Wirtschaft und Kultur
Mittwoch, 9.15 – 10.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 26.10.2011

Die Wolga ist mit rund 3.500 Kilometern Länge nicht nur der größte europäische Strom, sondern auch der Strom, mit dem sich die Geschichte und Kultur Russlands, vor allem aber auch der nicht-russischen Völker an seinen Ufern, seit jeher verbindet. Fast alle Kapitel russländischer Geschichte haben an dem Fluss eine Spur hinterlassen, so dass eine Reise auf der Wolga einer Fahrt durch die russländische Geschichte gleichkommt. Das Seminar soll sich eine Vorstellung davon erarbeiten, was die Geschichte einer Landschaft, eines Flusses zu erschließen vermag, was aber auch ihre theoretischen und methodischen Voraussetzungen sind. In einem ersten Abschnitt wird es daher um Fragen einer modernen Umwelt- und Flussgeschichte gehen. In einem zweiten Schritt sollen Hauptstationen einer Flussgeschichte der Wolga markiert und exemplarisch bearbeitet werden. Schließlich geht es um thematische Aspekte (Formen der kulturellen und medialen Repräsentation, identitätsstiftende Rolle von Wolgamythen, die Wolga als Geschichts- und Erinnerungsort u.ä.).

Literatur: Karl Schlögel, Auf der Wolga, in: ders., Go East oder die zweite Entdeckung des Ostens, Berlin 1995, S.101-116; Guido Hausmann, Mütterchen Wolga. Ein Fluss als Erinnerungsort vom 16. bis ins frühe 20. Jahrhundert, Frankfurt am Main 2009.
Literaturliste liegt zu Semesterbeginn vor.

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Schlögel, Karl

Osteuropakolloquium

Kolloquium: MA, KGMOE
Montag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2011

Das Kolloquium versteht sich als der wöchentliche Treffpunkt aller an Osteuropa-Studien Interessierter. Die Themen der Vorträge auswärtiger Gäste, die Vorstellung laufender Forschungsvorhaben an der Viadrina, die Diskussion wichtiger aktueller Fragen zur Entwicklung im mittleren und östlichen Europa werden zu Beginn des Semesters auf der Homepage des Lehrstuhls Osteuropäische Geschichte vorgestellt.

Schröder, Hartmut

Sprache und Gewalt - Gewalt in der Sprache?

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM Sprache und Gesellschaft / MICS: Zentralmodul 2 / MKK
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2011

Aufgabe linguistischer Forschung ist es verschiedene Kommunikationsformen über die sie konstituierenden sprachlichen und nicht-sprachlichen Zeichensysteme sowie in ihrer Einbettung in kulturelle Kontexte zu untersuchen, Formen und Funktionen von Sprache in realer Kommunikation zu analysieren und schließlich zu einer Verbesserung der Kommunikation beizutragen. Sprache ist allerdings ambivalent, d.h. Sprache kann einerseits als Waffe und zur Verletzung eingesetzt werden – somit Konflikte verursachen bzw. befördern, und Sprache kann andererseits als Mittel der Verständigung und Konfliktlösung sowie zum Schutz, d.h. für eine heilsame Kommunikation genutzt werden. Sprache als Mittel der gewaltfreien Kommunikation sowie das Themenfeld "Gewaltvermeidung und Sprache" werden vor allem mit dem Namen Marshall Rosenberg und seinem Buch Gewaltfreie Kommunikation: Aufrichtig und einfühlsam miteinander sprechen in Verbindung gebracht. Darüber hinaus hat Johan Galtung seit den 1990er Jahren Maßstäbe zu dem Konzept der "kulturellen Gewalt" bzw. der "Friedenskultur" gesetzt.

Literatur: Allan, Keith/Burridge, Kate (1991): Euphemism and Dysphemism. Language used as shield or weapon. Marshall Rosenberg (2004): Gewaltfreie Kommunikation: Aufrichtig und einfühlsam miteinander sprechen.

Ausführliches Literaturverzeichnis und weitere Informationen zu Beginn des Semesters auf der Homepage des Lehrstuhls:

<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw2/index.html>.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung bis spätestens 30. September 2011 per E-Mail: sw2@europa-uni.de

Leistungsnachweis: Referat / Essay / Sitzungsprotokoll: 3 ECTS; kleine Seminararbeit (ca. 12 Seiten): 6 ECTS; große Seminararbeit (ca. 25 Seiten): 9 ECTS

Schröder, Hartmut

Sprechen über Schmerzen – Sprachliche und kulturelle Aspekte von Schmerz

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM Sprache und Gesellschaft / MICS: Zentralmodul 2 / MKK
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

Durch das Sprechen über Schmerzen wird ein innerliches Empfinden kommunizierbar – durch die Sprache des Therapeuten können insbesondere chronische Schmerzen beeinflusst werden. In der modernen Schmerzforschung spielen kulturelle Perspektiven eine immer größer werdende Rolle. So beschäftigen sich neuere Untersuchungen mit transkulturellen Aspekten der Schmerzbewältigung, mit der Frage, ob Schmerzen Urfahrungen und/oder kulturspezifische Konstrukte darstellen, mit der „Schmerzsprache“ der jeweiligen Einzelsprachen und ihren Besonderheiten sowie schließlich mit dem Problem, ob eine kultur- und sprachunabhängige Schmerzbeschreibung möglich ist.

Literatur: Ausführliches Literaturverzeichnis und weitere Informationen zu Beginn des Semesters auf der Homepage des Lehrstuhls:
<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw2/index.html>.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung bis spätestens 30. September 2011 per E-Mail: sw2@europa-uni.de

Leistungsnachweis: Referat / Essay / Sitzungsprotokoll: 3 ECTS; kleine Seminararbeit (ca. 12 Seiten: 6 ECTS; große Seminararbeit (ca. 25 Seiten): 9 ECTS

Schröder, Hartmut

Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MASS WM Sprache und Gesellschaft / MICS ZM 2 // MKK
Block, 9.00-13.00 Uhr, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2011

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme ist ein einschlägiges Promotionsvorhaben im Forschungsbereich Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation. Anmeldung mit einer Kurzbeschreibung des Vorhabens (max. 5 Seiten) bis spätestens 30. September 2011 per E-Mail: sw2@europa-uni.de

Hinweise zum Blockseminar: Vier Termine

Leistungsnachweis: Referat / Essay / Sitzungsprotokoll: 3 ECTS; kleine Seminararbeit (ca. 12 Seiten: 6 ECTS; große Seminararbeit (ca. 25 Seiten): 9 ECTS

Schwarz, Anna

Soziale Ungleichheit in europäischen Gesellschaften

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul „Struktur“ // MICS WM 2
MES / 5. Fach für Wiwis

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Die europäischen Gesellschaften stehen auf dem Weg zur globalisierten, spätmodernen Wissensgesellschaft vor der anhaltenden Herausforderung, die zunehmenden sozialen Differenzierungen in einen Entwicklungspfad der breitmöglichen Inklusion und Teilhabe einzubinden. Dies trifft für west- ebenso wie für osteuropäische Länder zu, wobei die osteuropäischen Gesellschaften einen doppelten Umbruch zu bewältigen haben (den postsozialistischen Systemumbruch, und zeitgleich den Umbruch des fordistischen Produktionsmodus). Jugend- oder Langzeitarbeitslosigkeit, ungleiche Chancen auf Bildung oder Gesundheitsfürsorge sind nur die sichtbarsten Dimensionen ungleicher sozialer Lebensbedingungen. Der Mediendiskurs über „neue Unterschichten“, „abgehangenes Prekariat“, Armuts- und Ausgrenzungsrisiken verweist auf die unverminderte Relevanz des Phänomens sozialer Ungleichheit auch in der heutigen Bundesrepublik. Im Seminar werden klassische und aktuelle soziologische Theorieansätze, deren Erklärungsleistungen und -defizite behandelt, insbesondere solche wie Klassen-, Schicht-, Lebensstil-, Lebenslagen-, Milieukonzepte und der Ansatz der „Teilhabe“ (inclusion). Texte von Marx, Weber, Geiger, Geißler, Bourdieu werden kritisch im Hinblick auf den Anspruch von Beschreibung oder/und Erklärung sozialer Ungleichheitsstrukturen, ihrer Genese und Reproduktion im Seminar gelesen und diskutiert. Je nach methodischen Vorkenntnissen und Interessen der TeilnehmerInnen sollen empirische Befunde zu einzelnen Ländern eingebracht werden.

Literatur: Hradil, Stefan (1999): Soziale Ungleichheit in Deutschland. Leske+Budrich, UTB, Opladen, Geißler, Rainer (2006): Die Sozialstruktur Deutschlands, VS Verlag Wiesbaden, v.a. S. 1- 120.;

Ascheberg, Carsten u.a. (2006) in: Soziale Milieus, Aus Politik und Zeitgeschichte, Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“, Heft 44-45 vom 30.10.2006.

Vecernik, Jiri (1996): Incomes in Central Europe: Distributions, Pattern and Perceptions, In: Journal of European Social Policy 1996 6: 101.

Weitere Literatur im Laufe der Veranstaltung/in einem speziellen Reader

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme; Benutzung der E-Learning-Plattform Moodle; wöchentliches Abrufen des Uni-Email-Accounts.

Hinweise zur Veranstaltung: Für Weiteres unter <http://moodle.europa-uni.de> suchen.

Leistungsnachweis: optional : Handouts, Kurzpräsentationen (theoretischer Konzepte oder empirischer Befunde), kurze oder längere Hausarbeit
Sprache: einzelne Texte in Englisch

Ringvorlesung: Nachhaltigkeit

3/6/8/9 ECTS

Vorlesung: BA/MA, BA Sozialwissenschaften-/ Kulturwissenschaften-Vertiefung //
MASS Wahlmodul Wirtschaft und Kultur, MASS Optionsmodul //
MES / 5. Fach Wiwi
Dienstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2011

Kaum ein Begriff wird so häufig verwendet und doch immer noch so selten angewandt wie Nachhaltigkeit. Ursprünglich aus der Forstwissenschaft stammend bezeichnete er anfangs hauptsächlich einen schonenden Umgang mit endlichen natürlichen Ressourcen und langsam nachwachsenden Rohstoffen der Erde. Im Zuge einer Bedeutungserweiterung ist er heute als Querschnittsthema in fast allen Feldern der Politik und des Lebens anzutreffen.

In der Ringvorlesung werden die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (ökologische, ökonomische und soziale) interdisziplinär betrachtet. Dazu halten neben Dozent_innen der Viadrina auch externe Expert_innen aus verschiedenen Bereichen der Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft Vorträge u.a. über nachhaltige(n) Konsum, Kommunikation, Finanzwirtschaft, Politik, Gesellschaftsmodelle und Unternehmensführung.

Literatur: Wird seminarbegleitend bereitgestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Offen für Studierende aller Fakultäten.

Leistungsnachweis: Klausur oder Essays/Hausarbeit. Scheinmöglichkeit für Modul 4 Kuwi-BA (Wiwi).

FIT-Transformations- und Doktoranden-Kolloquium

Kolloquium: Graduiertenstudium, Graduiertenstudium
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GH 1 (Gästehaus Sophienstr.), Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Sprache: teilweise Englisch

France – Allemagne - Pologne. Histoire croisée, perceptions croisées (1800-200...)

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE, MASS, MICS, MEK Zentralmodule /
KGMOE Kernmodul „Menschen Artefakte Visionen“ // MES
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Pourquoi Napoleon apparaît-il dans l'hymne national polonais ? Comment expliquer la polonophilie française et allemande dans les années 1830-1848 ? Pourquoi est-ce que les Polonais « attendaient les Français » au XIX^{ème} siècle? Quelle fonction remplissait la Pologne aux yeux de la France après Versailles ? Comment la France a-t-elle perçu l'Ostpolitik allemande? Peut-on comparer la perception de Solidarność à Paris et à Bonn ?

A partir des cas français, allemand et polonais, le cours proposé envisagera deux cents ans d'histoire européenne sous l'angle d'une analyse des perceptions réciproques, prises dans la longue durée, et de l'imbrication de trois histoires nationales par le jeu d'alliances stratégiques, de fraternités fantasmées et de la formation « en miroir » des identités. Il s'agira d'éclairer les parallèles et les divergences entre les relations franco-allemandes et germano-polonaises, et d'interroger le fonctionnement « triangulaire » de ces trois histoires, en montrant comment les relations entre deux de ces pays ont constitué la plupart du temps un enjeu pour le troisième.

Literatur: Andreas Lawaty, Hubert Orłowski (éd.), Deutsche und Polen. Geschichte, Kultur, Politik, Munich, Beck, 2003; Hartmut Kaelble, Nachbarn am Rhein. Entfremdung und Annäherung der französischen und deutschen Gesellschaft seit 1880, Munich, Beck, 1991; Robert Picht (et alii), "Esprit - Geist." 100 Schlüsselbegriffe für Deutsche und Franzosen, Munich, Beck, 1993.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung erwünscht

Hinweise zur Veranstaltung: Ergänzend zum Seminar wird von Dr. Andreas Bahr ein vertiefender Sprachkurs angeboten. Siehe Lehrangebot des Sprachenzentrums. Weitere Informationen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweis: Referat und HA

Sprache: Französisch

Gibt es europäische Erinnerungsorte? Teil II

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Vertiefung//

MEK Zentralmodul Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext / MICS/MASS WM Migration, Ethnicity, Ethnocentrism /
MICS WMCulture, History and Societies in Central and Eastern Europe // MES
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Erinnerungsorte, miejsca pamięci, luoghi della memoria, sites of memory... Gleichsam als Markenzeichen kennzeichnet inzwischen Pierre Nora's Begriff „Lieux de mémoire“ einen der mächtigsten Trends gegenwärtiger Geschichtsschreibung: die sog. „Erinnerungsgeschichte“. So stand Nora's Modell diversen großangelegten Editionsprojekten Pate, zunächst im gewohnt nationalen Rahmen, sehr schnell jedoch auch im Sinne transnationaler Multiperspektivität. Allen gemeinsam ist der Versuch, die jeweilige nationale Geschichte als Kristallisationsgeschichte kollektiver Erinnerungen neu zu erzählen. Nach dem Erscheinen einer Vielzahl dieser Projekte stellt sich heute die Frage: Gibt es denn überhaupt so etwas wie „europäische“ Erinnerungsorte? Eine für die Zeitschrift „Documentation française“ aktuell erarbeitete Liste soll im Rahmen des Seminars „getestet“ werden, um - ganz im Sinne „kritischer Europa-Studien“ - die methodischen Herausforderungen und die politischen Implikationen einer solchen Europäisierung der Erinnerungsforschung zu identifizieren und diskutieren.

Das Seminar wird die im SoSe 2011 begonnene Reflexion anhand neuer Fallbeispiele weiterführen. Es steht auch neuen Studenten offen.

Literatur: Etienne François, „Europäische lieux de mémoire“, in: Gunilla Budde et al. (Hg.), Transnationale Geschichte. Themen, Tendenzen und Theorien, Göttingen 2006, S. 290-303.

Krzysztof Pomian, „Geteiltes Gedächtnis. Europas Erinnerungsorte als politisches und kulturelles Phänomen, in: Erinnerungsorte in Ostmitteleuropa, hg. Europäisches Netzwerk Erinnerung und Solidarität, Oldenburg 2009, S.12-27.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnehmerliste begrenzt. Um Anmeldung wird gebeten.

Leistungsnachweis: Referat + HA

Occupation, résistance et collaboration. La Seconde Guerre mondiale dans le cinéma français et européen

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturgeschichte-Vertiefung //

MEK Zentralmodul Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext / Wahlmodul Europäische Wissenskulturen und Künste
MICS Wahlmodul Culture, History and Societies...//MES
Dienstag, 9.30 – 11.00 Uhr, Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Dans nos sociétés de l'image et grâce à son impact populaire, le cinéma a très largement contribué à façonner et diffuser les images de la Seconde Guerre mondiale qui peuplent nos imaginaires, autant sinon plus que la littérature. Voyez l'importance de la Seconde Guerre à Hollywood ! Le thème de la Seconde Guerre mondiale est également central dans la production cinématographique des différents pays européens depuis 1945. Il ne donne aucun signe d'affaiblissement jusqu'à aujourd'hui. Le séminaire mettra en parallèle la production filmique et l'évolution des mémoires collectives, en partant d'une analyse approfondie de l'exemple français. Il se concentrera sur trois aspects principaux caractéristiques de la place de la Seconde Guerre dans la mémoire en France : la relative faiblesse des « films de guerre » proprement dit ; par contraste, l'extrême focalisation sur l'Occupation allemande et la guerre civile franco-française autour de la question « Résistants ou collabo ? », enfin, du Nuit et Brouillard d'Alain Resnais à Shoah de Claude Lanzmann, l'impérieuse prise de conscience du génocide. Des séances spécifiques serviront à comparer ce cas avec d'autres cinémas « nationaux » (Wajda, Rossellini, etc...). Des extraits des films les plus significatifs seront analysés dans le séminaire et le cours de langue combiné.

Literatur: Monika Flake (éd.), Mythen der Nationen. 1945 – Arena der Erinnerungen, 2. Vol., Berlin, DHM, 2004. (Catalogue d'exposition)

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung erwünscht

Hinweise zur Veranstaltung: Ergänzend zum Seminar wird von Frau Dr. Sylvie Bordaux ein vertiefender Sprachkurs angeboten. Siehe Lehrangebot des Sprachenzentrums. Weitere Informationen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweis: Referat und HA

Sprache: Französisch

Design von Kommunikation in Organisationen und Management

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS, Intercultural Management

Donnerstag, 9.15 – 10.45 Uhr, Ort: CP 145, Veranstaltungsbeginn 20.10.2011

Interkulturelles Management spielt sich größtenteils in internationalen Organisationen ab. Im ersten Teil des Seminars lernen wir, wie Organisationen als soziale Systeme funktionieren, indem sie Kommunikationen von Entscheidungen vernetzen und koordinieren. Wir fragen danach, wie Organisationen entstehen und dabei Strukturen und Organisationskulturen ausbilden. Wir schauen uns an, welche Rolle das Management dabei übernimmt, wie Einfluss entsteht und inwiefern Steuerung möglich ist. Im Grunde werden wir den Mythos des durchgreifenden Managers weitgehend auflösen und uns fragen, wie Kommunikation gestaltet werden sollte, damit Organisationen im Rahmen des Erwartbaren effektiv werden. Das ganze wollen wir dann im zweiten Teil des Seminars nochmal an praktischen Fallbeispielen durcharbeiten. In diesen Projekten sollen interessante Fragestellungen bearbeitet werden, das könnten beispielsweise sein: „die email als Kommunikationsmedium in international tätigen Unternehmen“, „Jack Welch's ‚Winning‘: Organisationskultur bei General Electric“, „Design von Aufmerksamkeit in Unternehmen am Beispiel der Deutschen Post AG“, „Strategiewechsel der Praktikerbaumärkte: Kommunikation auf Märkten“, „Architektur und Kommunikation in Organisationen“ oder ähnliche von den Projektgruppen frei wählbare Themen.

Literatur: hauptsächlich Luhmann, die genaue Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: minimale Teilnehmerzahl: 10, maximale Teilnehmerzahl 30, Rückfragen bitte an v_siems@hotmail.com

Leistungsnachweis: Referat und Projektarbeit

Intercultural management

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Intercultural management

Donnerstag, 13.00 – 15.30 Uhr, Ort: CP 17, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

This lecture will offer not only basic concepts of intercultural management but also will try to describe management as a process fundamentally intercultural. Managing across cultures is a natural consequence of the internationalization of today's business but at the same time it is an opportunity to broaden the picture and to see management as a phenomenon from the very beginning saturated by the elements borrowed from many different cultures and discourses. This intercultural dimension do not become visible from a narrow perspective of a specific approach to HRM and business communication (traditional understanding of intercultural management) because it is present and should be traced in all managerial functions. Also the organizations possess and show that dimension. So the lecture would invite students to view intercultural management not only a process of "managing across cultures" (which sounds today more like "colonizing the differences" and implies the existence of a centre and peripheries) but rather as joint venture of many cultures: achieving organizational goals through a process of merging of perspectives.

Taylorism which marks the ascent of modern understanding of management implied standardization of products and their parts as well as managers' and workers' minds. Today's global business even requires a humanistic perspective which should bring to the fore the multitude of perspectives and the need of constant "dialogue". The lecture then would be an opportunity to review traditional theories in the field and show how Taylorism suppressed all cultural and human differences.

Literatur: Nina Jacob, Intercultural management. Kogan Page, London 2003 (selected passages)

Slawomir Magala, Cross-cultural competence. Routledge, London 2005 (selected passages)

Marie-Joëlle Browaey, Roger Price, Understanding cross-cultural management. Prentice Hall, Harlow 2008 (selected passages)

Leistungsnachweis: Referat (3 ECTS); Seminararbeit 12-15 Seiten (6 ECTS); Seminararbeit ca. 25 Seiten (9 ECTS)

Sprache: English

Kommunikation und Kultur in der Praxis: am konkreten Beispiel eine eigene Studie erstellen

3 ECTS

Seminar: MA, MICS Intercultural Practice

Blockseminar, Veranstaltungsbeginn: 13.01.2011

Dieses Seminar vermittelt Grundlagen und Methoden der Kommunikation in kultureller Vielfalt und der praxisnahen wie sinnvollen Analyse und Auswertung von diesbezüglichen Fragestellungen. Dabei sind Kommunikationsstrategien, Wahrnehmung, Selbstkonzept, der Umgang mit Konflikten und Selbstdefinition zentrale Bereiche, die am Beispiel von Frankfurt (Oder) untersucht werden. Hier spielt auch das Erarbeiten der vielschichtigen Gesellschaft Frankfurts und Umgebung durch praxisorientierte Arbeit und Exkursionen eine große Rolle. Methodisch geht es um die Erstellung von Fragebögen für Fragebogenaktionen bzw. die Vorbereitung von Interviews, deren Durchführung und Auswertung in Studien.

Teilnahmevoraussetzungen: max. 30 Studierende; nur für Studierende des MICS; Nur nach Anmeldung im Sekretariat ab dem 17.10.2011

Hinweise zum Blockseminar: 13. Und 14. Januar 2012 (13.01. von 14-19 Uhr, 14.01. von 10-18 Uhr)

Anfragen können gerne per mail an: anabel.ternes@gmx.de gestellt werden

Leistungsnachweis: Essay / Erstellen einer Studie – 3 ETC

Treulieb, Jürgen

Politikberatung als Beruf – Wissenschaftliche Politikberatung beim Deutschen Bundestag

9 ECTS

Seminar: MA, MASS Optionsmodul
Blockseminar, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 04.11.2011

Dem modernen politischen System - als Subsystem einer Informations-, Kommunikations- und Wissensgesellschaft - stellt eine Vielzahl von Akteuren und Institutionen wissenschaftliches Wissen bereit, das die politische Praxis sachlich fundieren und effektivieren aber auch orientieren soll. Das politische System hat einerseits diverse organisatorische Konfigurationen und Prozesse des Wissensmanagements ausdifferenziert, um dieses Wissen aufzugreifen und zu verarbeiten. Das Seminar führt in das Aufgaben- und Tätigkeitsfeld "Politikberatung beim Deutschen Bundestag" ein und bereitet auf Tätigkeiten als wissenschaftlicher Mitarbeiter respektive Referent bei Fraktionen und Abgeordneten des Bundestages vor. Die Veranstaltung ist berufsorientierend und berufs-praktisch angelegt. Dabei rückt aber das theoretische Verständnis des spezifischen Verhältnisses von Wissenschaft und Politik, das in Beratungsprozessen auf parlamentarischer Ebene aktualisiert wird, in den Mittelpunkt. Die Veranstaltung kombiniert "forschendes Lernen" (Recherchen beim deutschen Bundestag im Praxisfeld Politikberatung) und "Praxissimulation" (Wahlkreis- und/oder Berlin-Praktikum, Mitwirkung an realen Beratungsvorgängen).

Literatur: Wolfgang Börsen, Vorbild mit kleinen Fehlern - Abgeordnete zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Sankt Augustin 2001. Peter Krevert, Funktionswandel der wissenschaftlichen Politikberatung in der Bundesrepublik Deutschland, Münster/Hamburg 1993. Niklas Luhmann, Die Politik der Gesellschaft, Frankfurt am Main 2000. Manfred Mai, Wissenschaftliche Politikberatung in dynamischen Politikfeldern: zur Rationalität von Wissenschaft und Politik, in: ZParl. 3 1999. Thomas Petermann (Hrsg.), Das wohlberatene Parlament, Berlin 1990.

Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossenes Grundstudium bzw. BA, Kenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland (Regierungssystem, Parteiensystem, Föderalismus), sehr gute Englischkenntnisse

Hinweise zur Veranstaltung: Blockseminar mit drei Terminen: Freitag, Beginn und Ende des Semesters, 14-tägiges Praktikum im Deutschen Bundestag in Berlin. Die Einführungsveranstaltung findet voraussichtlich am Freitag, dem 04.11.11 von 11:00 h - 18:00 h, statt. Anmeldungen über juergen_treulieb@yahoo.de. Alle Termine des Blockseminars werden in der Einführungsveranstaltung besprochen.

Hinweise zum Blockseminar: Einführungsveranstaltung am 04.11.2001 von 11-18 Uhr

Turczyn, Ryszard

Übersetzung aus dem Deutschen ins Polnische (für polnische MuttersprachlerInnen)

3 ECTS

Seminar: MA, MICS Translation Studies
Blockseminar, Ort: CP 145, Veranstaltungsbeginn: 28.10.2011

*„Rudymenty przekładu literackiego
czyli bezlik grzechów początkujących (i nie tylko) przekładowców
oraz garść recept niezawodnych na ich unikanie. /Sammelsurium/ z lat wielu
zebrane, a celowi zbożnemu służące, bogato ilustrowane zabawnymi
przykładami z różnych szuflad,
a wszystko to w imię zasady: *Kontekst, misiu, kontekst!**“

Unter Anleitung des diesjährigen Karl-Dedecius-Preisträgers Ryszard Turczyn werden die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer an ausgewählten literarischen Texten in die Werkstatt des Übersetzers und dessen Handwerk eingeführt. Anhand der von den Teilnehmern angefertigten Übertragungen werden die beim Übersetzen sich immer neu stellenden Fragen diskutiert: Wie viel Treue zum Original ist unbedingt notwendig, wie viel Freiheit darf sich der Übersetzer erlauben? Wem gegenüber steht der Übersetzer vorrangig in der Pflicht? Dem Autor des Originals oder im Zweifelsfalle doch eher dem Leser in der Zielsprache? Soll das Original in der Übersetzung durchscheinen oder soll eine Übersetzung möglichst nicht als solche kenntlich sein, der Übersetzer unsichtbar sein?

In der Auseinandersetzung mit dem eigenen übersetzten Text soll der kritische Blick auf den selbst „geschriebenen“ Text geschärft werden, um die zum Redigieren der eigenen Übersetzung nötige Distanz zu entwickeln. Die Vielzahl alternativer Übersetzungen ein und desselben Textes wiederum zeigt den Teilnehmern ganz konkret, dass Übersetzung nicht die Suche nach der einen idealen Übersetzung ist, sondern immer eine von vielen möglichen Annäherungen an das Ideal ist. Schwerpunkt des Seminars: der Kontext und seine so oft unterschätzten Auswirkungen auf das Endprodukt im Übersetzungsprozess.

Die besten Ergebnisse der Praxisseminare werden in einem Reader veröffentlicht.

Literatur: Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben.

Hinweise zum Blockseminar: Die Teilnehmer werden gebeten sich bis zum 20.10.2011 per Mail (balfanz@europa-uni.de) anzumelden. Die Vorarbeit für das Seminar beinhaltet kurze Übersetzungen der Teilnehmenden, die in der ersten Sitzung vorzulegen sind. Termine der Sitzungen: 28.10.- 29.10.2011; 18.11.- 19.11.2011; 9.12.- 10.12.2011; 13.01.- 14.01.2012.

Leistungsnachweis: Übersetzungen

Teilnahmevoraussetzungen: polnische Muttersprache

**Performative Team Training in the World of Business.
Practical course.**

3 ECTS

Seminar: MA, MICS Intercultural Practice
Blockseminar, Ort: CP 27, Veranstaltungsbeginn: 27.10.2011

The links between theatre and business have been confirmed throughout recent decades, among others, by the birth of many team training programs. Their creators and trainers have adapted many theatre techniques for the team training in enterprises and business companies. In this course some techniques of team training will be combined, i.e. 1) theatre academies of different countries; 2) theatre companies of the 1960s and 1970s, working with the technique of collective creation 3) exercises and creative activities invented for Polish student theatres and academic practical courses; 4) techniques applied with success in the world of international business ("Management Plan Spiel" and "OUTdoor Team Training".)

The training goes beyond operationally oriented application of different training techniques, aimed at short range, immediate "improving of team performance". The basic goal here is long range improvement of team and personal abilities, with all respect to cultural differences and personal integrity of participants.

The training develops among others:

Abilities to collaborate within a multicultural group; emotional intelligence; the ability to overcome troubles and obstacles together with other members of the multicultural group; How to use "little successes" to have bigger successes; your potential in the actions where you need to execute power; to execute your power with empathy and respect to the others; to eliminate the stereotypes and prejudices in multicultural groups.

Literatur: Anderson, N., West, M., "Measuring climate for work group innovation: Development validation of the team climate inventory", Journal of Organizational Behavior, 19, 1998, pp. 235-258.

Barret, Frank J. (1998): Creativity and Improvisation in Jazz and Organizations: Implications for Organizational Learning (605-622)

Belbin, R. M., Team roles at work, Butterworth Heinemann, Oxford, 1993.

Katz, Penny / Longden, Sanna (1983): Social Work With Groups. The Jam

Session: A Study of Spontaneous Group Process (37-52)

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 27./28.10; 03./04.11.; 10./11.11; donnerstags 15-19 Uhr, freitags 10-14 Uhr

Sprache: English

**Zukunftsthemen der europäischen Integration.
Neue Schwerpunkte und Konfliktfelder.**

6/9 ECTS

Vorlesung: MA, MASS Zentralmodul "Struktur" // MES
Montag, 14-tägig, 16.00 – 17.30 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2011

Die Vorlesung behandelt die erkennbaren thematischen Schwerpunkte der europäischen Integration in der nahen Zukunft, die gleichzeitig Konfliktfelder sind. Die Studierenden sollen vertraut gemacht werden mit der inhaltlichen Substanz der ausgewählten Themen, dem derzeitigen Diskussionsstand, den Interessen der Akteure und dem darin liegenden Konfliktpotential sowie mit Lösungsmöglichkeiten. (Themen: Partizipation und Demokratisierung, Währungsunion, Wirtschaftsregulierung, Außen- und Sicherheitspolitik, Energie- und Klimapolitik, institutionelle Weiterentwicklung, Finanzierung der EU, Erweiterungs- und Nachbarschaftspolitik)

Leistungsnachweis: gemäß Prüfungsordnung

Industrie und Kultur in Europa, 15. bis 20. Jahrhundert Teil 1

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK WM Wirtschaftskulturen // MASS Wirtschaft und Kultur
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2011

Neben der Französischen Revolution ist die Industrielle Revolution einer der Prozesse, die das moderne Europa wesentlich geprägt haben. Viele Merkmale des industriellen Wirtschaftens reichen allerdings weit in die Vergangenheit zurück: hoher Kapitaleinsatz, hoch arbeitsteilig organisierte Prozesse, Abhängigkeit von importierten Rohstoffen und weit entfernten Exportmärkten, internationale (und interkontinentale) Lohn- und Preiskonkurrenz. Diese „protoindustriellen“ Produktionsweisen waren über Regionen in ganz Europa verbreitet, von denen viele zu besonders früh industrialisierten Gebieten wurden. Die Vorlesung wird einen Überblick bieten über die verschiedenen Produktionszweige und Einblicke in die wirklich revolutionären technischen Innovationen des 18. und 19. Jahrhunderts.

Während die ältere Forschung zum Thema noch stark eurozentrisch geprägt war, zeigen neuere Arbeiten, wie die „Industrious“ und die „Industrial Revolution“ erst durch Interaktionen zwischen Europa und den übrigen Kontinenten (vor allem Asien) beschleunigt wurden. Denn bis um 1800 waren es eher die Europäer, die Indien und China um ihre Techniken und Moden beneideten – und nicht umgekehrt.

Die Vorlesung wird auch auf die Wirkungen auf immer breitere Kreise der Bevölkerung eingehen: nicht nur die existentiellen Grundlagen verbesserten sich, sondern auch die materielle Kultur im weiteren Sinne und die gesamte Ästhetik des Alltags wurden revolutioniert.

Die für zwei Semester konzipierte Vorlesung ist chronologisch angelegt und wird im Sommer 2012 mit den Krisen und Deindustrialisierungsprozessen des späten 20. Jahrhunderts abschließen.

Literatur: Buchheim, Christoph: Industrielle Revolution: Langfristige Wirtschaftsentwicklung in Großbritannien, Europa und Übersee, München 1994.

Pollard, Sidney: Peaceful Conquest. The Industrialization of Europe 1760-1970, Oxford 1981.

Pomeranz, Kenneth: The Great Divergence. China, Europe, and the Making of the Modern World, Princeton - Oxford 2000.

De Vries, Jan: The Industrious Revolution: Consumer Behaviour and the Household Economy 1650 to the Present, Cambridge 2009.

Hinweise zur Veranstaltung: Für aktuelle Informationen bitte regelmäßig auf die Website des Lehrstuhls schauen: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/kg/wisogeschi/lehre/index.html>

Leistungsnachweis: nach gültiger Studien- und Prüfungsordnung, regelmäßige Teilnahme

Ökonomisches Denken von Thomas von Aquin bis John Maynard Keynes

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK WM Wirtschaftskulturen // MASS WM Wirtschaft und Kultur
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

“Economics forgot history“ – so klagt der britische Wirtschaftswissenschaftler Geoffrey Hodgson. Diese Veranstaltung setzt darauf, dass Studierende der Wirtschafts- und Kulturwissenschaften wechselseitig voneinander lernen. Seit dem Mittelalter kreisen die Debatten der europäischen Wirtschaftsdenker um immer ähnliche Schlüsselfragen. Gibt es für Güter einen „gerechten Preis“, und wie kann man ihn ermitteln? Setzt man besser auf “Laissez-faire” oder auf einen Fünfjahresplan? Sollten arme Menschen materiell unterstützt werden, oder macht man sie damit langfristig abhängig von öffentlicher Hilfe? Dürfen Ersparnisse überhaupt verzinst werden? Oder sollte man sie nicht besser besteuern? Muss ein Land seine Warenproduktion und seine Märkte mit Zöllen schützen, oder benötigen sie einen internationalen Wettbewerb, um konkurrenzfähig zu bleiben? Anhand ausgewählter Texte und Sekundärliteratur wird sich das Seminar den „Klassikern“ im jeweiligen historischen Kontext nähern: Adam Smith, David Ricardo, Joseph Schumpeter, John Maynard Keynes, Friedrich August von Hayek und anderen.

Literatur: Hodgson, Geoffrey M.: How Economics Forgot History. The Problem of Historical Specificity in Social Sciences. London 2001.

Hüther, Michael (Hg.): Klassiker der Ökonomie – von Adam Smith bis Amartya Sen. Bonn 2006.

Kurz, Heinz D.: Ökonomisches Denken in klassischer Tradition. Marburg 1998.

Langholm, Odd: The Legacy of Scholasticism in Economic Thought. Cambridge 1998.

Magnusson, Lars: Mercantilism. The Shaping of an Economic Language. London 1994.

YouTube – Fight of the Century: Keynes vs. Hayek Round Two.

Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossenes BA-Studium

Hinweise zur Veranstaltung: Für aktuelle Informationen bitte regelmäßig auf die Website des Lehrstuhls schauen: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/kg/wisogeschi/lehre/index.html>

Leistungsnachweis: Nach gültiger Studien- und Prüfungsordnung, regelmäßige Teilnahme

Das „Europäische Sozialmodell“ – Einführung in Diskurse über das „Soziale Europa“

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS, ZM „Kultur und Gesellschaft“/ KGMOE, KM Politische Ordnung-Wirtschaft-Gesellschaft/
MICS, WM Culture, History and Societies in CEE // MES
Blockseminar, Ort: wird noch bekannt gegeben, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2011

Seit den 1980er Jahren fungiert der Begriff „Europäisches Sozialmodell“ in der Verlautbarungspolitik der EU als eine Formel, die gemeinsame Merkmale der westeuropäischen Sozialordnungen bezeichnet, welche diese gegenüber anderen Kapitalismusvarianten abgrenzen sollen. Als zentrales Unterscheidungsmerkmal gegenüber dem US-amerikanischen und dem ostasiatischen Kapitalismus gilt die systematische Kopplung von wirtschaftlicher Wettbewerbsfähigkeit und sozialem Ausgleich mittels verschiedener Institutionen der politischen Interessenkoordination, der Wirtschaftsregulierung und wohlfahrtsstaatlichen Einkommensumverteilung verstanden. In Reaktion auf den Verlust nationalstaatlicher Gestaltungsspielräume im Zuge der Globalisierung und des Ausbaus des Europäischen Binnenmarktes wurde die Ergänzung der Marktintegration durch eine „soziale Dimension“ als ein zentrales Ziel supranationaler Integrationspolitik der EU proklamiert. Gleichzeitig vollzog sich ein ideologischer Paradigmenwechsel hinsichtlich der inhaltliche Ausdeutung dieses Leitbildes, der in der Rede vom New European Social Model manifest geworden ist. In den Sozialwissenschaften wird die Möglichkeit, dem Ziel der Kopplung von ökonomischer Effizienz und sozialem Ausgleich in der gegebenen institutionellen Konfiguration der EU Geltung zu verschaffen, inzwischen zunehmend in Zweifel gezogen.

Das Seminar bietet eine Einführung in die politischen und wissenschaftlichen Diskurse über dieses Thema. Besondere Aufmerksamkeit wird den Konsequenzen der EU-Osterweiterung sowie der Europäischen Währungsunion für die Erfolgsaussichten dieser Idee zuteil.

Literatur: A. Aust et al (Red.), 2000: Sozialmodell Europa. Opladen.

A. Giddens, 2006: Die Zukunft des Europäischen Sozialmodells. Friedrich Ebert Stiftung.

F.W. Scharpf, 2002: The European Social Model: Coping with the Challenges of Diversity. MPIfG Working Paper 2002/8, Köln.

F.W. Scharpf, 2009: Weshalb die EU nicht zur sozialen Marktwirtschaft werden kann. Zeitschrift für Staats- und Europawissenschaften 7 (3-4), 419-434.

A. Lechevalier/ J. Wielgohs, 2010: EU-Sozialpolitik und die Debatte um das Europäische Sozialmodell. Berliner Debatte Initial 21 (2), 29-44.

Hinweise zum Blockseminar: 5 Einführungstreffen (19.10., 26.10., 2.11., 9.11., 16.11.) je 16-18 Uhr, Block 20./21. Januar 2012

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Sprache: deutsch, Presentations and Essays in English appreciated

Emerging and Enduring Forms of Inequality in Europe – Erasmus Intensive Program

8/9 ECTS

Intensivseminar: BA/MA, BA Sozialwissenschaften-Vertiefung // MASS, ZM „Kultur und Gesellschaft“;
KGMOE, KM Politische Ordnung-Wirtschaft-Gesellschaft/ MICS, WM Culture, History and Societies in CEE // MES
Blockseminar; Ort: wird noch bekannt gegeben

Das zweiwöchige Intensiv-Programm behandelt diverse Formen von Ungleichheit in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen sowie den Einfluss verschiedener Institutionen und Policies (insb. der Bereiche Arbeitsmarkt, Bildungswesen, Migration, Geschlechterbeziehungen) auf die Sozialstrukturentwicklung in europäischen Gesellschaften. Dabei werden sowohl nationale Entwicklungen als auch transnationale Dynamiken in den Blick genommen. Darüber hinaus wird Themen der Sozialstrukturtheorie sowie Problemen der empirischen, insb. vergleichenden Ungleichheitsforschung besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Das Programm wird von der Erasmus University Rotterdam (Prof. Bram Peper) koordiniert und von Dozent/inn/en aus 13 europäischen Universitäten bestritten, aus denen auch die 50-60 teilnehmenden Studierenden ausgewählt werden. Es beinhaltet tägliche Vorlesungen, Diskussionen in Kleingruppen und Plenarsitzungen, studentische Präsentationen und empirische Projektarbeit sowie ein kulturelles Rahmenangebot.

Teilnahmevoraussetzungen: Studium im 5.- 6. Semester BA/ 1.-2. Semester MA/ gute bis sehr gute Vorleistungen

Hinweise zur Veranstaltung: Bewerbungsschluss für interessierte Studierende: 12.11.2011 (wielgohs@europa-uni.de). Teilnahme über den gesamten Zeitraum ist obligatorisch. Das Veranstaltungsprogramm sowie die genaue Höhe der Teilnahmegebühren (voraussichtlich ca. 100 EUR) werden im Ok

Hinweise zum Blockseminar: 3 Einführungstreffen im Dezember 2011 nach Vereinbarung; 11.-25. Februar 2012 in Albir/ Spanien

Leistungsnachweis: Präsentation, Essays, Hausarbeit

Sprache: English

Wildner, Kathrin

Informelle Urbanität

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM Wirtschaft und Kultur
Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2011

Auch zu Beginn des 21. Jahrhunderts nimmt die Urbanisierung der Welt, vor allem in Städten des globalen Südens, unvermindert zu. Ein Zeichen dieses urbanen Wachstums ist der informelle Sektor. Wurde Informalität bisher meist in Bezug auf wirtschaftlichen Handel und Arbeitsmarkt unter den Prämissen illegal - legal, lokal - global, marginalisiert - institutionalisiert untersucht, werden heute vermehrt die komplexen sozialen Bedingungen informeller urbaner Transformationsprozesse, die über diese bewertende dichotomische Betrachtung hinausgehen, analysiert.

In diesem Seminar geht es in erster Linie um Aspekte der „irregulären“ Stadtentwicklung und der Produktion von „informellem“ Wohnraum. Diese ist nicht länger eine Domäne der städtischen Armen, sondern findet sich auch in urbanen Zonen der Mittelklassen und transnationaler Eliten. Informelle Urbanität wird als ein strukturelles Instrument der globalen Stadtentwicklung verstanden, das auf unterschiedlichen Skalen des Alltagslebens und städtischer Organisation zu finden ist.

Anhand theoretischer Ansätze der Kulturwissenschaften und empirischer Fallstudien werden im Seminar diese und weitere Merkmale informeller Urbanität erarbeitet und diskutiert.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Anzahl der Teilnehmer/innen ist auf 30 beschränkt, eine Anmeldung unter wisogeo@europa-uni.de ist erforderlich.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Wołoszyn, Piotr

Die national-katholische Weltanschauung in Polen. Historischer Hintergrund und deren Anwesenheit im politischen Diskurs.

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMÖE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS Culture, History and Societies in CEE
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Die Bilder von der Warschauer Krakowskie Przedmieście, wo es im August 2010 zu regelrechten und nicht nur verbalen Auseinandersetzungen kam, machten schnell in den europäischen Nachrichtenagenturen die Runde. Der Streit entfachte sich um ein Holzkreuz, das durch die Pfandfinder willkürlich aufgestellt worden war und an den tödlich verunglückten Präsidenten Lech Kaczyński erinnern sollte. Die selbsternannten Verteidiger des Kreuzes, die es rund um die Uhr bewachten, sind jedoch keine zufälligen Personen. Sie bilden ein spezifisches soziales Milieu, das in den letzten Jahren immer mehr an politischer Bedeutung in Polen gewann. Die im Titel der Veranstaltung erwähnte national-katholische Weltanschauung liegt der politischen Gesinnung dieses Milieus zugrunde. Ziel des Seminars soll es sein, die Faktoren des historischen Hintergrunds der national-katholischen Weltanschauung zu übermitteln sowie ihre Entwicklung in der polnischen Geschichte zu verfolgen. Zugleich besprochen werden nicht nur deren Bestandteile, sondern charakterisiert wird das soziale Milieu der sog. „National-Katholiken“. Die Fragen nach dem politischen und wirtschaftlichen Programm sowie nach den Trägern der national-katholischen Weltanschauung in der polnischen Medienlandschaft werden ebenfalls zur Sprache gebracht. Zum Schluss werden wir überlegen, wie schmal der Grat zwischen dem Patriotismus und Nationalismus ist?

Literatur: Zur Einführung: Lipski, Jan Józef (1982): Zwei Vaterländer - zwei Patriotismen. Berlin; Łapinski, Dariusz (2004): Das Weltbild und die Wirtschaftsauffassung des polnischen Rechtspopulismus. Berlin; Mickiewicz, Adam (1833): Bücher des polnischen Volkes und der polnischen Pilgerschaft; Topitsch, Ernst (1988): Erkenntnis und Illusion: Grundstrukturen unserer Weltauffassung. Tübingen.

Leistungsnachweis: Laut Studien- und Prüfungsordnung

Wrobel, Ulrike

Handmade Communication

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, Kulturwissenschaften-/ Linguistik-Vertiefung // MICS ZM 1
Donnerstag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

In diesem Seminar soll das Thema „Handmade Communication“ (handgemachte Kommunikation) erörtert werden. Inhaltlich geht es um die besondere Rolle, die der Hand zum Zweck der gegenseitigen Verständigung zukommt. Im Zentrum werden die sprachlichen Möglichkeiten der Nutzung der Hand in Form von deutschen Gesten und Gebärden (wortähnliche Einheiten visueller Sprachen, die von gehörlosen Menschen benutzt werden) stehen. Kulturwissenschaftliche Aspekte der Hand wie ihre evolutionäre Entwicklung, ihr Gebrauch in der Musik, Mathematik oder Magie werden thematisiert, zentrale Begriffe wie der der Händigkeit beleuchtet.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung ist auf 45 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich für diesen Kurs vom 10.10.2011 bis zum 14.10.2011 per E-mail mit dem Betreff „handmade communication“ unter wrobel@europa-uni.de an. Vorher eingehende Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Die Plätze werden nach Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Leistungsnachweis: Klausur oder Referat inklusive Ausarbeitung

Culture – Ethnicity – Construct

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS ZM 1

Blockseminar, Ort: wird noch bekannt gegeben, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2011

The course addresses the complex relation among culture, ethnicity and construct. On the one hand the concepts of culture and ethnicity presuppose traditionally anthropological perspective. On the other hand, however, the notion of construct suggests one is no longer preoccupied with essentialist attitude towards the problem in question. Culture and ethnicity are important elements to describe the complex nature of the contemporary world. Yet they need to be approached from a reflective point of view. This is why some analytic tools need to be presented. One, the anthropology of the contemporary shows how to combine the flow of contingent data with an appropriate perspective which is engaged with the position of modernity. Two, sociology hermeneutically oriented allows one to take the flow in question in terms of constructivism. The students are to be offered the way of how to cope with combining the complex nature of culture-ethnicity compound with the constructivist position to take.

Literatur: R. Brubaker. 2004. Ethnicity without Groups. Cambridge: Harvard University Press.

C. Geertz. 1973. The Interpretation of Cultures. New York: Basic Books.

P. Rabinow. 2008. Marking Time. Princeton and Oxford: Princeton University Press.

Recapturing Anthropology, R.G. Fox (Ed.)1991. School of American Research Press: Santa Fe.

Reflections on Europe in Transition, U.E. Beitter (Ed.) 2007. Peter Lang: New York.

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 21.10. / 28.10. / 04.11. / 18.11. / 25.11. / 02.12. / 09.12. jeweils 12-15 Uhr

Leistungsnachweis: Essay/Protokoll/Referat: 3 ECTS; Seminararbeit (ca. 12 Seiten: 6 ECTS; ca. 25 Seiten: 9 ECTS

Sprache: English

Ziemann, Kathleen / Ehlers, Klaas-Hinrich

Transkription und qualitative Inhaltsanalyse - eine Übung

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, Kulturwissenschaften-/ Linguistik-Vertiefung // MASS Optionsmodul

Donnerstag, 14-tägig, 14.15-17.45 Uhr, Ort: AM 103, Veranstaltungsbeginn: 27.10.2011

Wer sein kulturwissenschaftliches Forschungsvorhaben (Haus-, Bachelor-, Master-Arbeit...) empirisch auf Interviews oder andere Sprachaufnahmen stützen möchte, steht vor dem Problem, dass die Aufnahmen erst in schriftliche Form übertragen, also transkribiert, werden müssen, ehe sie überhaupt systematisch ausgewertet werden können. Das Praxisseminar möchte den TeilnehmerInnen Methoden des Transkribierens vermitteln sowie in die qualitative Inhaltsanalyse einführen. Hierfür werden wir das selbständige Transkribieren und Analysieren von Sprachaufnahmen mit entsprechender Software (EXMARaLDA und MAXQDA) unter Anleitung üben. Zugleich wird es einen lebendigen Einblick in die laufende Arbeit eines Forschungsprojekts geben, mit deren Aufnahmematerialien wir praktisch arbeiten werden.

Literatur: Ein Manual und eine umfangreiche Literaturliste werden zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar wendet sich insbesondere an Studierende des MASS.

Hinweise zur Veranstaltung: Da im Seminar unter Anleitung praktisch gearbeitet werden soll, können leider nicht mehr als 15 TeilnehmerInnen aufgenommen werden. Interessierte melden sich bitte online unter <http://www.kuwi.europa-uni.de/sw1> ab dem 1. Oktober 2011 an.

Leistungsnachweis: Von allen TeilnehmerInnen wird die Durchführung eines Transkriptionsablaufs und die Lösung von verschiedenen Übungsaufgaben zu Transkription und Inhaltsanalyse mittels der entsprechenden Software sowie ein Abschlussbericht (unter Umständen in Projektgruppen) erwartet. Diese werden die Grundlage der Bewertung des Leistungsnachweises darstellen.
